

PA  
8485  
C77  
1892

UNIVERSITY  
OF  
TORONTO  
LIBRARY







4. C.  
1568kx Lateinische Litteraturdenkmäler  
des xv. und xvi. Jahrhunderts -  
herausgegeben von Max Herrmann  
und Siegfried Szamátólski

Heft V:

EVRICIVS CORDVS

# EPIGRAMMATA.

(1520)

---

Herausgegeben

von

Karl Krause.

27853  
16/6/93.  
L

---

BERLIN.

Verlag von Speyer & Peters

Buchhandlung für Universitäts-Wissenschaften

1892.

PA  
8435  
C77  
1392

Latcinische Litteraturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts.

Herausgegeben von Max Herrmann und Siegfried Szamatólski.

Heft 5.

---

## Einleitung.

---

Euricius Cordus, einer der hervorragendsten Dichter Ärzte und Gelehrten der Reformationszeit<sup>1</sup>, hat seine bedeutendsten Leistungen auf dem Felde der epigrammatischen Dichtung aufzuweisen. An Schärfe und Witz wird er nicht leicht von einem andern Dichter übertroffen, nur in der Reinheit des Stiles steht er hinter seinen alten klassischen Vorbildern zurück, überragt sie aber dafür wieder durch den tiefen sittlichen Ernst seiner Muse. Besonders wertvoll sind seine Sinngedichte als Sittenspiegel ihrer Zeit. Sie begleiten uns durch einen Zeitraum von zwanzig Jahren und geben uns über Kleines und Großes, Heiteres und Trauriges aus dem Leben und Treiben des Dichters und seiner Zeit eine reiche Sammlung naturgetreuer und lebensvoller Einzelbilder. Dazu kommt, daß der Dichter den großen Bewegungen des Humanismus und der Reformation angehört und daß er auf beiden Gebieten thätig an den Aufgaben der Zeit mitarbeitet: der Kampf für die von der scholastischen Fessel befreite Wissenschaft und für die Erneuerung des religiös-sittlichen Lebens ist in seinen Dichtungen zu einem vortrefflichen und eigenartigen Ausdrucke gelangt.

Eine neue und vollständige Ausgabe der 13 Bücher der Epigramme des Cordus, die seit mehr als zwei Jahrhunderten nicht gedruckt und ziemlich selten geworden sind, wäre gewiß am Platze. Leider gestattet es der Plan dieser Sammlung für jetzt nur, eine Abschlagszahlung zu bringen, nämlich die drei ersten Bücher (d. h. die Ausgabe von 1520), denen die zeitlich

---

<sup>1</sup>) K. Krause, Euricius Cordus. Eine biogr. Skizze aus d. Ref.-Zeit. Hanau 1863. K. Krause, Hel. Eob. Hessus u. s. w. 2 Bände. Gotha 1879. Vgl. dort das Register über Cordus.

vorausgehenden Epigramme gegen Thiloninus Philymnus (1515) beigegeben werden. Eine Art innerer Einheit in dem vorerst Gebotenen läßt sich darin finden, daß sie mit den ersten Epigrammen an Luther abschließen und also die vorreformatorische Periode der Cordischen Dichtung darstellen.

Da das Verständniß der Epigramme unseres Dichters nur durch einen genauen Einblick in seine damaligen und vorausgehenden Lebensverhältnisse ermöglicht wird, so müssen wir uns zunächst mit diesen, soweit es die leider nur spärlichen Quellen gestatten, vertraut machen. Das Wenige, was uns aus seiner Jugendgeschichte bisher bekannt war, beschränkt sich im wesentlichen auf das Folgende.

Als jüngster Sohn eines nicht unbemittelten, aber mit Kindern reich gesegneten Bauern in Simtshausen, einem oberhessischen Dörfchen ungefähr in der Mitte zwischen den Städten Marburg und Frankenberg, 1486 geboren, empfing er seine Schulbildung in Frankenberg. Von seinen Studien auf einer Universität vor dem J. 1513 erfuhren wir nichts. Im J. 1509 taucht er bereits als Dichter unter dem Namen Ricius Cordus Simesusius auf. Seinen Vornamen Heinrich wandelte er in Ricius, seinen uns unbekannt gebliebenen Familiennamen in Cordus (der Spätgeborene) um. Das Gedicht, welches diesen seinen Dichternamen trägt, ist eine Threnodie auf den Tod des hessischen Landgrafen Wilhelm II. († 1509), mit welchem er eine Stütze für seine Zukunft verlor. Der Beisetzung des Fürsten wohnte er persönlich in Marburg bei. Seiner Witwe Anna, der nachmaligen Regentin, trug er in dem Klageliede seine Bedrängnis und die Bitte vor, sie möge sich jetzt seiner annehmen<sup>1</sup>. Das nächste Lebenszeichen, das wir von ihm empfangen, ist die Erwähnung seines Namens in den Briefen des Mutianus Rufus, des damaligen geistigen Oberhauptes der Erfurter Humanisten, seit Frühjahr 1513. 'Es sollen dort (in Erfurt)', schreibt er an seinen Freund H. Urban, 'zwei Hessen sein, der eine ein großer Gelehrter aus meiner Vaterstadt (Homburg), der andere soll von Dichterglut entflammt zehn Eklogen geschrieben und in der letzten den Thilonin herunter-

<sup>1</sup>) Das Gedicht, von dem eine erste Ausgabe nicht bekannt ist, steht in den Opp. Cordi s. l. et a. p. 72b—76a.



gerissen haben.' Er bittet um das Werk, und ein wenig später meldet er, er habe die *Bucolica* oder vielmehr die Zeugnisse der Mißgunst eines gewissen Cordus Ricinus gelesen. Letzterer übersandte ihm am 7. Aug. 1513 das Manuskript zur Prüfung und liefs es im folgenden Jahre drucken<sup>1</sup>.

Diese dürftigen Nachrichten bin ich jetzt in der Lage, durch neue, mir inzwischen bekannt gewordene Quellen in wesentlichen Punkten zu ergänzen.

Der schon genannte Erfurter Poet Thiloninus Philymnus richtete im J. 1515 gegen den Erfurter Magister Joh. Femel und gegen Cordus, welche sein hochtrabendes, prahlerisches Auftreten verspottet hatten, eine höchst bissige Streitschrift unter dem Titel *Choleamynterium*, d. h. Abwehr der Galle<sup>2</sup>.

<sup>1</sup>) K. Krause, Briefwechsel des Mut. Ruf. Ztschr. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Ldsk. Neue Folge IX. Suppl. S. 294, 323, 346. Derselbe Briefwechsel im Auftrage der histor. Kommission der Provinz Sachsen bearbeitet von Dr. K. Gillert und nach des Herausgebers Tode erschienen Halle 1890 (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen u. s. w. XVIII). Als einen Beitrag zur Charakteristik des Werkes hebe ich beispielsweise (vgl. auch Lit. Cbl 1891 die Note 5 zu I, 365 hervor, die sich auf die erste Erwähnung des Cordus bezieht. 'Das Gedicht, welches den Angriff gegen Thilonin enthielt, ist jedenfalls 1513 und nicht, wie Krause (E. Hess. I, 150) will, 1514 verfaßt und bekannt geworden, wenn es auch erst 1514 im Drucke erschien.' Und nun vergleiche man meine Worte E. Hess. I, 150: 'Gegen diesen Sonderling richtete nun Cordus in einer seiner Eklogen 1514 einen derben Ausfall' u. s. w., was doch offenbar heißen soll, daß die Ekloge 1514 öffentlich erschien, zumal ich zwei Seiten vorher gesagt hatte: 'Erst 1513 lernte Mutian einen ihm bis dahin noch unbekannten Ricinus Cordus Simesusius als Verfasser von Hirtengedichten, die auch 1514 zu Erfurt im Drucke erschienen, kennen.' So dichtet mir Gillert Fehler an, um sie mit wichtiger Miene zu widerlegen. Außerdem ist die Sache in meinem Mutian-Brfw. so klar wie möglich gelegt, und die Gillertsche Behandlung in seinem 5. Jahre später erschienenen Buche ist schon hiernach ein starker Anachronismus.

<sup>2</sup>) Thilonini Philymni *Choleamynterium* in *Felliflūm* *Philymnomastiga Hercinefurdensem*. — Laes den hant schlaffen, er heyst dych. Am Ende des Widmungsbriefes A.M.D.XV. Nonis Januariis. 4°. Das äußerst seltene Buch befindet sich auf der Kgl. Hof- u. Staatsbibl. in München. Den Nachweis desselben verdanke ich der freundlichen Mitteilung des Herrn Dr. G. Bauch in Breslau.

Von Cordus wird darin gesagt, dafs er 1513 als 'Weiber-sklave' (*γυναικοζωοῦμενος*) nach Erfurt gekommen und abgesehen von seiner Fertigkeit im Versemachen ein völliger Ignorant sei. Und wie hätte das, so fährt Thilonin fort, auch anders sein können? Er stamme von armen Bauersleuten und sei auf dem Lande zwischen Schafen und Eseln grofs geworden. Sein Vater 'Schultheifs Kunz' habe ihn dann nach Marburg zu einigen 'breiessenden Guglern' (ad quosdam cucullatos atharaphagos), die man Lullarden nenne, auf die Schule gebracht. Hier hätte er die Grammatik nach Alexander de villa Judaei (so absichtlich statt Dei) gelernt und sei dann unter Leitung des Bruders Johannes von Kassel in die Dichtkunst eingeführt worden. und zwar nach Alanus und ähnlichen barbarischen Schriftstellern. 'Darauf' sei er zu weiterer Ausbildung zur Universität Erfurt gegangen, habe aber hier mehr in den Cavaten<sup>1</sup> als in den Hörsälen verkehrt<sup>2</sup>.

<sup>1</sup>) Den offenen Gewölben der untern Mauer der Domkirche, damals Stätten der Unzucht.

<sup>2</sup>) Ich lasse die ganze Stelle (F4b f.) folgen: Fellifluns congerro Ricus Cordus ex Simshusio, ignobili Hessiae pago, ortus, patris exornatus moribus, homo plus loquentiae quam eloquentiae habens, cuius oculorum vultusque livo congenitam esse invidendi malitiam argumento est. Cui in ascendente domo propria Saturnus intutu diurno cum Martis triplicitate fecit horoscopium. Infans in telluris faciem matris alvo conceptus, in patrio gurgustio et ligello paupertino non marmore exotico magnificenter exculto natus, ubi non Lybicus Phrygiusque silex nec dura Laconum saxa virebant, sed omnia tabulata cannabino stramentarioque lutamento inerustata et palustribus sirpis inerustata. Hic illi Heinricho nomen vel parentis placito aut matris voto, qui mos nostratibus communis est et Graecis olim usitatissimus, apud quos feminae Herodiano teste nomina ex votis infantibus, imponebatur. Qui postquam adolevit inter asinorum mandras et oviarum conversatus, Martipyrgum tandem, quod praeclarum oppidum totius Hessiae caput divae Elisabeth nobile monumentum, ad quosdam cucullatos atharaphagos, quos Lullardos vocant, ut operam in litteris qualem libet navaret, a patre Cuntio Comarcho deductus. Sub tantis litterariae militiae imperatoribus Neoptolemus militavit, istos delirantis suae praeceptores rudibus non paenitendos selegit, invenit extaris patella iam dignum cooperulum. Qui ubi in ea ignorantiae schola ultra *ἄλλα καὶ βῆτα* Alexandri de villa Judaei partes et grammaticas quasdam irregulares regulas ac

Wenn auch diese ganze Auslassung ersichtlich auf eine Verspottung des Cordus angelegt ist, so ist doch ihr Kern, nämlich dafs er auf einer barbarischen Mönchsschule in Marburg herangebildet sei, ohne alle Frage glaubwürdig, schon um deswillen, weil wir den genannten Lehrer Johannes von Kassel in der That später als Prior des Deutschen Hauses in Marburg urkundlich erwähnt finden<sup>1</sup>.

Noch ein Zweites folgt aus der Angabe Thilonins. Da er nämlich schon im Eingange seiner Schrift bemerkt hat, dafs Cordus 1513 als verheirateter Mann nach Erfurt gekommen sei, und er an der folgenden Stelle in dessen Jugendzeit zurückgreift, so ist es klar, dafs die Worte, Cordus sei unmittelbar nach seiner Marburger Schulzeit zur Universität Erfurt übergegangen, sich auf einen früheren Aufenthalt daselbst beziehen müssen, nicht auf den spätern vom J. 1513. Auch würde sich sein 'Heruntreiben in den Cavaten', wie es von dem angehenden Studenten behauptet wird, gar schlecht mit einem Familienvater von 27 Jahren, wie es Cordus 1513 war, vertragen.

Hierzu stimmt nun auch ganz die weitere Bemerkung Thilonius, Cordus habe, als er ohne jede Veranlassung 1513 seine Angriffe gegen ihn richtete, noch von alter Zeit her einen Groll gegen ihn getragen, dem er jetzt wieder von neuem Luft gemacht. Thilonin hatte nämlich, so erfahren wir, in der Zeit seiner 'heifsblütigen Jugend' Verse auf die Jungfrau Maria und auf die 'Orgien des Bacchus' gedichtet, und da ihm hierbei von ungefähr ein Versfehler entschlüpfte, so hatte Cordus anonym ein 'schmutziges' Distichon darauf

---

significandi modos castusque, non tamen citra ingenii ipsius gravem casum, imbibisset, ad poetas etiam animum vertit, ad pedes fratris Ioannis de Cassel commentarios et glossas interlineares in Alanum, Floristam, Graecistam et id genus poetarum sedulo excepit. Subinde etiam Hercinefurdiam sublimioris studii scholam concedens in hypaethris et pavementis subdialibus, quae a fornicatis caveis cavata appellata, plus quam magistrorum auditoriis versatus est.

<sup>1</sup>) Mitteilung des Kgl. Staatsarchives zu Marburg. Johannes von Kassel wird, soweit bis jetzt bekannt, seit 1530 als Prior aufgeführt.

verbreitet. Anfangs hatte Thilonin seinen Verdacht auf den jungen Poeten Eobannus Hessus gelenkt, den er nur erst oberflächlich kannte; dieser aber hatte sich durch eine freundschaftliche Elegie gerechtfertigt<sup>1</sup>, den anonymen Spötter getadelt und sogar deswegen später mit Cordus einige scharfe Gedichte gewechselt.

Diese Scenen jugendlichen studentischen Treibens können sich nur in den Jahren 1505—7, wo wir sowohl Thilonin als auch Eobannus in Erfurt anwesend finden, daselbst abgespielt haben. Thilonin wurde Mich. 1502 als Tihmannus Conradi de Gottingen und Eobannus Mich. 1504 immatrikuliert<sup>2</sup>. Letzterer blieb bis 1509 ununterbrochen in Erfurt und Thilonin wohl mindestens bis 1507, denn in diesem Jahre veröffentlichte er in Erfurt ein Gedicht über das Fest der Verkündigung Mariae, in welchem aller Wahrscheinlichkeit nach (denn die Schrift ist bis jetzt nicht aufzufinden gewesen) die oben erwähnten Verse gestanden haben<sup>3</sup>.

Schon hieraus folgt mit Notwendigkeit, daß auch Cordus im J. 1507 in Erfurt gewesen sein muß. Seinen Namen haben wir aber bisher in der Matrikel nicht nachweisen können, weil er eben damals seinen uns bis dahin unbekannten Familiennamen geführt haben muß. Einen Studierenden aus Simtshausen zeigt die Matrikel gleichfalls nicht auf, denn Cordus wird sich, wie er dies später (1516) als Magister that<sup>4</sup> und

<sup>1</sup>) Choleam. E 6 a. Sie trägt so sehr den Charakter jugendlicher Unreife, daß sie nur in die früheste Zeit seiner Dichterversuche, etwa 1505—7, fallen kann.

<sup>2</sup>) Weissenborn, Akten der Univ. Erfurt. Halle 1884. II, 227. 238.

<sup>3</sup>) Thiehmanni Conradi de XVIII Annunciationis Diei Insignis. Ich kenne die Schrift nur aus einem Citate Förstemanns im Corp. Reform. I. 360 Note. Es ist dieselbe, über welche Mutian spottete (Briefw. S. 83 Anm. 1. Gillert hat S. 75 Anm. 2 die Beziehung Mutians auf die ihm anfangs unbekannte Thiloninsche Schrift nicht zu deuten vermocht, aber in den Nachträgen die Sache nachgeholt). Auch dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß sie dem Cordus Anlaß zum Spotte gab.

<sup>4</sup>) Euricius Cordus ex Franckenberg. Magisterliste 1516, handschriftlich in Erfurt.

wie es Eobanus Hessus (aus Halgehausen oder Bockendorf) 1504 gethan hatte<sup>1</sup>, als Frankenberger haben einschreiben lassen, nach der damals verbreiteten Sitte, sich nicht nach dem unbekannten Heimatsdorfe, sondern nach einem nahegelegenen größern Orte, wo man auf die Schule gegangen, zu bezeichnen<sup>2</sup>. Nun finden wir in der Matrikel während jener in Betracht kommenden Jahre nur einen einzigen Frankenberger mit dem Vornamen Heinrich, nämlich den im Herbst 1505 immatrikulierten Heinrich Solde<sup>3</sup>. Dieser und kein anderer muß unser Euricius Cordus sein<sup>4</sup> — wenn überhaupt sein Name in der Matrikel steht, woran zu zweifeln nicht der geringste Grund vorliegt. Gewiß würde sich Cordus auch, wäre er nicht bereits früher unter seinem Familiennamen eingeschrieben worden, im J. 1513 als Ricinus Cordus Simesusius haben eintragen lassen. Und weiter stimmt wieder überraschend mit dem Bisherigen, daß wir denselben Heinrich Solde von Franckenberg noch einmal, 1507, in der Liste der Erfurter Bakularen antreffen<sup>5</sup> (nicht aber mehr in den Magisterlisten, denn in diesen erscheint er bereits als Euricius Cordus ex Franckenberg), zu einer Zeit, wo er seinen ersten Strauß mit Thilonin hatte. So blieb er bis zur Erlangung seiner ersten akademischen Würde in Erfurt; die Fortsetzung seiner Studien wurde ihm wohl wegen der Ungunst seiner materiellen Verhältnisse erst 1513 möglich, und sie führte dann 1516 mit der

<sup>1</sup>) Eobanus Coci (Koch) Francobergius. Weissenborn, Akten II, 238 mit der Note.

<sup>2</sup>) Noch heutzutage nennt sich in dortiger Gegend der Mann aus dem Volke, wenn er in der Fremde ist, nach dem Hauptorte seiner Heimatgend. (Freundliche Mitteilung des Herrn Cornelius, Pfarrers von Münchhausen.)

<sup>3</sup>) Weissenborn, Akten II, 242: Heinrich Solde de Franckenberg.

<sup>4</sup>) Früher war ich geneigt (vgl. Mutians Briefw. S. 294 Anm. 4), den Ostern 1513 immatrikulierten Heinrich Schell von Franckenberg für Cordus zu halten. Es war dies zu einer Zeit, wo ich die Nachricht des Choleamylenteriums noch nicht kannte. Zudem nannte sich im J. 1513 Cordus bereits Ricinus Cordus Simesusius.

<sup>5</sup>) Matrikel der Bakularen handschriftlich in Erfurt: Heinrich solde franckebergius.

Magisterpromotion zu ihrem Abschlusse. Diese Kürze seines ersten Erfurter Aufenthaltes, der nur etwa  $1\frac{1}{2}$  Jahre betrug, wird deshalb wahrscheinlich, weil sich nur so zur Genüge das auffallende Stillschweigen über ihm — so erschien es wenigstens bisher — in den andern Quellen jener Zeit, namentlich in den Jugendgedichten des Eob. Hessus und in dem Briefwechsel Mutians erklären läßt, ein Umstand, der jenen frühern Erfurter Aufenthalt unseres Dichters geradezu auszuschließen schien<sup>1</sup>.

Aber es findet sich in der That an einer bisher unbeachteten oder unrichtig gedeuteten Stelle eines Briefes Mutians aus dem J. 1507 eine Erwähnung des Cordus, freilich nicht mit Namen, sondern nur als eines dem Briefschreiber 'unbekannten' Erfurter Dichters. Mutian schreibt nämlich an Urban: 'Ich habe die Gedichte des Rich. Shrnlius gelesen.' — es erschienen solche 1507 in Wittenberg — 'so nennt sich der neue Dichter des Kurfürsten Friedrich. Sie zeigen wenig Kraft. Hemming (Goede) hat mir auch Verse eines andern mir unbekannten

---

<sup>1</sup>) Wäre selbst das Schweigen über Cordus in dem bisher angenommenen Grade der Fall, so liefse es sich doch aus der Kürze seines damaligen Aufenthaltes und daraus erklären, daß wir keine Beweise von einer so frühen Freundschaft des Eoban und Cordus haben; denn die bisherige Annahme, sie seien schon in Frankenberg Schulkameraden gewesen, ist hin-fällig. Über Eoban meldet der Mutiansche Briefwechsel viele Einzelheiten. Wir können fast genau die Zeit nachweisen, zu welcher seine Freundschaft mit Mutian beginnt. Es war nämlich kurz vor dem Tage Rufus, 27. Aug. 1506 Krause, Mut. Briefw. Nr 564. S 629. In meinem E. Hess., I, 40 Anm. 5, hatte ich allerdings den Tag Rufi nicht genau bestimmt und zunächst an den 28. Nov. (gleichfalls ein Tag Rufi) gedacht, aber hinzugefügt, dieser Tag könne nicht gemeint sein. Gillert, Mut.-Briefw. I. 120 Anm. 2 klammert sich an diese Ungenauigkeit an: 'Aus dem Briefe selbst ergibt sich, daß der auf den 27. Aug. fallende Rufustag gemeint ist. Ein anderer Rufustag fällt auf den 28. Nov. Krause (I, 41, nämlich in E. Hess.) kennt ersteren nicht'. Nun steht aber in meinem Mutian.-Briefw. der Brief genau unter dem 27. Aug. datiert, da ich bei der späteren Bearbeitung des Gegenstandes das frühere Versehen leicht entdeckte. Gleichwohl wird in dem Gillertschen Buche 5 Jahre später gedruckt, daß ich den Tag Rufi nicht kenne.



Dichters gezeigt. Beide stehen hinter Eoban zurück. Er hat mich gebeten, gleichfalls eine Inschrift auf sein neues Haus abzufassen<sup>1</sup>.

Dieser 'unbekannte' Dichter war kein anderer als unser Cordus, der damals noch seinen ursprünglichen Familiennamen Heinrich Solde trug und seine ersten dichterischen Versuche machte, also auch bis dahin noch keine Gelegenheit gefunden hatte, mit Mutian bekannt zu werden. Das wird zur völligen Gewissheit durch die Art, wie Henning Goede und sein neues Haus von Mutian erwähnt wird. Goede war, wie wir wissen, ein Gönner und Freund des Cordus, und dieser hat aus dankbarer Erkenntlichkeit gegen ihn eine Inschrift auf dessen Haus gedichtet, die uns in den Epigrammen noch erhalten ist<sup>2</sup>. Eben diese oder ähnliche Verse müssen es gewesen sein, die Mutian von Goede zugeschickt erhielt, weil er an der Stelle des Briefes fortfährt, Goede habe ihn gebeten, 'gleichfalls' eine Inschrift auf dessen Haus abzufassen. So ist also durch diese auf den ersten Blick unscheinbaren Worte Mutians ein neuer und, wie es scheint, unwiderleglicher Beweis dafür geliefert, daß Cordus im J. 1507 in Erfurt studierte. Zugleich wird aber durch diese ganz vereinzelte und flüchtige Erwähnung die Thatsache bestätigt, daß Cordus aus Gründen, die wir noch erfahren werden, Erfurt, nachdem er 1507 Bakularius geworden war, bald wieder verließ, ohne seine

<sup>1</sup>) Krause, Mut.-Briefw. S. 85 (Gillert I. 74): 'Hennignus ostendit mihi alterius quoque nescio cuius poetae versus. Vterque cedit et inferior est Eobano. Me rogavit, ut et ipse darem titulum novis aedibus suis.' Gillert vermutet in dem unbekannten Dichter Thilonin, weil von demselben in einem andern Briefe Mutians, gleichfalls aus dem J. 1507 (Krause S. 83, Gillert I. 75) Gedichte erwähnt werden. Das waren aber die 1507 in Erfurt gedruckten auf die Jungfrau Maria, von denen oben die Rede war. Diese können, da ihr Verfasser 'Tilmanus' genannt wird, was zu dem 'nescio cuius poetae' nicht stimmen würde, nicht gemeint sein, ebensowenig andere, etwa bloß handschriftlich verbreitete. Denn Mutian würde gewiß auch bei dieser Gelegenheit, wie er sonst that, dem läppischen, orakelhaft dunkeln Dichterling einen Hieb versetzt haben.

<sup>2</sup>) In fores Henningi Goedii. Epigr. II. 71; I, 10 (Opera I, 9).

akademischen Studien zu einem vollständigen Abschlusse gebracht zu haben.

Eine Bestätigung dessen, was sich über den Namen Solde ergeben hat, bildet auch das, was sich in Bezug auf das heutige Vorkommen des Namens in der Gegend von Simtshausen feststellen läßt. In den Matrikelbüchern von Erfurt und Marburg fand ich zwei des Namens Solde (1473 und 1483) aus Frankenberg, und vier des Namens Soldan, gleichfalls aus Frankenberg, letztere erst seit 1572<sup>1</sup>. Ich schloß darans, daß letztere Namensform die jüngere, durch Latinisierung aus Solde abgeleitete sei (Soldanus: 'einer aus der Familie Solde'). Dies hat sich nun durch anderweitiges Nachforschen bestätigt. Nach Mitteilungen aus den Kirchenbüchern von Münchhausen und Simtshausen, die bis zum J. 1651 zurückreichen, ist der Name Solde nicht mehr nachzuweisen; dagegen findet sich seit 1651 in Münchhausen mehrfach der Name Soldan, welcher anfangs auch Solthan und Soltan lautet, eingetragen. Wie der Name Solde schon seit Jahrhunderten erloschen ist, so ist auch gegenwärtig der Name Soldan in dortiger Gegend im Erlöschen. Der letzte Träger dieses Namens aus jener Gegend ist 1858 verstorben. Nur noch ein lediger Mann dieses Namens lebt in dem benachbarten Städtchen Wetter. Bis auf die neuere Zeit sind aus der Familie eine Anzahl Männer gelehrten Berufes hervorgegangen. So war z. B. ein Soldan in den Jahren 1842 bis 1874 Pfarrer in Münchhausen, Ober- und Mittelsimtshausen. Daß der Name Soldan sich nicht direkt für Simtshausen, sondern nur für Münchhausen aus dem Kirchenbuche nachweisen läßt, hat weiter nichts Befremdliches, da die beiden Dörfer nahe aneinander liegen und eine Gemeinde und Gemarkung bilden<sup>2</sup>.

Somit kann wohl in dem spätern Vorkommen des Namens

---

<sup>1</sup>) Stölzel, Studierende der Jahre 1368—1600 aus Hessen. Ztschr. d. Ver. f. Hess. Gesch. u. Ldsk. N.F. V. Suppl. Kassel. 1875. S. 99.

<sup>2</sup>) Obige Mitteilungen über das Vorkommen der Namen Solde und Soldan verdanke ich Herrn Pfarrer Cornelius in Münchhausen. Vgl. Krause, Vom Namen des Dichters Euric. Cordus, in Hessenland, Ztschr. f. hess. Gesch. u. Litt. Kassel 1891. Nr. 12 S. 152—154.



Soldan gerade in der nächsten Nähe von Simtshausen eine Bestätigung unseres früheren Beweises dafür gefunden werden, daß Cordus ursprünglich Solde hieß. Freilich nicht für sich allein, denn es kann neben der Familie des Cordus sehr wohl eine Familie Solde bestanden haben. Aber in Verbindung mit den übrigen Anzeichen, welche uns auf den Namen Solde hingeführt haben, dürften doch wohl die Mitteilungen über das spätere Vorkommen des Namens den Beweis verstärken.

Zum Schlusse der Beweisführung für den Aufenthalt des Cordus in Erfurt seit 1505 möge nun noch auf das hingewiesen werden, was die Erfurter Überlieferung selber darüber sagt. Bisher hat man nämlich die alten Nachrichten der Chronisten hierüber in das Reich der Fabel verwiesen, weil sie sich sonst nicht zu bestätigen schienen. So zunächst die Überlieferung von Herm. Hamelmann († 1595), daß sich Cordus im J. 1505 unter den Studierenden befunden habe, welche den in Erfurt einkehrenden Poeten Hermann von dem Busche begrüßt und gefeiert hätten<sup>1</sup>. Diese Nachricht kommt jetzt zu ihrem Rechte, und man muß sie für glaubwürdig und guten Quellen entnommen erklären.

Eine fernere Bestätigung erfährt diese Nachricht durch eine andere alte Quelle, nämlich die handschriftlich im Erfurter Stadtarchive aufbewahrte Hogelsche Chronik, deren Verfasser († 1677) aus alten, verlorenen Urkunden geschöpft haben muß. Derselbe berichtet nämlich zum J. 1509, daß Cordus in diesem Jahre, in welchem er die Threnodie auf den Landgrafen Wilhelm II. dichtete, nebst seinem Landsmanne E. Hesus 'schon 4 Jahre lang' in Erfurt gewesen sei<sup>2</sup>, also seit 1505

---

<sup>1</sup>) Als geschichtlich betrachtet von Erhard, *Gesch. d. Wiederaufbl. wiss. Bildung* III, 66 f., bezweifelt von Kampfschulte. Die Univ. Erfurt in ihrem *Verh. z. Humanism. u. z. Ref.* Trier 1858. I, 66 Anm. 4; 162 Anm. 1.

<sup>2</sup>) Hogel'sche Chronik zum J. 1509 (nicht, wie Kampfschulte a. a. O. S. 162 A. 1 sagt, zum J. 1505): 'Zu der Zeit lebte und praktizierte in der Stadt ein guter astronomus und medicus Namens N. Siegelhammer, welcher darauf nicht allein, sondern auch gleichfalls als Landgrafen Philipsen zu Hessen Vater. Landgraf Wilhelm der Mittlere genannt, in diesem Jahre 1509

in Erfurt gelebt habe, was in Bezug auf Eoban durch die Erfurter Matrikel (wonach er Herbst 1504 immatrikuliert wurde) bestätigt wird, in Bezug auf Cordus genau mit dem von uns auf andern Wege gefundenen Resultate übereinstimmt. Zwar gilt diese Chronik für eine kritiklose Quelle, aber das schließt nicht aus, daß sie neben vielen Fabeln auch gute, auf gleichzeitige Urkunden zurückgehende Nachrichten haben kann. Und daß dies gerade hier bei der fraglichen Stelle über Cordus der Fall ist, läßt sich ziemlich wahrscheinlich machen. Sie teilt nämlich einen kurzen biographischen Abriss über Cordus mit, der allem Anscheine nach aus den Werken des Cordus geschöpft ist und daher für uns keine große Bedeutung hat. Doch hat der Chronist hierbei einen Namen, der in Cordus' Epigrammen (I, 71: Epitaphium Stingelameri) vorkommt, in verderbter Form (Siegelhammer) überliefert, was sich wohl so erklärt, daß dem Chronisten außer den Werken des Cordus noch eine geschriebene Quelle vorlag, durch deren Benutzung der Fehler entstand. Von diesem 'Siegelhammer' wird nach dem Cordischen Epigramme berichtet, daß er ein berühmter Erfurter Arzt und Astronom gewesen sei und in Erfurt 1509 gelebt und praktiziert habe. Die letztere Nachricht stammt aus keiner uns bekannten Quelle und kann sehr wohl zuverlässig sein. Das würde denn auch für die Glaubwürdigkeit der Notiz über den Erfurter Aufenthalt des Cordus sprechen.

Wahrscheinlich stand jener schnelle Weggang des 20 jährigen Bakularius der Philosophie von Erfurt mit einem Ereignisse in Verbindung, über das uns eine zweite bisher un-

---

den 11. Juli mit Tode war abgegangen, der so gar schöne Poet und medicus M. Euricius Cordus, so damals neben seinem Landsmann M. Eoban Hessen nun schon 4 Jahre lang zu Erfurt war, solchen seinen Landesfürsten in einer threnodia parentirte' u. s. w. Mitgeteilt durch die Freundlichkeit des Herrn Stadtarchivars Dr. C. Beyer in Erfurt. — Auffallend ist in der Notiz außer der Verderbtheit des Namens Stingelamer auch der Vorname des 'N. Siegelhammer', da dieser schon von der 2. Ausgabe der Epigramme an schlechtweg Stingelamer ohne Vorname genannt wird und nur in der 1. Ausgabe den, wie es scheint, aus Joan. verdrukten, aber in den Druckfehlern nicht berichtigten Vornamen Joann. trägt.

bekannte Quelle Aufschluß giebt, nämlich mit einem ebenso unerwarteten als unwiderstehlichen Streiche, den der Liebesgott dem bis dahin sanfteren Regungen unzugänglichen Jünglinge spielte. Diese neue Quelle ist eine Ausgabe zweier längerer Elegieen des Cordus, die er 'Krankheitsgedichte' betitelte, vom Ende des J. 1516<sup>1</sup>. Damals lag er auf schwerem Krankenlager und überliefs sich trüben Todesgedanken. Er fühlte das Bedürfnis, seine Empfindungen, gleichsam als Vermächtnis, in zwei großen Elegieen, einer an seine Schüler, einer zweiten an seine Söhne, aufzuzeichnen. In der zweiten giebt er den Söhnen gute Lehren für die Zukunft und erzählt ihnen den beschwerlichen und unvollkommenen Bildungsgang, den er selber habe durchmachen müssen. Ihm sei es nicht beschieden gewesen, gute und tüchtige Lehrer zu finden. Sein Vater habe ihn als Knaben auf die gewöhnlichen Schulen der seinem Heimatdorte benachbarten Orte geschickt, wo er 12 Jahre verweilt, 'nichts als Barbarisches' gelernt und nicht einmal vom Namen Vergil etwas gehört habe. Inzwischen sei er 20 Jahre alt geworden, und da habe ihn Cupido, dessen Pfeile er bis dahin stolz verachtet, einen bösen Streich gespielt: derselbe habe ihn plötzlich von Liebe zu einem schönen Mädchen entbrennen lassen, das ihn durch ihre jungfräuliche Sittsamkeit und Unschuld dermaßen gefesselt habe, daß er nur in einer baldigen ehelichen Verbindung habe Ruhe finden können. Damals habe er auch zum ersten Male die Musen erblickt, die der gelehrte Horle (Jakob Horlaeus) zuerst nach Hessen geführt und mit denen er bereits Eobanus Hessus habe verkehren sehen. Aber leider habe ihn die bittere Armut und die Sorge um das Dasein wieder von der Dichtkunst abgezogen.

<sup>1</sup>) Euricii Cordi ex Nosematostichis Elegiae duae, altera ad discipulos, altera ad Filios, ut addiscant. Excussum Erphordie per Mattheum Maler. — s. a. 4<sup>o</sup>. (München.) Von mir wieder abgedruckt in Hessenland, Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Litt. Kassel 1891. Nr. 9 S. 114—119. Die Schrift ist keinem der bisherigen Biographen bekannt. Daß ihre Abfassung und Veröffentlichung Ende 1516 fällt, ergibt der Inhalt, verglichen mit dem Widmungsbriefe von Bd. I der Epigramme an Henning Güde (1517), in welchem er von sich sagt: '... prae-terita hieme aerumnosus aquae potor, insuper valetudinarius.

Fassen wir nun die bisherigen Untersuchungen zu einem kurzen Gesamtergebnisse zusammen. Cordus, oder wie er ursprünglich hiefs, Heinrich Solde aus Simtshausen, besuchte etwa von seinem 7. bis 20. Lebensjahre (1493—1505) die barbarischen, d. i. lateinlosen Schulen der nahe bei Simtshausen gelegenen Städte, zunächst wahrscheinlich des ganz nahen Wetter, dann des etwas entfernteren Frankenberg, und endlich die mönchische Lateinschule der 'Lullarden' in Marburg, mit der wahrscheinlich der spätere Prior des Deutschen Hauses Johannes von Kassel in irgend welcher Verbindung stand. Ob die Frankenger Schule eine Lateinschule war, läfst sich nicht bestimmt sagen, doch ist es wahrscheinlich, da wir verhältnismäfsig eine grofse Menge Frankenger in jenen Jahren die Universität Erfurt beziehen sehen. Jedenfalls aber hob sich die Schule erst seit etwa 1502, von welchem Jahre an Eobanus Hessus sie besuchte, unter Leitung des gerühmten Schulmannes Jakob Hurle (Horle, Horlaeus)<sup>1</sup>, der seit 1498 seine Studien in Erfurt gemacht, aus der Barbarei hervor. Ihn selber kann Cordus keinesfalls mehr zum Lehrer gehabt haben, weil er einesteils den Horlaeus als den gelehrten Mann bezeichnet, der die Musen zuerst nach Hessen geführt habe, andernteils wiederholt versichert, dafs er selbst nur barbarisch gebildet sei und keine Unterweisung in der Dichtkunst empfangen habe<sup>2</sup>. Die Marburger Schule besuchte Cordus etwa 1502—5. Unter den 'eucullati atharaphagi' des Thilonin sind

<sup>1</sup>) Die Matrikel, Herbst 1498 (Weissenborn, Akten II, 207), hat die Namensform Hurle, ebenso die Matrikel der Bakkalarien 1501.

<sup>2</sup>) Danach ist meine frühere Ansicht über diesen Punkt, wie ich sie im Euricius Cordus S. 9 f. und im Eobanus Hessus I, 16 f. entwickelt habe, zu berichtigen. Die frühere Annahme beruhte nur auf der Überlieferung und auf einzelnen Andeutungen der Gedichte, die sich aber sämtlich anders deuten lassen. Ich bemerke noch, dafs durch das Epigramm des Cordus ad studiosam inventutem (XI. 3), das in Frankenberg selbst anläfslich der Verlegung der Marburger Universität dahin (1529) entstand, ein Besuch der Schule des Horlaeus geradezu ausgeschlossen wird. Cordus erwähnt ihn hier mit Auszeichnung und fährt fort: in Frankenberg lebe noch sein und des Hessus Lehrer Ludwig Christiani. Vgl. auch das Epigramm de patria sua (V, 100).

aller Wahrscheinlichkeit nach die von ihrer Tracht also genannten Gogel- oder Kugelherren zu verstehen, 'ein halb geistlicher, halb weltlicher Erziehungsverein, schon durch Landgraf Ludwig den Friedsam von Münster nach Kassel gerufen', der in Marburg und an andern Orten viel zur Hebung des Unterrichtswesens in Hessen beitrug<sup>1</sup>. Von Marburg siedelte Cordus 1505 zur Universität Erfurt über. Vielleicht nahm er Veranlassung, den im Sommer dieses Jahres durch die Pest aus Erfurt nach Frankenberg<sup>2</sup> vertriebenen Lehrern und Studierenden, unter denen sich auch der Dichter dieses Studentenauszuges, Eobannus Hessus, befand<sup>3</sup>, sich bei der Rückkehr einzelner im Herbste anzuschließen. Cordus wird damals gewiß in Frankenberg seine Landsleute begrüßt haben, und bei dieser Gelegenheit, wenn nicht schon bei einer frühern, mag er auch seine nachmalige Frau, eine geborene Frankengerin, Kunigunde Ralla, kennen und lieben gelernt haben. Letztere heiratete er, nach vorläufiger Beendigung seines Erfurter Studiums mit dem Bakkalariate (1507), nicht lange später, wahrscheinlich schon 1508<sup>4</sup>, obwohl er noch keine Stellung hatte und eine solche erst von der Gunst des Landgrafen erwartete, dem er sich während seiner Marburger Schulzeit hatte empfehlen können.

Um jene Zeit machte Cordus auch seine ersten schüchternen, noch wenig gelungenen Versuche in der Dichtkunst, dem Beispiele Eobans folgend, der 1506—7 verschiedene Gedichte über die Universität Erfurt und 1509 seine *Bucolica* veröffentlichte. Erhalten sind davon jene Gelegenheitsgedichte

<sup>1</sup>) Chr. Koch, *Gesch. d. akad. Pädagogiums zu Marburg*. Neu herausgeg. von F. Münscher. Marb. Progr. 1868. S. 4.

<sup>2</sup>) Nach der dichterischen Darstellung des Eobanus Hessus blieben die Ausgezogenen bis zum Frühjahr 1506 in Frankenberg.

<sup>3</sup>) Krause, E. Hessus I, 28 ff.

<sup>4</sup>) Cordus nennt den Vornamen seiner Frau (nicht den Familiennamen) nur einmal. *Epigr. ad Bassam* I, 20, 8 (unsere Ausg. S. 10), und zwar nur im Texte der 1. Ausg. Das Jahr seiner Verheirathung folgt ziemlich bestimmt aus dem Epigramm *ad Fortunam* (I, 80), Wortlaut der 1. Ausg.: 'Sex mihi neverunt fatales lustra sorores, Iamque mei decimus coniugii annus adest.' Zu rechnen vom J. 1517.

an Henning Goede auf sein neues Haus. Erst etwas später folgten gröfsere Versuche. Seine Threnodie auf den Tod des Landgrafen Wilhelm II († 1509) und die 16 Epigramme auf das berüchtigte Verbrechen der vier zu Bern 1509 verbrannten Dominikaner<sup>1</sup> gehören wohl noch in das Jahr ihres Anlasses, obwohl wir keine Einzelausgabe aus jener Zeit kennen.

Dafs Cordus sich bei der Beisetzung des Landgrafen in Marburg befand<sup>2</sup>, ist schon früher bemerkt worden, ebenso dafs er an dessen Witwe Anna die Bitte richtete, nummehr die ihm von jenem versprochene Unterstützung zu gewähren<sup>3</sup>. Es sieht ganz wie eine Erfüllung dieser alten Versprechungen aus, wenn wir den Dichter etwas später (sicher vor 1517, wahrscheinlich schon vor 1513) im Besitze einer Lehrerstelle an einer öffentlichen Schule in Kassel finden, die er aber aus unbekannten Gründen, vielleicht wegen des allzu bescheidenen Einkommens, bald wieder aufgegeben haben mufs<sup>4</sup>. Der hessische Chronist Wiegand Lauze, der 1519 zur Universität

<sup>1</sup>) I, 84—99. Merkwürdigerweise hat sie Cordus erst in die 2. Ausgabe aufgenommen.

<sup>2</sup>) Threnod. 17 f:

Communis atratam video procedere pompam,  
Qua mixtus dominum defleo et ipse meum.

<sup>3</sup>) Threnod. 193—200:

Promissam queror hanc cecidisse in morte salutem,  
Omne meae columen succubuisse spei.  
Vix modo praesidium de se sperare inebat  
Atque suam nobis adfore dixit opem,  
Invida ubi innuerent inopino fata furore  
Moxque ratam in ventos dissoluere fidem.  
Ergo benigna tui princeps miserere clientis,  
Qui tibi mandanti quodque subibit onus.

<sup>4</sup>) Epigr. ad Ficinum I. 72. s. u. S. 24. Sonst hat der Kasseler Aufenthalt nur noch in dem Epigr. in organa Casselensium (II<sup>1</sup>, 82. s. u. S. XLVI f.) eine Spur hinterlassen. Für die Jahre 1513—17 läfst sich die Anwesenheit des Cordus in Erfurt in jedem einzelnen Jahre aus gleichzeitigen Quellen nachweisen. Nur wenn man annehmen will, dafs das Kasseler Lehramt sich auf wenige Monate beschränkt, kann es in die Jahre 1513—17 fallen.



Erfurt übergang, hatte ihn noch zu seinem 'lieben preceptor zucht und Leerneister'<sup>1</sup>.

Jedenfalls um die durch die Ungunst der Verhältnisse vernachlässigten Lücken seiner Schulbildung auszufüllen und sich den Magistergrad als Vorbedingung zur Laufbahn im höheren Schuldienste zu erwerben, bezog Cordus im Frühjahr 1513 zum zweiten Male, bereits Gatte und Familienvater, die Universität Erfurt<sup>2</sup>. Hier wurde er 1516 Magister, trat dann als Lehrer auf und wirkte als solcher bis zum J. 1523.

Nur unter harten Entbehrungen konnte sich Cordus, zumal seine Familie sich stark mehrte, auf der Universität Erfurt erhalten. 'In äußerster Not und unter schreienden Kindern' schrieb er seine zwei ersten Bücher der Epigramme. Sein väterlicher Freund Mutian in Gotha, der anfangs den bissigen Poeten wegen seines Auftretens gegen Thilonin hart tadelte, ihn aber doch bald zur Anerkennung seines Talenten durch Umwandlung des Vornamens Ricinus in Euricius ehrte, ersuchte wohlhabende Freunde um Unterstützung des Darbenden. Die Epigramme sind voll bitterer Klagen über das traurige Los der Musen, die betteln gehen müssen, über die Gleichgültigkeit des großen Haufens gegen gediegenes Wissen und über den spärlichen Besuch seiner Vorlesungen, die er über alte und neue Dichter z. B. über Persius und über den Rusticus des Angelus Politianus eröffnete. Es waren besonders einige Landsleute, die sich des armen Gelehrten annahmen, so Joh. Diederich (Theodorici) aus Fritzlar (immatrikuliert 1503)<sup>3</sup> und

---

<sup>1</sup>) Lanze, Leben Philipps des Grofmütigen I, 282. Zs. f. hess. Gesch. 2. Suppl. 1841. In der Erfurter Matrikel steht er Mich. 1519 als Wigandus Lutz de Homburg. Weissenborn, Akten II, 312.

<sup>2</sup>) Er datiert den Widmungsbrief von B. I der Epigramme ex Lemnoponte (Lehmannsbrücke?). Dasselbe Datum in einem Briefe an den Prior J. Lang (Cod. Goth. A 399 fol. 253b), in welchem die beiden Epigramme, die bald darauf in den Epigrammen veröffentlicht wurden (I<sup>1</sup>, 39. 40, s. n. S. XXXVIII), übersandt wurden.

<sup>3</sup>) Epigr. V. 11. Weissenborn, Akten II, 229. Ein von Stölzel a. a. O. S. 103 als 1509 immatrikuliert Aufgeführter dieses Namens ist nicht nachweisbar.



Magister Joh. Emmerich aus Frankenberg (seit 1491 in Erfurt)<sup>1</sup>. Alle aber übertraf der wohlhabende, aus Annaberg stammende, seit 1505 in Erfurt studierende Arzt Georg Opercus, der sich seit 1520 Sturz (Sturtius) nannte, der edelmütige Mäcen der Erfurter Gelehrten<sup>2</sup>. Mit ihm wurde Cordus infolge seiner medizinischen Studien, die er zunächst aus Not ergriff, um 1520 befreundet, und er hatte ihm von da an Zeit seines Lebens für die vielen Wohlthaten, unter denen die kostenfreie Mitnahme auf eine Humanisten- und Studienreise nach Italien 1521 in erster Linie zu nennen ist, zu danken.

In Erfurt herrschte besonders zu der Zeit, wo Cordus dort ankam, ein außerordentlich regsames geistiges Leben. Der Reuchlinische Streit hatte dazu beigetragen, die Geister aufzurütteln und zu scheiden. Nur noch bei den alten Lehrern der theologischen und philosophischen Fakultät hielt sich die Scholastik. Das Gutachten dieser Fakultäten wider Reuchlin (Sept. 1513) war eine letzte vergebliche Anstrengung gegen die aufstrebende freiere Richtung des Humanismus, wie sie namentlich von der jüngern Generation unter Mutians Führung vertreten war.

Schon aber machten sich auch Übertreibungen und Verirrungen bei den jüngeren Humanisten bemerklich, und gegen eine derselben, nämlich gegen die geschmacklose und plagiatorische Nachahmung der Alten, verbunden mit hochtrabendem, sich spreizendem und dabei sittlich anstößigem Wesen, sah sich Cordus gar bald öffentlich aufzutreten gezwungen, um dadurch dem drohenden Verrufe des Humanismus an der Erfurter Schule vorzubeugen. Dafs hierbei auch die sprichwörtliche Eitelkeit der Poeten mitspielte, ist selbstverständlich.

<sup>1</sup>) Cordus widmete ihm das 2. B. der Epigramme. Auch seiner Gattin, einer geb. Ziegler, wird als Wohlthäterin des Cordischen Hauses gedacht. Epigramme an Emmerich II, 1 u. 13.

<sup>2</sup>) Krause. Eob. Hessus, Register. Cordus widmete ihm die 3 Bücher der Epigramme. Vgl. Epigr. II, 80; III, 20. 30. 60. Opercus wird in der 1. Ausg. der Epigramme noch nicht erwähnt, ein Beweis, dafs er erst kurz vor 1520 mit Cordus befreundet wurde. Auch geht aus II, 80 hervor, dafs er 1520 noch unverheiratet war.

Der Vertreter dieser geschmacklosen Richtung war der uns schon bekannte Poet Thilemann Conradi aus Göttingen<sup>1)</sup>, oder, wie er sich nannte, Thiloninus Philymnus. Er hatte seit 1502 in Erfurt, seit 1509 in Wittenberg studiert und an letzterm Orte eine lateinische Übersetzung der Homerischen *Batrachomyomachie* erscheinen lassen. Auch in Gedichten und im Lustspiel hatte er sich versucht. Schon 1507 hatte sein dunkler, orakelhafter, archaistischer Stil Mutians Spott herausgefordert, wie später sein in der *Batrachomyomachie* begangenes Plagiat<sup>2)</sup>. Er hatte sich unmittelbar vor 1513 auf einer Studienreise in Italien befunden und war im Fröhlinge dieses Jahres von Bologna nach Erfurt zurückgekehrt, um sich hier als großer Gelehrter und Poet anstatten zu lassen und unter gewaltigem Zulaufe der Studierenden seine Vorlesungen über lateinische und griechische Schriftsteller, Horaz, Juvenal, Hesiod u. s. w., zu eröffnen. Sein erstes Auftreten und seine Erfolge beschreibt er uns selber im *Choleamynterium*, und schon dies genügt, um ihn als einen lächerlich anmaßenden, übermächtig eingebildeten, wenn auch gelehrten und talentvollen Sonderling erscheinen zu lassen. Im 'goldenen Kreuze' am Gemüsemarkte, nahe der Brücke der 'Gewürzhändler'<sup>3)</sup>, nimmt er sein Absteigequartier, und bald strömt alles in hellen Haufen herbei, um den 'neuen Propheten' zu hören. Die 'Ölhude' verwandelt sich in eine 'duftende Werkstätte Apollos'. Kaum reicht der Hof des Hauses, obwohl er '1000 Männer' fassen konnte, für die Menge. Dicke Bücher, alte Fässer dienen

---

<sup>1)</sup> Geboren in Braunschweig. Choleam. H 6 a. Der Brief des Kretensers Agetus Heraeus, Erf. 1514, abgedr. im Choleam. am Ende, ist an 'Thiloninus Philymnus Chunradus' gerichtet.

<sup>2)</sup> Krause, Mut. Briefw. S. 393. Vgl. noch Mutians Urteil S. 467: 'Nihil est Tiloninus, qui ubique proficit ampullas et, dum eincinnis et fūco studuit, naturalem vim et colorem puri puti carminis amisit et, dum antiquarius esse voluit, dehonestavit Latinam orationem et maculis et scabie.'

<sup>3)</sup> Das Haus zum 'goldenen Kreuze' liegt in der Johannisstrasse; jetzt Gasthof zum Ritter). Gegenüber die Futterstrasse, an deren Ende der 'Wenigenmarkt' und die 'Krämerbrücke', oben die Brücke der Gewürzhändler genannt, weil die meisten der dortigen Krämer mit Gewürzen handelten (Freundliche Mitteilung des H. Stadtarchivars Dr. Beyer).

zu Schemeln. Der Poet hat sich am Hofbrunnen ein Katheder gebaut, und von hier redet er 'aus dem Stegreife'. Alles klatscht Beifall. Klingender Lohn wird ihm zu theil. 'Und in der großen Stadt heifs' ich ein neuer Prophet!'

Aber ein anonymes Spottgedicht des Magister Joh. Femel, der aus Neugier die erste Vorlesung besucht hatte, stürzt ihn aus seinen Himmeln. Er zahlt in gleicher Münze zurück, aber Femels Genossen ergreifen für diesen Partei. Zum zweiten Male fliegen Spottgedichte hinüber und herüber.

1) Choleam. H 2 a f., zugleich als Probe seiner Dichtkunst:

'Tempus erat, quo iam Phryxaeo vellere Phoebus  
Extulit Eoo candida plaustra salo,

Cum pridem magnam rediens ingressus ad urbem,

Quae Thuringiaci fons et origo soli,

Quam Gera scenosa ramosus dividit unda,

Nomina ab Harcinio cui data clara ingo,

Innocuas duxi Phoebos comitante sorores.

Defuit ex animo crimen et ira meo.

Non antehac quemquam nostri laesere libelli,

Praeter quem fictum fabula fecit opus.

Vnus erat geminis illa comitatus in urbe,

Qui struxit capiti fulmina dira meo.

Ille Philymnaeam (quae summa iniuria) famam

Non sinit in titulo posse virere suo.

Impulit hic fasces et militis arma subirem,

Impulit insontes bella movere manus.

Hic mihi Castaliis, certum, invadebat ab undis,

Commoda cui vitae displicere meae.

Quin etiam et nostrum primo se finxit amicum,

Acrius ut ficta laederet ille fide.

Qui se discipulum studioso ex agmine fecit

Quique inter multos disceret, unus erat.

Littrarum candor, Musis instructa iuventus

Adfuerant odii causa maligna sui.

Vt primum accedo, nostrae fit nuntius artis,

Praedicat et Musas littera scripta meas,

Littera, quae patula sub fornice scripta Lysaei;

Ceperunt nostrae nuntia templa manus.

It nova tunc magnam celeberrima fama per urbem.

Fama Thilonini cognita vatis erat.

Vndique concurrunt, legit omnis turba Philymnum.

Quae dederant titulum nomina clara novum.

Omnis turba favet, geminato pollice plaudit.

Et vates magna dicor in urbe novus.'

Es folgt dann die obige Beschreibung seines Auditoriums.

Eine willkommene Blöfse bot Thilonin durch die Verstöße in seiner damals erscheinenden *Batrachomyomachie* z. B. durch einen siebenfüßigen Hexameter und durch prosodische Freiheiten nach der Weise der archaistischen Dichter<sup>1</sup>. Neue Spottverse Femels und seiner 'drei Complicen' und neue Abwehr Thilonins. Die Gegner stecken sich aber jetzt hinter die Geistlichkeit und lassen allerorten predigen, das Studium der Dichter sei für die Jugend ganz unnötig, ja sogar schädlich<sup>2</sup>.

Jetzt erschien ein neuer Streiter auf dem Kampfplatze: Euricius Cordus. Unbeirrt durch den derben Tadel des weltklugen Mutian, der in dem Poetenstreite nur eine Schwächung des Reuchlinismus erblickte, schlug er sich auf die Seite des besseren Geschmackes, machte Thilonin in einer Ekloge als Bramarbas und litterarischen Dieb lächerlich und liefs das höchst anzügliche Gedicht sogar trotz aller vorgängigen Warnungen Mutians, der das handschriftliche Werk schon 1513 gelesen hatte, 1514 in seinen *Bucolica* im Drucke erscheinen<sup>3</sup>.

Thilonin, in förmliche Wut versetzt, antwortete mit seinem 'Choleamynterium gegen die Erfurter Philymnusgeißel Fellifluus' (d. i. Femilius) Januar 1515, einer über alle Maßen

1) Elision des *s* wie bei Lukrez V, 933 *decidere faucibu' ramos*.

2) Ein bekannter Vorwurf der Dunkelmänner, namentlich gegen die Poeten, die sich in sittlicher Zügellosigkeit gefielen. Daß Thilonin zu diesen gehörte, sagt Mutian (Briefw. S. 377): '*Alit putidam Venerem. etiam alterius mariti.*' Cordus hat diese Liebschaften in seiner *Defensio* köstlich an den Pranger gestellt.

3) Leider habe ich diese 1. Erfurter Ausgabe trotz aller Nachforschungen nicht auffinden können. Eine 2. Ausgabe erschien Leipzig 1518, danach in den *Opera*. Wie begründet der Vorwurf des gelehrten Diebstahls war, davon nur ein Beispiel. Thilonin dichtet im *Choleamynterium*:

*'Sum fateor (quod carpis enim), Fellifluue, pauper — ...*

*Ipse quod es nolo, sed quod sum ego non potes esse:*

*Ex populo, quod tu es, quilibet esse potest.'*

Man vergleiche Mart. V. 13:

*'Sum fateor semperque fui, Callistrate, pauper, ...*

*Hoc ego tuque sumus; sed quod sum, non potes esse:*

*Tu quod es, e populo quilibet esse potest.'*

heftigen, mit Schimpfworten und Verunglimpfungen aller Art angefüllten Streitschrift, in welcher er nicht bloß seinen Hauptgegner Femel, den 'magister duodecim artium', sondern auch dessen 'Spießgesellen' Cordus in den Kot zu zerren suchte. Entblödete er sich doch nicht, dem einen seine Abstammung von einem Handwerker, dem andern von einem Bauern als sittlichen Makel anzuhängen. Dagegen hatte es nicht viel zu sagen, wenn er beide als unwissende, neidische Barbaren abschildert. Einen besonderen Trumpf glaubte er gegen Cordus auszuspielen, indem er den Dichternamen desselben lächerlich machte: seinen ehrlichen Namen Heinrich habe er in Ricinus verdorben — es folgt hier ein 6 Seiten langer Exkurs über die Namengebung der Alten — und seinen Familiennamen mit Cordus vertauscht, was 'spätgeboren' heißen solle, in Wahrheit aber nach richtigem Sprachgebrauche 'spät reif', also einen Spätling in körperlicher und geistiger Entwicklung bedeute<sup>1</sup>.

Cordus hatte bisher in dem Streite, den er allerdings mutwillig heraufbeschworen, noch immer einen gewissen litterarischen Anstand beobachtet, er hatte z. B. in der Ekloge Thilonin nur in einer dichterischen Verkleidung als Hirten Theon, der auch gelegentlich eine Hirtenflöte stiehlt, auftreten lassen. Thilonin hätte den Kampf mit den gleichen Waffen führen oder schweigen müssen. Statt dessen hatte er den Weg direkter persönlicher Beleidigung und Verleumdung beschritten. Jetzt ging auch Cordus gegen den Angreifer mit einer offenen und rücksichtslosen Streitschrift vor, mit seiner 'Verteidigung gegen den verlennderischen Thilonin Philymnus' (unten S. 90—111), einer Sammlung von etwa 60 Epigrammen,

<sup>1</sup>) Von Cordus heisst es E 5 b: 'Venit forte sub hoc tempus Hercinefurdiam Ricinus quidam, ut se appellavit, cui cognomen Cordo. homo *γραιζοζωατόειρος*, praeter versiculos paucos, quos novit endere, litterarum alioqui infantissimus.' Schlimmer wird Femel traktiert. 'Schwein, Frosch, Esel, Ungeheuer des Orkus' n. s. w. sind seine Schmeichelnamen. Auch Anekdoten aus Femels Vorlesungen werden zum besten gegeben, z. B. wie er den Vers aus Huttens Nemo (1. Ausg. V. 65): 'Ova dehinc promit tepido frigenda butyro' interpretiert: 'Dehinc promit i. e. portat, ova frigenda i. e. kalt zu machen, tepido butyro in warmer buttern.'

in denen der 'grofse' Poet von dem 'Schwächling' Cordus gar jämmerlich zugerichtet und von allen weiteren Gelüsten, in Erfurt eine Rolle spielen zu wollen, gründlich geheilt wurde. Auch Eobanus, der seit 1509 in Preussen gewelt, sich als Dichter der Heroiden (1514) einen Namen gemacht hatte und dann nach Erfurt zurückgekehrt war, um die unbestrittene Führung der dortigen Renschlinisten zu übernehmen, versagte sich es nicht, in einem Vor- und Nachworte zu der 'Verteidigung' einen Stein gegen den 'frechen Bankert Thilonin' zu schleudern, um dadurch dessen frühere Behauptung von seiner Freundschaft mit ihm auf ihren wahren Wert zurückzuführen, sowie um der Welt zu zeigen, 'wie schwer es sei, die Hessen zu besiegen'. Möglicherweise hatte der übel zugerichtete Poet den zu heifs gewordenen Boden Erfurts schon vorher verlassen<sup>1</sup>. Wenigstens verschwindet fortan sein Name aus der Erfurter Gelehrten-geschichte<sup>2</sup>.

Obwohl Cordus seit seiner Magisterpromotion an der Universität öffentliche Vorlesungen halten durfte und auch um diese Zeit an der Stiftsschule St. Marien, wohl durch die Gunst des Domherrn Goede, ein Rektorat erhalten zu haben scheint<sup>3</sup>, so besserten sich doch seine dürftigen Umstände wenig. Wir finden Klagen über geizige Bezahlung bestellter Gedichte, ja selbst darüber, dafs sich der Landgraf Philipp von Hessen auf die Widmung der *Bucolica* (2. Ausg. Leipzig 1518) gar nichts merken liefs. Dazu suchte Cordus im Winter

<sup>1</sup>) Epigr. in Telesinum II, 34.

<sup>2</sup>) Die letzte Spur von ihm finde ich in der Angabe Förstemauns im Corp. Reform. I, 360 Anm., dafs er 1522 als Thilonius Chunradus Iuriconsultus in Worms eine Schrift 'Ad evangelicae doctrinae studium exhortatio nuper in Paulinae lectionis exordio facta' herausgegeben habe. Dafs er, was Förstem. unentschieden läfst, mit unserm Thilonin identisch ist, geht wohl daraus hervor, dafs dieser nach Mutians bestimmten Angaben von Hause aus die Rechte studierte.

<sup>3</sup>) Dafs er die Stellung 1517 erhielt, geht aus dem Epigr. dieses Jahres ad Sabellum (1. Ausg. II, 73; 2. Ausg. III, 78) hervor, in welchem er sich als 'novus gymnasiarcha' bezeichnet. Auch im Botanologicum (1534) p. 9 sagt er, er habe vor 16 Jahren die Marienschule eröffnet. Über das Erfurter Schulwesen dieser Zeit vgl. Weissenborn, Hierana I. Erfurt 1861.



1516–17 eine schwere Krankheit heim. Die beiden während derselben gedichteten Elegieen der 'Nosematostichi' lassen in ein recht armseliges Dichterleben blicken. Aus einem Cordus war er, so scherzte er bitter, zu einem Codrus (Name eines armen Dichters bei Juvenal III, 203) geworden.

An einen Leipziger Freund Hieronymus Rupertus schrieb er unter dem 6. Dezbr. 1517, indem er zugleich ein Exemplar seiner Epigramme beilegte: wenn Leipzig einen Erfurter nicht verschmähen wolle, so werde er mehr Exemplare zur Verteilung an ihre Schüler senden. Denn er darbe jetzt bereits, da er sich ein eignes Häuschen gekauft habe, für das 50 Gl. zu zahlen wären. Außerdem sei er auch dem Schumann für den Druck der Evangelien Geld schuldig, über die Christoph Hake in Wittenberg Vorlesungen halten wolle<sup>1</sup>.

Auch das spätere Leben des Dichters war ein steter Kampf mit dem Dasein. In Braunschweig 1523–27 als Stadtarzt wirkend, wurde er bald der lutherischen Ketzerei verdächtig und verlor Ansehen und Einkommen. Im Frühjahr 1527 ward er nach der neugegründeten Universität Marburg als Professor der Medizin berufen, aber auch hier schied er Anfang 1534, durch den Verlust des ihm anfangs bewilligten, zur Universität gehörigen Wohnhauses zu den leidenschaftlichsten Epigrammen gegen seine angeblichen Feinde, die Professoren und Räte des Landgrafen, gereizt, in Unfrieden, um einem Rufe nach Bremen zu folgen, wo ihn ein früher Tod an einer zehrenden Krankheit, die ihm schon

---

<sup>1</sup>) Autograph in der v. Wallenberg-Fenderlinschen Bibliothek zu Landshut in Schlesien Hs. 1, 2 fol. 267. Freundliche Mitteilung des Herrn Dr. G. Bauch in Breslau. Der Brief war bisher noch nicht bekannt. Von Interesse ist, daraus zu entnehmen, daß Cordus mit den Leipziger Humanisten eng befreundet erscheint, so außer dem Adressaten mit Andreas Camitianus, Petrus Mosellanus, Joh. Polyander (später Ecks Schreiber bei der Leipziger Disputation) und Franz Faber (Notar in Schweidnitz). Es weist dies auf einen vorübergehenden Aufenthalt in Leipzig, wahrscheinlich 1514, hin. Vgl. meine Monographie über Cordus, S. 36 f. Nach Kampschulte, Die Univ. Erfurt I, 190 A. 2 befand sich Cordus Anfang 1516 in Leipzig; doch ist diese Angabe, weil keine Quelle genannt wird, mit Mißtrauen aufzunehmen.



längst befallen haben mochte und die wohl auch der Schlüssel zu seinen maßlosen Zornesausbrüchen ist. dahinraffte (1535).

Über ein Ereignis aus dem Jahre 1527 ist durch ein kürzlich aufgefundenes Aktenstück ein helleres Licht verbreitet worden: es ist ein Brief der Frau des Cordus, 'Connigunde', an die Räte des Landgrafen. Balthasar Schrautenbach und den Kanzler Johann Feige, vom 12. März 1527, worin sie den Empfang der Berufung ihres Mannes an die Universität Marburg dankend anzeigt und verspricht, das Reskript an ihren schon über zehn Wochen 'bei dem Grafen in Friesland' abwesenden Mann nach Emden übersenden zu wollen. Der Brief lautet folgendermaßen<sup>1</sup>:

Dem Erbaru hochuorstendigen vnnnd wolweisen Baltzer von Weyteltzhanßen genant Schrawtenbach vnnnd Johan feyghe hessischer Cantzeller etc. meynen gunstigen Junckern vnnnd beßndern hern vnnnd guden frunden.

Gnade vnnnd fridde In Cristo Erbaru hochuorstendigen wolweisen gunstigen Junckern beßunder hern vnnnd guden frunden. Ewer schreyben An minen hern gethan, wurinne befunden, das der Durchluchte Hochgeborn furste vnnnd Herre Hern<sup>2</sup> Philippes Lantgraffe zw hessen. Graue zw Catzenelenpogen etc., min gudiger herre vnnnd Landesfurste, Mit vorleyhung gotlicher gnaden, aus Cristlichem guden gemute, In Ausbreydung gotlicher ehre vnnnd glorien. In vnnnderwisunge Cristlicher zucht vnnnd anderr leren, In allen faculteten, In besserung siner g. laut vnnnd lude. Eyn frey Studium vnnnd vniuersitett In seyner f. g. landen vnnnd fustenthumen<sup>2</sup> anzurichten vorgenohmen, vnnnd so meyn herre gemote vnnnd willens were. Sich vnnnder hochgedachten M. G. h. Cristlichen vornehmen zw thune. vnnnd in Medicinis (vnnb ein zymliche beßoldunge ordenlich zu lesen) wulle bestellen lassen. Als wullen E. E. w. minem hern zugutte, das sodan dinst Mynem hern vor einem andern zugestellet, moglichen fleys vorwenden, hab ich in abwesen meynes hern in Dankbarkeyt frolichen entfangen, mit weytterm Inhalt lesende vormercket, Gebe

<sup>1</sup>) Freundliche Mitteilung aus dem Königl. Staatsarchive zu Marburg.

<sup>2</sup>) So.

ewer e. w. darauff fruntlichen zuuernehmende, das meyn herr lenger als in zehn wechen nicht Inheymisch gewest, Beßndern sich bey dem Grauen In frißlant entholden, Wil auer als morgen einen boden, Sampt e. w. schrifftten bis zw Emden abfferdigen. Des vorhaffens Jme ßellen ewern breue vnnnd schrifft In achte tagen behendigt werden, welche he vngetzweiffelt zw grossem Danke vnnnd frolichen empfangen vnnnd lesen, vnnnd sich also balde he emmer mach bey euch erfoygen, vnnnd des mit ewer e. w. weiter bereden vnnnd ein entlich abescheit nehmen wert, Derhalben ewer e. w. hochlichen fleyslich vnnnd demudich bittende, wollen ehn Sodan stacion vnnnd dinst vp sein person adder auff sein eygen schrifftlich zukumpft zum besten in gnden trwen vnderhaltten, wullen euch gutwillich nach gunst hir Junne ertzeygen, vnnnd den grossen lon darumb van godde zugewartten, Das ist mein herre nach seinen ringen vormegen zuuerdinen geflissen, Das ich ewer E. w. auff die eyle aus gudem gemute zw der antwort zuerkennen gebe.

Datum Dinstag nach Jnvocavit. Anno etc. Jm XXVII. Jar.

Commigunde Euricius Cordus Elicke

vertrwte hausfraw.

Von dem Friesländer Aufenthalte des Cordus war schon bis dahin die Hauptsache bekannt, da eine Anzahl Epigramme des 7. Buches davon Zeugnis geben. Über den Zweck war man aber im dunkeln, da der Dichter nur sagt (Ad Vxorem, VII, 73):

Quam legis, e Friso tibi littera mittitur orbe,

Qua bibit Amisias Ennosigaeus aquas,

Languidus Emdana qua nunc Ezardus in urbe

Heu frustra medicam tentat et optat opem.

Dafs dieser Ezard der Graf von Ostfriesland (1492 bis 1528) aus der Familie Cirksena war, welcher, unheilbar erkrankt, Cordus aus Braunschweig zur Behandlung herbeirief, erfahren wir erst aus obigem Briefe.

Nach dieser kurzen Abschweifung über das spätere Leben des Cordus kehren wir wieder in seine Erfurter Zeit und in den Anfang seiner epigrammatischen Thätigkeit zurück.

Der siegreiche Streit gegen Thilonin hatte das epigramma-

tische Talent des Dichters geweckt und gereift. Fortan blieb er der Epigrammendichtung sein ganzes Leben lang ergeben, wenn sie ihm auch noch manchen bitteren Kummer und mancherlei Schädigung in seinem späteren Fortkommen bereitete. Seine Epigramme wuchsen bis auf 13 Bücher, von denen die letzten vier, noch von seiner eigenen Hand geordnet, erst aus seinem Nachlasse herausgegeben wurden. Über ihre hohe Bedeutung für die Zeitgeschichte und über ihren bedeutenden dichterischen Wert hat nie ein Streit geherrscht. Selbst Lessing hat es nicht verschmäht, eine ganze Reihe seiner Sinngedichte aus ihnen zu entlehnen.

Cordus seinerseits lehnt sich in der Hauptsache an die alten Muster, insbesondere an Martial an. Von diesem entnimmt er eine große Zahl seiner fingierten Namen und hier und da einzelne Wendungen und Gedanken. Jedoch bleibt er stets original und flickt nicht wie Thilonin bunte Lappen, wie es Mutian bezeichnete, zu einem Ganzen zusammen. Nur in einem einzigen Epigramme hat er sein Vorbild fast wörtlich ausgeschrieben, und zwar ohne in der 1. Ausg. seine Quelle zu nennen. Das Epigramm, eine feine Schmeichelei über das Erasmische 'Lob der Narrheit' (Moria), lautet (III. 35):

Moria dieta fuit, quater octo Leonibus emi.

Redde mihi nummos, bibliopola: sapit.

Bei Mart. (VIII. 13):

Morio dictus erat, viginti milibus emi.

Redde mihi nummos, Gargiliane: sapit.

Während Martial über einen gekauften Sklaven Morio (Narr) scherzt, wendet Cordus mit geistreichem Wortspiele den Witz auf die Moria des Erasmus. Erst in der 2. Ausg. fügte der Dichter zur Überschrift die Worte hinzu: 'Imi: Mar:' (Imitatio Martialis), was aber von späteren Herausgebern nicht verstanden und z. T. wieder weggelassen wurde.

Die Entlehnungen Lessings aus Cordus sind zuerst von Haug (im Neuen deutschen Merkur III, 275–303) 1793 nachgewiesen worden. Vgl. jetzt auch P. Albrecht, Lessings Plagiate. Hamburg 1891. Sie beziehen sich auf 12 Epigramme. Lessing hat zuweilen nur frei übersetzt, meist aber umgedichtet, in beiden Fällen ohne das Original erreicht zu haben. Zum Beispiel:

## 1. De medico monacho (Cord. VII, 67).

Medicum frequentes feminae monachum petunt.

Nil suspicare: aegros domi viros habent.

Auf Frau Trix (Less. Simnged. 26).

Frau Trix besucht sehr oft den jungen Doktor Klette.

Argwohnet nichts. Ihr Mann liegt wirklich krank  
zu Bette.

## 2. De Vigesia (Cord. III, 5).

Auf den Ley (Less. Simnged. 142).

Der gute Mann, den Ley beiseite dort gezogen!

Was Ley ihm sagt, das ist erlogen.

Wie weiß ich das? Ich hör' ihn freilich nicht;  
allein ich seh' doch, daß er spricht.

Die übrigen Entlehnungen, die ich nur kurz nach den Überschriften aufführe, sind die folgenden:

## 3. In Barbaram (Cord. II, 54). Auf Luzinde (Less. 10).

## 4. In Thiloninum (Cord. Def. 27. Epigr. II, 60). Auf Mnemon

(Less. 18). 5. Ad Linum et Arrium (Cord. III, 77). Kunz

und Hinz (Less. 100). 6. De Franciscanis (Cord. IV, 15).

Auf einen Brand zu \*\* (Less. 50). 7. In Hectorem, qui

nobilitatem emit (Cord. VI, 10). Auf Stipsen (Less. 36).

8. De quodam Franciscano (Cord. VI, 16). Auf den Sank-

tulus (Less. 37). 9. Ad Reinhardum Carbonem (Cord. VII,

81). Charlotte (Less. Anhang). 10. Ad civem quendam

(Cord. XI, 44). Auf das Jungfernstift zu \*\* (Less. 16).

11. Ad Lucullam (Cord. XI, 71). Auf die Phasis. (Less. 57)?

12. De Amantia (Cord. XII, 95). Auf die feige Mumma

(Less. 112).

So günstig unser Urteil auch über die Originalität, Erfindung, künstlerische Vollendung der Cordischen Dichtung lautet, so bedarf es doch in einem Punkte einer wesentlichen Einschränkung, nämlich in Bezug auf die Reinheit und Korrektheit seines lateinischen Stiles. Bekanntlich gab es ja in jener Zeit noch keinen festen Kanon mustergültiger Schriftsteller, und man ahmte bunt durcheinander nach, obwohl stärkere Ausschreitungen wie bei dem Archaissten Thilonin getadelt wurden. Und in dieser Beziehung soll auch hier gegen Cordus kein Vorwurf erhoben werden, insofern er

eben an dem willkürlichen Eklektizismus seiner Zeit theilnimmt. Aber es finden sich bei ihm neben aller Eleganz und Schönheit seines Ausdrucks im allgemeinen doch an nicht wenigen Stellen so auffallende und starke Barbarismen, daß man unwillkürlich versucht ist, dieselben auf Rechnung seiner mangelhaften, barbarischen Schulbildung zu setzen. Ähnliche Fehler trifft man nur in den allerfrühesten Gedichten Eobans (etwa bis 1509), in den spätern sind sie verschwunden. Cordus ist in dieser Hinsicht zurückgeblieben, und obwohl er in der zweiten Ausgabe der Epigramme manches getilgt hat und überhaupt einen bedeutenden Fortschritt gegen die erste erkennen läßt — ein Umstand, der für die Wahl unserer Ausgabe gegen die ursprüngliche Fassung spricht —, so ist doch noch gar vieles stehen geblieben, und es ist ersichtlich, daß es dem Dichter nicht gelungen ist, die Lücken seiner Schulbildung vollständig auszufüllen. Ich beschränke mich bei der folgenden Aufzählung auf die ersten drei Bücher der Epigramme und auf die Defensio.

Unrichtige Wortformen und Worte: Quametsi (Widmungsbr. I<sup>1</sup>); rhinocerontes (I<sup>1</sup>, 83, 16); rhinocerontas (I<sup>2</sup>, 101, 10); Penelopem (Widmungsbr. II<sup>1</sup>); prendidit (III, 68, 3); pepperit (III, 50, 5); poterit und poterint statt possit und possint (II<sup>2</sup>, 75, 4; 55, 10, wo das Vermaß ganz gut possint geduldet hätte; III, 20, 15); contutus statt contuitus (I<sup>2</sup>, 99, 3; II<sup>2</sup>, 80, 7); intuta statt intuita (II<sup>2</sup>, 74, 3); pumilius Adj. = zwerghaft statt pumilio, onis (II<sup>2</sup>, 25, 1 pumilia de gente; 3. Ausg.: Pygmaea de gente); fames = du hungerst statt esuris (II<sup>2</sup>, 30, 1).

Fehlerhafte Wort- und Satzverbindungen: De prope aus der Nähe (zweimal; III, 74, 2; Def. 36, 2); a longe von weitem (Widmung I<sup>1</sup>, s. n. S. XXXIV, 12)<sup>1</sup>. Die spätlat. Verbindung von credo, video, puto, sentio, scio, iuro mit quod (daß) findet sich wohl ein Dutzendmal, sogar in Prosa (Widmungsbr. I<sup>1</sup>), ja hier einmal spero, ut. Finge, quod und esto, quod gesetzt daß

<sup>1</sup>) Der Ausdruck a longe kommt auch einmal in einer prosaischen Schrift des E. Hessus aus dem J. 1524 vor. Dialogi tres etc. A 2 b.

(II<sup>1</sup>, 20, 5; II<sup>1</sup>, 86, 7; II<sup>2</sup>, 30, 3)<sup>1</sup>. Non magis statt non iam, non amplius sehr oft (z. B. III, 69, 4). Me petis, me quaeris = bittest, fragst mich (I<sup>2</sup>, 23, 1; 60, 2). Gegen die Tempusfolge ist (zweimal in prosaischer Rede) verstossen: Velim eam mihi facultatem concedi, ut gratiam referre possem. Non habui, quod dignum fuisset (Widmungsbr. II<sup>1</sup>). Non erat, quod prendisset (II<sup>1</sup>, 85, 4).

Auch in der Prosodie, welche natürlich die Freiheiten der spätern Schriftsteller zuläfst (z. B. quandō, profectō, sogar selten dandō), finden sich, doch im ganzen sehr selten, Verstöße z. B. rēsīnatae statt rēsīnatae (III, 73, 1).

### Bibliographie.

1. Euricii Cordi Epigramatū libri duo Effordie recens Aediti. M.D.XVII. Et per Matheu Maler ibide Jm-pressi. 34 Bll. 4<sup>o</sup>. (Berlin, Wolfenbüttel).
2. Euricii Cordi Epigrammatum Libri III MDXX Erphordie — Am Ende: Erphordiae per Matthaeum Maler Decimo sexto Calen: Octobris. M.D.XX. 48 Bll. 4<sup>o</sup>. (Berlin, München).
3. Euricii Cordi Epigrammatum Libri IX. Marpurgi 1529. — Am Ende: Marpurgi Franciscus Rhodus exendeat Anno Domini M.D.XXIX. 145 Bll. 8<sup>o</sup>. (Berlin, Marburg).
4. Euricii Cordi Simesusii Germani. Poetae lepidissimi, opera poetica omnia, iam primum collecta ac posteritati transmissa. S. l. et a. 8<sup>o</sup>. (Berlin, München). Die Epigramme p. 99b—286a. Nach Ebert, bibl. Lex. Lpz. 1821 I, 401 erschien diese Ausg. Frankf. 1550. Dieselbe Ausg. ist die folgende, blofs mit neuem Titel und neugedrucktem Bogen 1 (Blatt 1—8): Opera poetica Euricii Cordi . . . Francofurti apud haeredes Christ. Egenolphi 1564. 8<sup>o</sup> (München).
5. Euricii Cordi . . . Opera poetica . . . denuo luci data cura Henrici Meibomii . . . Qui et vitam Cordi prae-fixit. Helmaestadii, Exendeat Iacobus Lucius, sumptibus Samuelis Bremi Bibliopolae. Anno M DC XIV. 8<sup>o</sup>. (Bremen). — Herausgeber ist nach dem Vorworte eigent-

<sup>1</sup>) Wie selten sonst bei den besseren Latinisten das mittelalterliche scio, audio etc. quod ist, beweist z. B. der Umstand, dafs ich es in dem umfangreichen Mutianischen Briefwechsel nur an 4 Stellen nachweisen kann. Krause, Mut. Br. 154, 161, 163, 199.

lich J. Luders. Dieselbe Ausg. erschien 1616 mit neuem Titel. Verändert ist auf demselben nur der Schlufs: Helmaestadii Typis Heredum Iacobi Lucii sumptibus Sammelis Bremi Bibliopolae. Anno MDC XVI (Strafsburg). Weggelassen in der Helmstädter Ausg. sind die anzüglichlichen Epigramme auf Goslar in B. 5, dagegen ist zu den Opera noch die Sylva de laudibus et origine Goslariae hinzugefügt.

6. Delitiae Poetarum Germanorum. Francofurti. M.DC.XII. 12<sup>o</sup>. 6 Bände. — Die Epigramme des Cordus II, 713 — 932, doch unvollständig

Eine von Strieder, hess. Gelehrten-gesch. II unter Cordus aufgeführte Ausg. Lugd. 1623 läßt sich nicht nachweisen: die Angabe scheint auf einem Mißverständnisse zu beruhen.

### Ausgaben der

Defensio in maledicum Thiloninum Philymnium.

1. Erfurt 1515. 16 Bl. 4<sup>o</sup>. Vgl. S. V, A. 2 und XXIII f. Einziges bekanntes Exemplar in Dresden mit des Dichters eigenhändiger Dedikation: 'Phacho suo Euricius d:d:' Unter den Buchstaben E C des Titelblattes (s. u. S. 90) ein kleiner Holzschnitt: in einem Wappenschild ein Igel und ein Ast mit drei Blättern. Die Schlußschrift lautet: 'Impressum Erfordie per Joannem Canappum ad sollemnem triformis Panomphei feriam Anno Christi M.D.XV.
- 2.—3. In den vorher aufgeführten Gesamtausgaben (4. 5) steht die Defensio gleichfalls abgedruckt.

### Zum Text der Epigramme.

Außer den in dem Nachwort fol. MIIIIa verbesserten Fehlern enthält der Druck von 1520 die folgenden:

W. B. 1, 20 cosilio E. I: 3, 10 vedideris 27, 5 mala 31, 1 puelli 34, 3 sapote 42, 2 Pimus 56, 3 hec 67, 2 Chærus 72, 1 seruimus 77, 6 muschi 94, 6 obscenas 95, 4 Solmonæum 99, 8 cahos E. II: 1, 9 pede 2, 1 Sotbi 6, 5 iugens 16, 5 erepitu 17, 4 Iudica 21, 5 relligiorum 26 Poetum 26, 6 Tua 51, 6 Meleboæ 67, 2 Cirocis 80, 2 Venusque 82, 3 stræne 86, 7 vagum 88, 2 posteritaie 89, 7 sublato E. III: 2, 2 que 12, 2 Quando 14, 10 Quando 17, 3 vnics 18, 5 Perquesuit 20, 7 moditacio 23, 4 dignus 24, 9 Hunc 26, 4 obulos 37, 8 illaque 48, 6 Incunda 56, 9 Quando 64, 6 Ionis 71, 6 exctoer 71, 13 numina 85, 9 cotennere D: S. 90, 2 acroma 90, 8 meledicentiam 1, 8 nisi si qui 7, 6 *λαυδα* 25, 5 robustaque 26, 14 vbi: putas 44, 4 guane 47, 7 sne-curre 50, 2 nequeas 53, 1 nans 54, 2 setas S. 110, 17 in-erita 18 cataphrattato 23 mediocre 24 aopello. — Die Ver-



wechselungen zwischen e, æ und œ sind nicht verzeichnet. Die Zahlen stehen nicht im Original. Die Brambachsche Orthographie ist nur an den Stellen nicht eingeführt, an denen die Rücksicht auf die Metrik die Beibehaltung der Schreibweise des Originals verlangte.

#### Abweichungen des Textes der 1. Ausgabe<sup>1</sup>.

I. Buch: Widmungsbrief: Amplissimo viro Henningo Goedo utriusque iuris doctore, ducalis ecclesiae Vitenburgensis praeposito et ad Mariam Erfordiae scholastico, domino suo maxime observando, Enricius Cordus S. D.

5 Quametsi antea neminem latuit, iam tamen omnibus maxime apparet. quantus et quam gratus sis. magnificentissime vir Hemminge Goede. cuius optatum diu ad se reditum Erfordenses tanta laetitia et gratulatione tandem exceperunt, ut non credam, quod Romani quondam Ciceronis maiori. Vismum

10 est, quo honore et officio te ingredientem senatus et equester ordo deduxerit, ut taceam, quam frequens populus tibi etiam a longe advenienti obviam se portis effudit, quanta ad muros et in plateas te expectantium turba confluit. Nec mirum aut indignum certe. Quis nescit, quantum labefacta, dum

15 aberas, respublica succubuit? Quodque illi levamen et columen, si tuum tu dorsum opposueris, reddatur? Talis quidem et es et agnosceris, ut qui multiuga legum cognitione et singulari quadam prudentia verendaque iuxta auctoritate unus omnium optime in maximis consulere et agere potes. Cuius

20 rei testes non unus et alter, sed quam plurimi, nec modo privatorum, verum etiam ex principibus erunt, quorum consilia quandoque adiuvando causasque debilioribus alioqui tibicinibus nutantes sustentando non parvam tibi cum gratia laudem deportasti. Nunc primum sperandum est, ut intesti-

25 nus ille mutabilis vulgi, si licet dicere, furor et quae aliquamdiu grassata est saevities quiescat firmataque concordia publicae utilitati melius provideatur. Idem litterariae rei polliceri possumus, quae non minus detrimentum per nefarios nebulones superioribus annis accepit. Iam diu, quantum sit

30 tuum erga illam studium, quantus item amor, vel ex hoc patuit, quod vix salutatis postliminio aedibus et digressa, quae eo tibi [ad?] gratulandum inruit, multitudine, quotquot hic litteratos adhuc incognitos perceperas, in primis epulis convivas tuos esse voluisti praesentesque humanitate tua

35 demereri. Inter quos me quoque licet extremum et intra famam adhuc penitus latentem non tam vera quam magna

<sup>1</sup>) Die in eckige Klammern geschlossenen Zahlen links unterhalb der Epigramme zeigen deren Stellung in der ersten Ausgabe an.

opinione adductus invitare dignatus es. Non ego me  
 quam beatorem sentio. quam dum illius diei recordatione  
 fruar, quo humili mihi homuncioni cum tam insigni viro  
 mutuum et id quidem familiare colloquium contigit, tum etiam  
 5 quod adeo facilis, in quibuscunque commodare et consulere  
 posses, te pro mea voluntate praesto futurum identidem et  
 ultro sis pollicitus. Hanc tuam erga me benevolentiam ut  
 si non angerem, saltem obtinerem, non parum apud me solli-  
 citus cogitavi, quoniam argumento non ingratum animum  
 10 ultra, quae omnes tibi debemus, cultum et observationem  
 testarer, et cum id pecuniariis, ut plurimum solet, mme-  
 ribus fieri neque fortunam tuam desiderare neque meae esse  
 tenuitatis scirem, ad chartaceum instrumentum converti me  
 statui tibi si quam possem hinc supellectilem offerre. Re-  
 15 volutis itaque scriniis obtulerunt se mihi quaedam epi-  
 grammata, si hanc appellationem ista schedia merentur,  
 quae praeterita hieme aerumnosus aquae potor, insuper  
 valetudinarius, cum gravioribus me studiis dedere non  
 potuissem, pro curarum lenimine ludendo finxeram. Haec  
 20 ut in iustum libellum exerescere viderem, statim me tibi  
 illum dedicandi libido incessit, quae eo magis aucta est,  
 quod te quodam alio meo eiusdem generis poemate nuper  
 edito<sup>1</sup> vehementer oblectari animadverterim. Tuo igitur  
 nomini inscriptus hic libellus, quod felix faustumque sit, in  
 25 publicum~~exit~~. Quem tali patrocinio ab invidorum vellicatu  
 sic defensandum suscipe, ut ad hoc meum exemplum alios  
 quoque, qui meliora scribunt, invites. Neque pudendum aut  
 vile puta, quod haec levia tibi consecrarim, cum doctissimi  
 quondam reges et principes non gravioribus aliquando glo-  
 30 riati magno sibi honestamento ducerent, si quacunque etiam  
 materia celebrari contigisset. Vale. Erfordiae ex Lemino-  
 ponte. M.D.XVII. ad paschale iustitium.

1, 3 Cerno papae obductum currum comitemque senatum  
 S f. Hemmingus. video. maximus ille vir est, quem turbata diu  
 absentem respublica 2 Ad Porcium 2 nec sinam, ut annosum  
 virgula 3 esse potest eadem, quae te iam causa 3, 2 nunc  
 cesses 3 f. fehlen 6 si modo vis, non te ditior 7 Fac nova  
 cum Venetis tractes commercia. Venum 8 tura, crocum 10  
 qui funum tanti vendere sis solitus 4, 1 mea pauperies 3 Vis,  
 ut Tydidæ Glaucique exempla sequamur? 5 ista potestas  
 5 De Caio 1 Causidicum nescis Caim iurisque peritum 3 ter  
 licet et quater hoc repetas 7 et si non caveas 6, 1 Sex  
 Strabo me versus in amici fata poposcit 2 promisit praemia,  
 si facerem 5 nullum querere esse 6 quid dat 7, 3 Hei ad-

<sup>1</sup>) Wahrscheinlich ein Einzeldruck des Epigr. I, 1 De reditu  
 Henningi Goedi.

versa 5 Hac nostra. quod eras. aetate beatius esses 6 qua magis 7 Summa tenent asini rerum fastigia. solis 10 asini procures 12 atque omni 8, 1 f. Principium finemque ferens venientis et acti — temporis. hinc 4 qui status ante fuit 8 qui sibi non soli possideat, quod habet 9. 7 f. Attamen. ut fama est (nec enim latet optima virtus), — quae colis. Henningus munera Goedus amat 9 und 12 fehlen, 10 und 11 umgesetzt 11 quem tua 10, 2 esse quis hoc pulchrum magnificumque neget? 5 annum ac 7 f. utpote multiungo cui nullus honore secundus — altera nec bifidi 10 vix erit, haec qui te post monumenta sciet 12 qualem me doleo non fore posse tibi 11, 1 opum et claro 6 ut non. quo fuerit tempore virgo, sciat 7 f. nec si tu modo, quot peperisset pignora. quaeas — quique sit his genitor, vera tibi referat 12 De leone Erford. a Gallis ad gallum asportato 9 Hunc regem penes imperium sceptrumque manebit 13 Venus 1 Rase caput tristes quid ducis hypocrita 2 novus subito venerat iste 3 sum stanti prope turpior 5 f. Quas breve ei folium, nobis velamina partes — abscondunt. similis cetera membra mihi est 14, 6 tapeta sciet 15, 6 debentur natum eras. 16, 5 f. Malo quidem Phinei tua quam convivia. vel si — nectareum fundant aurea vasa merum 9 Obtusae assiduus mihi 18, 1 Esse malum exprobras mihi 19 De Virtute picta 20, 2 tui est 8 'has tua Cingundis non habet' inquis 'opes' 9 concedo. sed optima causa est 21, 2 imposuit nomen 3 Vere etenim es Paulus. tua si quis dogmata penset 6 sed tamen est. quo tu diceris 22, 2 utpote quae toti cognita sit populo 23 Ad Carolum 1 tibi, Carole, nummos 2 ad sex vel 4 f. ut mihi non sit opus vel semel exigere. — Non semel exigere est opus. extorquere necesse est. — qua scio tu causas nectere lite soles. — Forsitan 24, 3 f. cum tamen. ut fama est. quotiens conviva vocaris. — si datur, integrum solus edas leporem 25, 5 f. vineta, dietas — una omnes quali struthio 26 Ad Cilicem 27, 3 qui modo Cretaeis reducem 4 f. sophos. — Visa est Creta tibi medio non insula ponto, — sed tua qua cantus debita caupo notat. — Quod 6 lingua, novusne ideo graeculus esse voles? 28 Ad canonicos 1 fertis onagram 3 Ferte. tacete precor. sic vult Romana 5 f. non indignatus eundem — ut tunc sic modo vult stare priore loco 29 Hinter 4 hinzugefügt: qui me Christicolam neget poetam 30, 2 scimus, erat quondam navita 31 De Christophoro 32, 1 hic summus sen 4 et quaevis. sed 33 In Lupum 4 non quia deest genius. deest mihi materies 6 tacuisse voles 34 Ad Corradum Silivum 1 f. Curculio tibi ador. populat carnaria tarmes, — lentescunt acidis 35, 4 si scis. desuescas verba latina loqui. Hinter 6 hinzugefügt: Et pinguis si forte reus tibi contigit olim. — ex una multas nectere lite scias 36, 1 f. turpe vel probrosum — aut quod 5—8 Sancti sunt etenim viri et pu-

dici, — ut servi Mariae dei parentis — et fratres. Tamen hos  
 nec illa solos — admittit: foris excubare cogit, — qui non  
 testibus advenit severis 39, 5 Dum quod ego esse velim  
 40, 1 mihi permingere carmina 2 Hei si 43, 5 tu properas  
 aeger 44, 2 Vis, potes aurivorum reddere, Vare, Midam  
 3 fieri, si scire laboras 46, 2 auriculas nuper perdidit 47, 2  
 ut stupida adrecti stent 5 Hicne pia sedes fidei 6 Hicne  
 dari credam quam petimus veniam 48 Trochilius ad aquilam  
 6 nostrum contere ungues potes 49, 4 nam scio te non dare  
 posse mihi 50 Ad posteros de Eobano 2 (non ea crediderim  
 fata subire) leges. Hinter 10 hinzugefügt: Sic sua temperunt  
 divinum saecula Maronem — sicque superstes adhuc risus  
 Homerus erat 52 In brutorum convivium. Hinter 4 hinzu-  
 gefügt: Quam si nostra fuget tellus cum coniuge luxu — non  
 ita degeneri perdita prole foret 54, 1 Viginti Ensiferos ad  
 sex aut octo 56, 1 Vt, Seri. Hinter 2 eingeschoben: obsceni-  
 que malum verbi damnassee poema, — quod nequeas casta  
 tetricus aure pati 3 Dicere gentilem 57, 8 divites putat  
 viatores 10 suas cottidie mensas 13 tanta ei veniat choenix  
 58 In praelectione Rustici Polliciani 1—5 fehlen und bilden  
 (ohne 5) das Epigramm II, 5. — 6 Mensurum subeo libens  
 laborem 8 haec si magna 61 Post praelectionem Rustici  
 Polliciani 1 f. fehlen 3—5 Ipse tui venias interpret carminis:  
 assem, — Angele, si possis, mox niger Orcus eris — Non nisi  
 gratuitus, si quis legit optima, cordi est 62 De Simone Petro.  
 2 dux erat inter 65, 3 f. videor tibi nomine Cordus? — Hae  
 humilem saepe parte salire potes. Hinter 6 hinzugefügt:  
 Quis tam ridiculas apinas trichasque legendo — temperet a  
 tantis vel sine splene iocis? — Si mille et totidem purgarem  
 rheumate nasos — vel quantos ipsi rhinocerontes habent, — non  
 merito possem te subsannare cachinno. — Deficerent rhonchi  
 (non tua menda) mei. 66, 2 pastore agrestis plus Corydone  
 vocor 67, 6 quam timeo nostrum non 7 f. Nunc fore me  
 vellem, quod erat Rhodopeius Orpheus, — ut possem querulis  
 68 De quodam sacerdote 6 tegat gemma, sindone scorta  
 8 quaque rogas factus. Hinter 10 hinzugefügt: Insultus pa-  
 tiens media vel nocte vocatus — quodlibet, ut voluit quilibet,  
 egit opus 69 In Oetum 1 fuerant veri 3 Nil tamen — possis  
 tu fata timere 70 Ad Lusum 2 totque tibi rabulas poseis  
 adesse reo 3 f. opus est tibi turbis, unicus illam — orator  
 nummus ilico rem dirimet 6 Scaevola vel Cicero. Hinter 6  
 hinzugefügt: Te magis ille potest quam ter tot iura tneri. —  
 Hoc tibi dictanti pragmata salvus eris 71 Epitaphium Ionn:  
 Stingelameri 72, 2 Dahinter eingeschoben: cum tamen as-  
 siduas operas studiumque fidele — praestiterim et promptum  
 sedulus officium 73, 3 rimam perruperat Aulus 76, 5 f.  
 fehlen 78, 1 Eurici, tantaque accenderis 3 Cum proba te  
 landet doctorum turba 79 Hinter 4 eingeschoben: crastina

quae nobis ieiunis prandia ponas — quaeque sub hoc possit  
vespere cena dari. — Inrita quod modico disperdit tempore  
flamma. — octo potest choenix forsitan esse dies 8 quod est  
sola mente 80 Vor 1 hinzugefügt: Sex mihi neverunt fatales  
lustra sorores — iamque mei decimus coniugii annus adest  
2 quae post haec veniant 89, 7 sublato 100 Ad Eobanum  
1 vincentem Tartara Christum.

Epigramme, welche ausschliesslich in der 1. Aus-  
gabe enthalten sind.

1. In Thelesinum.

Omnibus ut crucier morbis. Thelesine, precaris.

(Me superi servant!) Id tibi non faveo.

Immo pro veteri quo te complector amore

Opto, tuis nemo rebus ut indoleat.

5 Ut quoque post multos tandem fortuna labores

Te locet, ut nequeas amplius esse miser.

[1, 26.]

2. In Paedium Carum.

Care, fores carus, si non surdaster, amicus.

Hoc facit, ut tecum raro loquar, vitium.

Ter tua pulsavit missus musea Camillus.

Te totiens rediens non ait esse domi.

5 Non audis, nisi te clamans quis utroque vocarit

Nomine: tunc pulso ianua vecte patet.

[1, 31.]

3. Ad Ioannem Langum ordinis Augustini Priorem.

Nunc olor es niveo, nunc atro corvus amictu;

Hic foris in populo concinis, ille domi.

Utraque Phoebeo volueris defenditur arcu:

Gratus hic est Musis, gratus est ille color.

5 Non tamen invisas istis mirabere Picas.

Non pudet antiquum iam renovare scelus.

Atque utinam solis moveant certamina nymphis:

Ipse sacri petitur praeses Apollo chori.

[1, 39.]

4. Ad eundem.

Te licet atra tegat vestis, tamen albus in illa

Vincis Hyperboreas pectore, Lange, nives.

[1, 40.]

5. Ad Valentinianum.

Scire velim, quali correptus peste labores

Vel quod ei nostro nomen in orbe foret.

Qui tua cunque vident medici secreta, fatentur

3 und 4. Die beiden Epigramme an Lang sind uns auch noch  
in der allerersten (gleichlautenden) Fassung erhalten in dem Briefe  
des Cordus an Lang: Cod. Goth. A 399 fol. 253 b.

Pellendum raphanis mugilibusque malum.

- 5 His nisi sint balanis, illis clysteribus usi.  
Hunc penitus morbum tollere posse negant.  
[1. 48.]

6. Ad Camillam.

Quam refer obicias peltam, qua cuspidē pugnent.  
Quos subigis, subigi digna Camilla, viros?  
[1. 54.]

7. De Galla.

- Conspectae Fabius petiit conubia Gallae.  
Promisit facilis matre probante pater.  
Illa negans pueri sponsam se dixit Iesu,  
Non alii voluit nubere virgo proco.  
5 Sed mala nescio quo fecit divortia iure:  
Iam Mariae servus, filius ante, vir est.  
[1. 62.]

8. In Marium.

Optimus hic rhetor vis oratorque videri.  
Hoc si persuades, et potes esse, Mari.  
[1. 74.]

9. In imaginem Ducis Friderici.

- Cuius opus quaero pictoris; cetera noscit.  
Qui faciem vidit. Dux Friderice, tuam.  
Omnia te referunt, vultusque habitusque colorque;  
Non adeo similis tu potes esse tibi.  
5 Vivit et addicitur; quodsi loqueretur imago,  
Ambigeres dubius, num quod es illa foret.  
[1. 91.]

10. In Probum.

Qua lucum, Euxinum, Parcas, bellum Eumenidasque  
Dicimus: hac etiam te ratione Probum.  
[1. 98.]

II. Buch. Widmungsbrief: Ad insignem virum Ioannem  
Emericum Francobergium, philosophiae et utriusque iuris  
doctorem, Maecenatem suum, Euricii Cordi epigrammatum  
secundi libri dedicatio.

- 5 Prodiunt litterae quendam olim philosophum fuisse, qui  
nescio quibus antidotis iugem hominibus iuventam quasque  
perpetuam immortalitatem polliceri non dubitavit, alium item,  
qui quomodo mortuis corporibus pristina vita restitueretur  
docuit. Quo utriusque munere non crediderim quicquam fore  
10 pretiosius, si usquam reperiri posset. Sed fabulosa est ista  
nec fide digna vanitas, cum hic perinde ac reliqui luce de-  
functi, postquam semel obita morte praescriptum diem clau-  
sit, aeternam noctem nunquam nisi in communi universis, ut  
credimus, anastasi ad angeli tubam evigilaturus obdormiat,  
15 ille per idem quo omnes deducimur iter profectus nusquam



neque senex neque iuvenis inter vivos appareat. Sapientius  
 mihi et pulchrius fecisse videntur, qui se mortales natos  
 vitamque hanc bullam esse cogitantes, cum a natura negatum  
 sit corpore, ut tamen fama in terris superstites manere et  
 5 postumam sui memoriam quadamtenus propagare possent,  
 studuerunt. Id plerique cum vario tum hoc praecipue modo  
 consecuti sunt, quod virtutum et praeclarorum facinorum  
 operatores vel suis vel aliorum, quos sui memores prome-  
 ruerunt, monumentis posteritati etiam ad hoc usque saeculum  
 10 commendati innotescunt. Illos tu, amplissime vir, quantum  
 facultas et haec tempora patiuntur, egregie quidem imitaris,  
 qui ipse optimus de bonis bene mereri nunquam desinens,  
 quotquot litterarum studiosos vides, sic adiuvas, ut singu-  
 larem quandam agas Maccenatem. Quod cum alii non pauci  
 15 multum, ego tamen plurimum expertus sum, quippe quem  
 nuper, cum tanta aerumnarum mole premerer, tuis beneficiis  
 non servasti modo, verum etiam ornatorem aliquanto fecisti,  
 ut optimo iure nobis vindicemus, id quod Graeci veteri pro-  
 verbio dicunt: ἀνθρώπος ἀνθρώπου δαυμόριον. Sed quid  
 20 taceo honestissimam matronam Catharinam Cigeleram coniun-  
 gem tuam, alteram Penelopem, quae ultra hoc quod maiorum  
 claritudine lucet, uti aliis plurimis sic his quoque virtutibus  
 ornata est, quod quas a suis partas opes accepit frugi mater-  
 familias hactenus conservet et augeat, quo pluribus hinc  
 25 erogare queat? Quanta et ipsa in meos beneficia contulit,  
 non attinet memorare. Dubitarem, uter suam ex altero libe-  
 ralitatem didicerit, nisi illam utrique genuinam esse perspec-  
 tum haberem. Ad te redeo. Velim eam mihi facultatem a  
 deo quopiam propitio tandem concedi, ut quas iam ago tantum  
 30 et habeo gratias tibi aliquando referre possem. Quo tamen  
 earum perpetuum me debitorem et memorem tuique obser-  
 vantem ostenderem, volui et tibi aliquod ingenioli mei pignus  
 consecrare. Sed nihil iam aliud mihi praeterquam ludicra  
 Musis dictantibus quod amplitudine tua dignum fuisset, non  
 35 habui. Eadem igitur incide adhuc a recente opere, quod  
 Henningo Goedo inscriptum est, calida similes nugas festi-  
 navi, quas tibi dedicatas non ut aliquid putes, sed, quam diu  
 et quo possunt, circumferri patiaris oro. Dabitur fortassis  
 meliori te materia quondam post hos lusus cantari. Vale.  
 40 Erfordiae. M.D.XVII. ad celebres ferias demissi spiritus.

---

1, 7 divis accedere 2, 3 sunt, plura et peiora, subinde  
 5 non in eis plus te scio perdere 3 De Paulino Nasone.  
 4, 4 dicendum est, quo 5, 5 f. Quid nunc, fare, tua refert, si  
 nostra notetur — pagina vel totum 6, 2 perpetratum est, dic  
 5 hoc magnum, rivalem 6 dormit, non bonus ille 7, 2 Her-  
 cynios te procul 7 Qua puta parvus 8 et facit octenus (so  
 statt octonus) cognita lustra lapis 10 In Superbum 1 dicit



ridens 2 iacias hincque. Superbe, caput 5 tot si quidem nodis, tot 11 In oblocutricem 12, 3 limine circum 5 vix modicas offert 8 at quae sacrificant et liba 13, 2 et gravis est dirae 5 Mithridatica synthesis 10 et columis centum saecula superstes eris. Hinzugefügt: utque tua in caelo sic terris vita manebit, — pro qua tot veteres percipere mori 14 In Avitum 1 Frumenti modium facilis 15, 2—4 bis sex Leones. quos prius dabas, mittis. — Es liberalis atque munificus. Iuste. — Sic sic tibi, quod tu deos rogas 16, 3 Insertas frustra versans 7 Ille mitram et baculum monstrans. Hinter 8 eingeschoben: defunctumque tua in terris vice iamque volentem — reddita mercedem, quae colis, astra meam 9 Cui Petrus 17 Vor 1 hinzugefügt: O quicumque boni et purae sine crimine mentes, — qui colitis passi tristia signa dei 2 terrificumque malum 6 putentes accipit ara 18 Ad se ipsum 1 vis Ionam servare 2 ne qua roges illum postmodo. Corde, cave. Hinter 2 eingeschoben: Est sat eum gratis caro tibi fausta precari. — Non ut des, certum est. sic quoque ne det amat. 19, 4 namque meum se ultra porrigit ille veru 6 exiguus tanto nec calet igne focus 20, 1 Nequiquam Italiae nasos 4 patriam posset 21, 3 magis hunc dices infossis 2 namque suo, nescis? emit opus pretio. Hinter 6 hinzugefügt: Quae modo si veniet (quod nolint fata), videbis, — quod sit ei tali pro pietate luernum 22, 3 Sed mihi non credis scio, plurimus 5 Persius occurrit dictusque a Marte poeta 9 vales, tibi plura exempla reponam 16 enique salax tantum 23, 3 ntpote quae tali 24 Barbara 25, 1 f. Parvus homo, qui te spectant. Herebolde, videris, — at mihi caelifero maior 26 Ad Classicum 4 Mercedem inviduli non 5 f. De te nil cupio, gratis hoc accipe munus. — quaeque loquor memori 7 Purgatis Meti nihil amplius auribus offer 27 Ad eundem 1 premi tua. Classice, carmina 28, 1 f. Si quae sit fortuna mihi, Begmanne, requiris. — me misero Codri vivere more scias. Hinter 2 eingeschoben: Velleque Pieriis studiis incumbere, sed non — esse, quibus tristis cura levetur, opes 3 dices, Latias profitere Camenas 5 habent non magnum carmina 8 vel minimum Phoebus non sinit esse locum. Statt 9 f: Nostra fames fama est, sterilis sine laude Thalia — plus nobis damno quam solet esse luero. — Non nisi cum plenis vindemia venerit uvis, — vel Tulli merces ulla legentis erit 29, 2 Hoc, ut ais, studium non ego dico malum 4 quantum Castalidos 30 Ad Marcum Draconem 5 f. Adsertor timeo stricta Georgius hasta — inruet et capiet 31, 5 Sic faber et figulus 32, 1—4 dixi. mihi iura minaris — versaque per collum verba redire meum. — Quid si teste problem? 'Non unus sufficit' inquis. — Unus ad hoc populus, dic mihi. non satis est? 33, 4 dilacerasque virum 34, 4 omnes carnificem perdere fuste canes 5 si praesens quamvis signatus. Hinter 6 hinzugefügt: Praecipue cum te quemvis lacerare videret — atque tuis tutum

rietibus esse nihil 35, 1 adeo rigidos simulare 36, 1 es pastor, si fas est dicere. Gluti 4 quod misere virga glandeque semper alis 6 esseque quod mater creditur agna tibi 38 De Croeide 3 f. faceret, toto quotus eius in ore — dens foret, haec 9 cava ostendens radicem 39 Ad Ancum 2 non precor ascribas moribus. Ance, meis 40, 7 f. provida, nulla subinde — consilia admittit 41, 3 quem patiens aequo 44, 1 Fare, Philoene, tui cur nolunt 2 cum tamen 4 minimum quicquam 48, 4 Quisquis es, hanc timeas, quae iubet illa, deam 49, 3 Dignior — his pagina nugis 50, 3 transgressus (ut est sacer) 52, 1 hoc dubito ratione 4 facere, id 53, 1 f. licet ponas pleno bellaria stanno, — vel nimius regum qualia 3 uni cedunt. Hinter 4 hinzugefügt: Non facile haec aliquis talem sibi pistor in urbe — (omne licet iungat largus aroma) coquit. — Ut nos, quae dabitur felicibus esca, doceret. — miserat ex epulis Iuppiter ipse suis 55, 7 f. Esto quod hoc faciant, non admittentur — nullus honor nec amor 11 f. parasiti, morio, nani — histrio, lenones, ludio 56, 3 carmina filo. Hinter 12 eingeschaltet: O felix illis invenis fruiture puellis. — quae nisi plena dei numine corda volunt 57, 1 Quos tibi donari non vis, emis, Hae, libellos 3 Esse quid hoc aliud dicam, doctissime vates 59, 1 Ascenso quotiens suggesto 61 Hinter 2 hinzugefügt: Non qua dico 'viti', sed qua se Valgius usum — confessus stricto gutture fata tulit 62, 1 alleces sex forte Leonibus 3 f. Vis magis alleces, Bene, quando salsus in his sit. — qui non commendat carmina nostra, sapor 74, 1 anus, patulum dum 75, 2 te totiensque vocent. Hinter 4 hinzugefügt: Dispeream, si falsa meus tibi probra libellus — obicit et contra si mihi vera tuus 78 Ad Franciscinum 1—6 Quod mandata brevi violem ieiunia cena. — Tartarei praedam me Iovis esse putas. — Cum, scio, adhuc ageres multo Dionysia luxu, — saepe fuit noster panis et unda cibus. Tunc cum non decuit, sitii esurique; perinde. — quando decet, credo, non scelus est, quod edam 79 Ad Bibulum 1—6 Vna te fieri medicum trieteride posse — nec quanto discas iura labore, refers. — Unus ad hoc annus nimis est, nimis unius anni — dimidium; poteris, quod cupis, esse brevi, — ut qui mendicus modo sis, si tertia desit — littera et i tempus perdat, eris medicus 81 Ad Laelium 2—4 audio te, Laeli, vertere vile mihi. — Huius tu vitii nunquam culpaberis, ut qui — vix Irus Croesi divitias simules 84, 1 alleces posui, me 3 f. Hoc tu non numero me cautior uteris, immo — convivis allec ponitur una tuis 88 De suis carminibus 1 f. Quae tam stulta mihi mens est, quod talia sperem — carmina ventura posteritate legi. Hinter 2 eingeschaltet: Non ea contingent, ad quos ego scribo nepotes; — si duo (quod nequeunt) lustra manent, satis est 3 Quae veniet quondam sic ut quae praeterit aetas 90, 4 Italos more putasne loqui 92 De Atlante 1—3 Quo suffulta

loco fixit vestigia, quaeris. — quando suis mundum ferret Atlas humeris. — Dicere non possum; tamen hoc ego credo. quod ille 93, 1—4 Qui negat esse tibi sapiens. Erfordia, vulgus. — desipit inque tuo non erat ille foro. — Quattuor hebdomadas ibi si versabitur, isto — plus sapiens alibi dicet hic esse nihil: — utpote cui doctum sit ad omnia lauta palatum. — qualeque vix Ponti muribus esse putem 94, 2 sed zythi signa scio et ptisanæ 4 non, quæ cupis. illa sciet 96 Ad Eceum 3 f. Securis tamen. Ecce, potes contingere labris. — hæc quia contages te nihil inficiet 97, 4 Alterna celerant mutua 6 hæc, timeo, strage 98, 4 tamen incusssa mox 6 non locus iste fuit Hinzugefügt: Deme, quod ex aliis furaris. inique, poetis. — et quales remanent tunc tibi pende sales. — Impare facta prius sequeris vestigia passu. — subtrahis Oetaeo, non rapis arma deo 99, 8 dedecori verba fuisse 14 Ausoniae qualem 100, 4 ventura speras 101, 1 laudat, laudas. Philodeme 2 hoc certe multo 3 Non etenim unus erat, qui 4 hoc dixit, Corde, poeta libro es.

Epigramme, welche ausschliesslich in der 1. Ausgabe enthalten sind.

### 1. Ad Eobanum Hessum.

Aoniis prodest nihil 'Arma virumque' poetis.  
 Mains habet pretium sordida barbaries.  
 Hanc tu posthabitis balbus proficere Camenis.  
 Si vis ut centum sint tibi discipuli.

[2, 3.]

### 2. Ad Eobanum de eodem [libello de vitanda ebrietate] iocus.

Audiit Ebrietas in se nova carmina endi  
 Et 'quis' ait 'tanti criminis auctor erat?'  
 'Hessus' ei dicunt. 'Quis?' ait 'meus ille poeta.  
 Qui me plus aliis nocte dieque colit?'  
 5 Nec donec titulum legisset, credidit, ut quæ  
 Tam dilecta illi semper amica fuit.  
 Tunc manifesta fides; nihil amplius inde locuta est  
 Quam: 'Sic damnavit Crassus avaritiam.'

[2, 8.]

### 3. Ad Iustum.

Sex nobis dederas nuper totidemque Leones:  
 Quæ tunc, vis iterum iam dare dona: potes.  
 Sed quid cum tanto numero dominisque ferarum?  
 Non ea nos inopes munera. Iuste, decent.

- 5 Contenti modicis unum te poscimus Vrsun;  
 Ille magis Decimus quam Leo gratus erit.  
 [2, 14.]

#### 4. Ad Classicum.

- Quos ad me dederas, libravi, Classice, versus.  
 Scire cupis pondus? Sex faciunt siliquam.  
 [2, 16.]

#### 5. In Aelium.

- Proxima quos consanguinitas tibi iungit amicos,  
 Si fuerint inopes, noscere dissimulas  
 Magnatesque tuos omnes ais esse propinquos,  
 Sint licet hi tibi, quod Deucalion vel Adam.  
 5 His si te referunt agnati moribus, Aeli,  
 Ut tibi sunt, illis tu quoque notus eris.  
 [2, 19.]

#### 6. In malum poetam.

- Non mirum, tua quod tantum tibi scripta probantur:  
 Est in eis fabro coniuge digna Venus.  
 [2, 24.]

#### 7. In Classicum.

- Quod sis maximus omnium poeta  
 Et claram incipias habere famam,  
 Nos iactas alios rudes malosque  
 Concessam tibi non favere Musam.  
 5 Quis ficus tribulis, crocum cicutae,  
 Duris aurea mella senticetis  
 Et caecae velit invidere talpae,  
 Quod non lumen habet? Tace, precamur.  
 Nec te vel minimum puta poetam.  
 [2, 31.]

#### 8. Ad Phyllida.

- Quae sit causa, refer, quod sis tam incredula. Phylli;  
 An quae consuesti tu dare verba times?  
 Quae tu cumque etiam cum quoque negotia tractas,  
 Sive sit hic servus, sive sit hic dominus,  
 5 Vis fieri magnis rem testibus. Hos nisi binos  
 Adiciat, verum non ais esse virum.  
 [2, 33.]

#### 9. De Erasmo.

- Bis quondam potus, bis Erasmus amare volebat.  
 O veri casti sobria vita viri!  
 [2, 40.]

10. Ad Ioannem Emericum.

Coniuge, prole, bonis animoque et corpore felix

Quid petis a summo plus, Emerice, deo?

Pluribus ut miseris possis prodesse velisque?

O quotus hic, eadem qui rogat illa, vir est!

[2, 43.]

11. Ad Elliorottum.

Non ita me potum quoquam sub vespere cernis,

Quin quod promissum est tunc mihi, mane sciam.

Hoc mihi non credis, tanquam natura negaret.

Quid, mea si facto verba recente probem?

5 Scis, quod heri multo titubabam plenus laccho,

Sed quae pollicitus sis scio dona mihi.

Non odisse velis memorem post pocla sodalem:

Quod non oblitum me sinist esse, queror.

[2, 52.]

12. Ad Sabinam.

Quam sit pulchra tibi facies, narrare volebam,

Sed liquet hoc speculum te docuisse tuum.

Est aliud, mihi quod nescire, Sabina, videris:

Rapta Leoninus basia turbat odor.

5 Non tamen hoc sensi, sed qui te saepe potitur,

Expertus verum dixerat esse Celer.

[2, 59.]

13. De Gallis.

Vis doctum tibi structorem, pete proxima regna,

Quae vero dictus nomine Gallus habet.

Non solum magnae Cybeles qui tympana pulset,

Sed qui pullastros dividat, invenies.

5 Quid rides? Iuvenes hoc verbo intellego gallos.

Forte quid obscenum dividere esse putas?

[2, 62.]

14. De eisdem ad Eobanum.

Esse negas, Heli, fortes in proelia Gallos.

Quod sint ex ipso nomine semiviri.

Falsane mentitur quae dicit fama, duobus

Hos digitis multos perdere saepe homines?<sup>1)</sup>

[2, 63.]

15. In Carinum.

Sunt plerique, tuae qui nolunt credere fronti

<sup>1)</sup> Der Gedanke ist wieder verwendet IV. 45, 6.

Teque vocant mollem, docte Carine, virum.  
 Ast ego te credo qualem vicina castum.  
 Qui doceas quod te scorta tacere velint.  
 Quod quia femineos sic detesteris amores.  
 5 Vt modo contemptum nemo lupanar amet.  
 [2, 65.]

## 16. In Philoenum.

O curas hominum<sup>1</sup> semper legis, at nihil inde  
 Instituis mores, prave poeta, tuos.  
 Plus te quam veterem mordent haec scripta Neronem,  
 His potius nemo dentibus obicitur  
 5 Non iactantior est, non ambitiosior alter;  
 Non est, vulgaris quem magis aura trahit.  
 [2, 71.]

## 17. In Calliphanem.

Est nullus, quereris, tota hac impressor in urbe,  
 Quem cupias libros multiplicare tuos.  
 Aut minor aut maior quam vis est littera, dicis,  
 Vel nimis obtusus vel nimis asper apex.  
 5 Vt qua sit, ante vide quam quaeras prela, poesis;  
 Tunc non formosus sed bonus esto liber.  
 [2, 78.]

## 18. De libris eiusdem.

Quisquis es, in sua quem ducit Musea sodalem  
 Calliphanes, visum quae facit ille venis:  
 Aspicias minio pulchros et punice libros  
 Et tribus insignes nominibus titulos.  
 5 Qui tibi promittunt, quae nullis praestita saeculis  
 Exsuperant victi grande Maronis opus.  
 Unum si folium vertes (sed id ipse vetabit),  
 Non minimam cernes amplius esse notam.  
 Dicit: clausa latent his exemplaria eistis;  
 10 Tu nullam verbis crede subesse fidem.  
 Centum candelas totidemque accende lucernas,  
 Invenies nisi quod frons habet ipsa: nihil.  
 [2, 79.]

## 19. In organa Casselensium.

Phidiaco iures insculpta toreumata caelo.  
 Si prope suspectum contuearis opus.  
 Si tamen audieris, vocales inter Vlyssis  
 Carbasa Sirenas concinuisse putes.

1) Pers. Sat. I. 1.

5 Cornua, cymbala, tubae, psalteria, tympana, cannae,  
 Et quidquid blandae musica vocis habet,  
 Hic sonat artificii concursus symphonia tactu,  
 Totus ut ex solis auribus esse velis.  
 [2, 82.]

20. De Frontone.

Sex ad symposium iussus dare Fronto Leones  
 Vno tot prendens impete dixit: habes.  
 Credere fortuitum tamen hoc nolite nec artem:  
 Quod plus prendisset, non erat in oculis.  
 [2, 85.]

21. Ad Coryletum<sup>1</sup>.

Forte tibi scripsi 'Coryleto', care sodalis,  
 Scilicet hoc vertens Teutona verba sono.  
 Sed malus ut nulla constaret lege character,  
 'Cordatum' propere te, Corylete, legis.  
 5 Nil tamen errasti. Cordatus es et Coryletus:  
 Hoc gentis nomen, pectoris illud habet.  
 [2, 92.]

22. In Telesinum.

Optimus es rhetor, scimus, summusque poeta,  
 Discipuli possunt idque probare tui,  
 Quos facis eloquio vehementes esse Sophocles  
 Et certaturos cum Cicerone viros.  
 5 Indocilis quidam tamen exprobratur alumnus.  
 Quo dicunt fanti balbius esse nihil,  
 Qui puta cum T vult, P dicat, inepte magister;  
 Sic male sunt virgae perdita flagra tuae.  
 [2, 93.]

23. Ad Altum.

Est tua in alveolo semper manus, Alte, nequitque  
 Mutuus alternam iactus habere vicem.  
 Hoc si rere modo positos tibi tollere nummos,  
 Tunc nemo neque sors ipsa lucrum faciet.  
 [2, 94.]

24. De miro intra vitrum opere.

Aspicias integrum conclusumque undique vitrum  
 Infractae nullam partis habere notam.  
 Vix patet exiguum quod fecerat ipse foramen  
 Auctor, et hoc gracilis musca nec iret iter.

<sup>1</sup>) Coryletus, der latinisierte Name des hessischen Freundes Melchior Hasel aus Sontra. Krause, Eob. Hess. I, 233.



- 5 Sed tamen intus habet quae falsas esse putabis  
 Praestigias, at sunt qualiacumque vides.  
 Quae manus erectam tot fixit turribus arcem,  
 Saepsit et in teretes cerea fila sudes?  
 Quoque locata modo sunt propugnacula, quaeque  
 10 In circumposita ianua saepe patet?  
 Si dicam artificem, non plus miraberis. Enum:  
 Quas formica nequit, posset hic ire vias  
 [2, 95]

### 25. Ad Polydorum.

- Te quater admonui (non hoc, Polydore, negabis),  
 Ut causae nolles immemor esse meae.  
 Te quater oblitum respondes illius; hoc est:  
 Non facis, integri quod sit amoris opus.  
 [2, 96.]

Druckfehler der vorstehenden Epigramme der ersten Ausgabe I, 3, 2 coccinis 9 imaginem 9, 5 efficitur II W.B. 14 obdormiat 15 omes 24 qua 3, 3 munero 11, 4 recente 12, 6 verum 16 Philoemum 22, 2 possunt 24, 3 exgium.

III. Buch. 1 Ursprünglich Widmungsgedicht der Buco-  
 lica Leipzig 1518. Für die 2. Ausgabe der Epigramme  
 etwas verkürzt und verändert. 24, 5 f. Ad tantum scintilla  
 inbar nil luminis addit — omnia quod. 8 tam modica maior  
 nec fit abyssus aqua. 35 In Moriam Erasmi. 78 In Sabellum.  
 Hinter 14 hinzugefügt: Non ita vera unquam Morpheus in-  
 somnia fingit — in fera nec plenis frondibus ulmus habet.

### Zur Erklärung einiger Epigramme<sup>1</sup>.

I. Buch. 12. An den Umstand, daß zwei Franzosen  
 einen Löwen in die Erfurter Herberge 'zum Hahn' geführt  
 hatten, knüpft sich die Beziehung auf das Bündnis des Papstes  
 mit dem Könige von Frankreich (nach einer alten Randglosse).  
 39. Die Freunde sind Justus Jonas und Otto Beckmann.  
 Vgl. II. 28. 41. Cinclus und corruca sind Vögel, von denen  
 jener fremde Eier wegnimmt (Vorwurf der Armut), dieser  
 fremde ansbrütet (eheliche Untreue). 52. Auf das Titelbild  
 der Schrift Eobans de vitanda ebrietate 1516. Vgl. Krause,  
 E. Hess. I, 201 ff. 60. Simbella, nach der Randglosse =  
 libra auri. 62. 4. Simon Magus. 63. Verspottung der barbarischen  
 Schulphilosophie. Barbara Celarent u. s. w. sind Bezeichnungen  
 logischer Satzfiguren. 63, 16 enthält triviale Beispiele aus  
 der Schulphilosophie. Vgl. über diese Sätze G. Plitt, Jodocus

<sup>1</sup> Für die vorkommenden Eigennamen ist im allgemeinen auf  
 meine Monographien über Cordus und Hesus zu verweisen.

Trutfetter von Eisenach, der Lehrer Luthers. Erl. 1876. S. 23. Ganz ähnlich in einem Briefe Mutians Juli 1513 (Krause S. 324): *Omnis homo currit, nullus asellus homo est*). Merkwürdigerweise legt aber Mutian gerade diese barbarischen Schulsätze dem Cordus, weil er in dem Thiloninschen Streite die Partei der Erfurter Philosophen zu vertreten schien, in den Mund. Bemerkenswert ist, daß diese Stelle der Mutianschen Briefe von Thilonin in seiner Streitschrift berührt wird, indem er den Inhalt des Mutianschen Spottgedichtes mitteilt, das von dem im Juli 1513 in Gotha eingekehrten Aesticampian mit zu den Erfurter Freunden hinübergebracht wurde. **64.** *Picae*, Spottname auf die Dominikaner wegen ihrer schwarz-weißen Tracht. **72.** *Ficinus* (Feige), ein hessischer Fremd, später Kanzler am Hofe Philipps des Großmütigen. Anna, die Witwe des Landgrafen Wilhelm II. **82.** S. Dieser Vers, zuerst in Def. 23, also aus dem J. 1515, begegnet uns auch in einem Briefe Mutians vom Mai 1515 (Krause S. 546) in einem Gedichte, das Mutian mit Cordus zusammen machte; denn es heißt am Schlusse: *Talia cum Euricio nostro ludebam*. Ein zweiter, hier vorkommender Vers: *Quis ferat audacis temeraria dicta poetae?* steht in Def. 60, 11 etwas verändert. **100.** In der 1. Ausg. an E. Hessus überschrieben, der 1517 einen Osterhymnus dichtete. Krause, E. Hess. I, 193. Ich füge als Ergänzung hinzu, daß die Originalausgabe sich in Berlin befindet und den Titel trägt: *Victoria Christi ab inferis. Carmine heroico Helio Eob. Hesso auctore. Impressum Erphordie per Mattheum Maler anno domini 1517. 12 Bll. 4<sup>o</sup>*. Nach Gillert, Mutians Briefwechsel II, 241 A. 2.

II. Buch. Widmungsbrief der 1. Ausg. Über Joh. Emmerich vgl. den Mutian-Briefwechsel (Reg.). **7. 7.** Die 'Sperrlingsgasse' ist das heutige 'Fanstgäßchen'. Es verbindet die Schlösserstraße mit der Borgasse, die noch heute verufen ist. Frdl. Mitt. d. H. Stadtarch. Dr. Beyer. **8.** H. Leo, Rektor der Univ. Erfurt Herbst 1516 bis Ost. 1517. **22.** Die Citate sind aus Pers. I. 85; Mart. III, 70, 1; XI, 66, 1; X, 11, 4; II. 7. 8; II, 69, 8; V, 13, 10, wo es *e populo* (bei Cordus in *populo*) heißt; III, 24, 14; XI, 66, 2 f.; III, 34, 2; Tibull. I, 9, 53; Catull. 110 (112), 2. Die Quantität von es (du bist) scheint damals schwankend gewesen zu sein. Mutian gebraucht es einmal lang: *Cogis et es auctor carminis ipse mihi*. Krause Nr. 562. **29.** An den Erfurter Philosophen Joh. Werlich, den auch die Mutianschen Briefe verspotten. Vgl. II, 68. **33 f.** Anspielung auf das Motto des Choleamynteriums: Laß den Hund schlafen, er beißt dich. **51 f.** Gegen Thilonin, der den barbarischen Ausdruck '*vitulam facere*' gebraucht haben sollte. Im Choleam. H 4b findet sich eine ähnliche Stelle: *Te faciam vitulum, pro tanto crimine fias* — *Hostia, quae cultris sit iugulanda meis*. **58.** Joh. Alberti vielleicht der Erf. Kanonikus

bei St. Severi, Bakularius der Philosophie und der Rechte, Rektor 1509—10. Weissenborn, Akten der Erf. Univ. II, 264. Ein Hans Alberti wird als Vierherr des J. 1511 aufgeführt (Hundorph, Encom. Erf. 1651) und ist wohl derselbe. Vgl. auch Burkhardt, Das tolle Jahr zu Erf. u. s. w. im Archiv f. sächs. Geschichte XII. Lpz. 1874. S. 385 Anm. 167. 64. Joh. Pistorius, nach der Randglosse 'de Kirchpurek. amicus bene meritus'. Magister Kirchberg, ein Philosoph der alten Schule. Krause, Briefw. Mutians, Register. 72. Nikol. Otho, nach der Randglosse Kanonikus bei St. Marien. 77, 1. Das wegen der Kürze der ultima fehlerhafte facile ist in der folgenden Ausgabe vom Dichter in leviter geändert. 82. Ursprünglich Titelgedicht zu den zwei Ende 1516 gedruckten 'Krankheitselegieen', worüber oben S. XV. 90. Schmutzige Anspielung auf paedicare (Paedi Care). Vgl. S. XXXVIII Nr. 2.

III. Buch. 4 und 13. H. Ort von Marburg, Magister in Erfurt 1517. 17 f. Christ. Schröter von Frankenberg, immatrik. Erfurt 1510. 19. Joh. Lupi, Erfurter Theolog und Dunkelmann. 35. Vgl. oben S. XXIX. 44. Caper = Hier. Emser. 50. Vegetius = Adam Kraft aus Fulda. 54. Valent. Sifridi, meist Capella genannt. 58, 6. Statt feret hat die spätere Ausg. foret, das besser in den Konditionalsatz paßt. 61. Justus Jonas besuchte Mai 1519 den Erasmus in Löwen und brachte Brief und Gruß an Cordus mit. Krause, E. Hess. I. 301. 64. Dies und die folgenden Epigramme gegen Lee finden sich auch in der Sammlung: In Eduardum Leeum quorundam e sodalitate litteraria Erfurdiensi Erasmi nominis studiosorum epigrammata, Erf. 1520. Vgl. Krause, E. Hess. I. 305 ff. 68, 3. Die unrichtige Form premdit hat C. in der spätern Ausgabe durch occupat ersetzt. 71, 9. Der Ausdruck de prope ist unlateinisch, nach Analogie von desubito, derepente, deprocul (zweifelhaft bei Pers. 4, 2, 6) gebildet. 78. Unter dem Famulus Sabellus ist vielleicht der spätere Arzt Joh. Dryander zu verstehen, von dem Cordus (1533) erzählte, dafs er sich als sein damaliger Famulus sehr übermüht benommen habe. Krause, Eur. Cordus S. 44. Vers 18 f. bezieht sich auf die Vorstellung der Alten (Verg. Aen. VI). 84. G. Forelheim, eifriger Anhänger Luthers und daher den Katholiken in Erfurt verhafst.

### Defensio.

#### Über die Schriften Thilonins.

Von den Schriften Thilonins, die äufserst selten sind, kenne ich, und zwar in den meisten Fällen nur nach den Titeln folgende:

1. Thielmanni Conradi Carmen de XVIII Annunciationis diei Insigniis. Erfurt 1507 (Nach Corp. Reform. I, 360).
2. Philymni (Syasticani) Triumphus Bacchi, Cupido. Xenia.

Wittenberg 1511. Vgl. Krause, Mutians Briefw. S. 323. 3. Comedia Philymni Systicani cui nomen Teratologia (vgl. Def. 28). a) Wittenbergae 1507. 4<sup>o</sup>. (Wolfenbüttel) b) o. Ö 1509. 4<sup>o</sup>. Vgl. Goedeke I<sup>2</sup>. 435. 4. Batrachomyomachia Homeri Philymno interprete et eulogia funebria. *Μετὰ τὸν ἐπὶ ἀλλήλων, Ἰ. Ηρακλίου τοῦ ἀγίου*. (Wittenb. J. Viridimontanus s. Grunenberg 1513.) Nach F. A. Ebert, Allg. bibliogr. Lexikon I, 811. 5. Thilonini Philymni Choleamynterium in Fellistuum Philomastiga Hercinifurdensem. Erfurt 1515. 4<sup>o</sup>. (München). 6. Triumphus Christi: per Thiloninum. 6 Bl. 4<sup>o</sup>. Excusum Guittenburgi ad Albin: praelo Ioannis Gruenbergensis anno christiano MDXVI. Eidibus Martiis. (Berlin). 7. Ad evangelicae doctrinae studium exhortatio nuper in Paulinae lectionis exordio facta. A.D. Thilonio Chunrado Iurisconsulto. Apud Vangeones Anno M.D.XXII. Die XVI. Aprilis. 4<sup>o</sup>. (Nach Corp. Reform. I. 360.)

Eine Anzahl Epigramme sind aus der Defensio mit Veränderungen und Verkürzungen in die späteren Sammlungen der 'Epigramme' aufgenommen. So sind Epigr. I. 76. 77. 81. 82. 83 verändert aus Def. 1. 8. 20. 23. 26. Dsgl. II. 33. 60. 85. 86 nach Def. 10. 27. 45. 59. Das Distichon Def. 39. 3 f. hat wohl die Hand des Dichters in dem Dresdener Exemplare folgendermaßen hübsch verbessert: Mille licet fuerint, plures tamen illa cachinnos In multo doctis orbe ciere viris.

Endlich stelle ich eine Anzahl Entlehnungen, hauptsächlich aus Martial, zusammen, doch ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Buch I: 6, 15 nach Mart. 42 (43), 6, 8, 10 nach Hor. Od. III. 30. 6. 10, 13 nach Ovid. Metam. XV, 34—36. 10, 14 und Def. 60. 9 nach Hor. Od. IV, 8, 28. 19 nach Auson. Epigr. 12. 23, 6 nach Mart. I. 75 (76), 1 f. 24 nach Mart. V. 29. 54 nach Mart. II. 43. — Buch II: 2, 3 f. nach Mart. I. 16 (17), 1. 16, 10 nach Mart. II. 20, 2. 54, 4 nach Mart. IV. 12. 2. 57, 3 nach Mart. II. 12, 1. 90, 1 (3. Ausg.) nach Mart. I. 47 (48), 1. — Buch III: 71, 9 nach Hor. Ep. I, 4. 15 f. Eine Anlehnung an einen neueren Epigrammatiker zeigt I. 4: nach Angel. Politian. Epigr. ad fures. Die Cordischen Epigramme politischen Inhaltes sind vielfach mit denen Huttens verwandt; die Quelle dieser Verwandtschaft ist aber weniger in bestimmten Entlehnungen als in dem satirischen Zeitgeiste zu suchen, unter dessen Einflusse beide stehen. Vgl. Krause, Euricius Cordus S. 56.

Zerbst, den 10. November 1891.

Karl Krause.

# Namenregister.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Seiten der Einleitung, die arabischen die der Epigramme.)

- Albert**, Joh. XLIX f. 50.  
**Beckmann**, Otto XLI. XLVIII. 15. 42.  
**Busch**, Herm. v. d. XIII.  
**Camerarius**, Joachim 69. 76.  
**Camitianus**, Andr. XXVI.  
**Capnio** (Reuchlin) Joh. 68.  
**Cervinus** 41.  
**Christiani**, Ludw. XVI.  
**Conradi** s. Thilonin.  
**Corvinus**, Lorenz 72 f.  
**Coryletus** (Hasel), Melchior XLVII.  
**Crato** (Kraft) s. Vegetius.  
**Crotus Rubianus** 19.  
**Damm**, Bertram 49.  
**Diederich**, Joh. XIX.  
**Draco** (Drach) Joh. 76.  
**Dryander**, Joh. (Sabellus) L.  
**Eck**, Joh. 80.  
**Elliorottus** XLV.  
**Emmerich**, Joh. XX. XXXIX. XLV. XLIX. 34. 37. Frau: Katharina Ziegler XL.  
**Emser**, Hieronymus (Caper) L. 75.  
**Erasmus Roterodamus**, Desiderius XLIV. XLVIII. L. 69. 72 — 74. 79. 81 f. 85—87.  
**Faber**, Frz. XXVI.  
**Femel** (Femilius), Joh. V. XXIV.  
**Ficinus** (Feige), Joh. XVIII. XXVII. XLIX. 24.  
**Forchheim**, Georg L. 88.  
**Friesland**, Ezard v. XXVIII.  
**Gocius** (Götz), Bartholom. 49.  
**Goede**, Henning X f. XV. XVIII. XXXIV—XXXVI. XL. 3. 6. 53  
**Hacus**, Christoph XXVI.  
**Herbold**, Heinr. 41.  
**Hessen**, Wilhelm II v. IV. XIII. XVIII. XLIX. 62.  
 — Philipp v. XXVII. XLIX. 62 f.  
 — Anna v. IV. XVIII. XLIX. 24.  
**Hessus**, Eobanus IX f. XIII. XV f. XXV. XXXI. XXXVII f. XLIII. XLV. XLVIII. 5. 17. 36. 76. 82 f. 90. 103. 110 f.  
**Horle** (Horläus), Jakob XV f. 45.  
**Jonas**, Justus XLVIII. 15. 81. 83 f.  
**Julius** II Pabst 38.  
**Kassel**, Joh. v. VI f. XVI.  
**Kirchberg** s. Pistorius.  
**Lang**, Joh. XIX. XXXVIII.  
**Lauze**, Wiegand XVIII f.  
**Lee**, Eduard L. 82 f. 85—88.  
**Leo** X Pabst XXXVI.  
**Leo**, Heinr. XLIX. 36.  
**Lupi**, Joh. XXXVI. L. 68. 70. 76—78. 89.  
**Luther**, Martin 75. 81. 88 f.  
**Mosellanus**, Petr. XXVI.  
**Mutianus Rufus**, Konrad X f. XIX. XXIII. XLIX. L. 96. 102. 111.  
**Opercus** (Sturz), Georg XX. 1 f. 6. 55. 68. 71 f. 80.  
**Ort**, Heinr. L. 63. 66.  
**Otho**, Nikol. L. 53.  
**Pistorius** (Kirchberg) Joh. L. 51  
**Placenta**, Ludw. 48.  
**Politianus**, Angelus XXXVII.  
**Polyander**, Joh. XXVI.  
**Ralla**, Kunigunde XVII. XXVII f. XXXVI.  
**Reuchlin** s. Capnio.  
**Rupertus**, Hieron. XXVI.  
**Sachsen**, Friedrich der Weise v. X. XIX.  
**Sbrulius**, Richard X.  
**Schalbe**, Kaspar III.  
**Schell**, Heinr. IX.  
**Schrautenbach**, Balthasar XXVII.  
**Schröter**, Christian L. 67 f.  
**Sickingen**, Franz v. 68 (vindex Capnionis).  
**Sifridi**, Valentin L. 78 f.  
**Solde**, Heinr. (Enr. Cordus) IX. XI. XIII. XVI.  
**Stingelhamer** (Siegelhammer) XIII f. XXXVII. 23 f.  
**Thiloninus**, Philymnus (Thielmann Conradi) IV—IX. XI. XVI. XXI—XXV. XXIX. XXXIII. XLIX—XLI. 15. (Thilo). 90—110. Derselbe unter folgenden Namen: Aemulus 22. 25 — 27. Maeuius 35. Telesinus XXXVIII. XLVII. 43 f. 60. Philoenus XLVI. 44. Classicus XLIV. Calliphanes (?) XLVI. Malus poeta XLIV. 46. Phaliscus (?) 35. Praelecturus artem memorandi (?) 50.  
**Tilomannus** 53.  
**Urban**, Heinr. IV. X.  
**Vegetius** (Kraft, Crato) Adam 76—78.  
**Verns** (Werlich. Guerlich), Joh. XLIX. 42. 52 (Sophista).

# Eniririi Cardii

## Epigrammatum

LIBRI

III

M D X X

Erphordię





Multae experientiae viro  
 Georgio Operco  
 bonis et litteris et moribus ornatissimo  
 Euricius Cordus  
 S. D. P.

5

Vsque adeo ineptire non desino, ut etiam, vide,  
 nunc incipiam rapiente me huc vel invitum nescio quo  
 genio. Duos meos epigrammatum libellos e medio vulgo  
 domum revocavi veritus eos, id quod res erat, infir-  
 10 miores, quam ut foris peregrinari possent, quippe quos  
 olim ceu gemellos, vel priusquam parturirem, non dico  
 peperì sed abortivi potius, et quidem Cordus. Hos dum  
 Iovis exemplo, ut ad maturiorem genesim adolescerent,  
 femori insutos aliquantisper fovissem, en tertius quasi  
 15 vopiscus prodiit, qui aequè ac nuper illi se Cordo patre  
 et ad hoc varum progenitum non considerans mira  
 quadam exeundi improbitate insolescit. Idem renatis  
 iam fratribus ardor. Detinui, quantum in me fuit, im-  
 petum; sed dum in dies magis ac magis haec illos  
 20 libido incessit, emittendos statui, hoc tamen consilio, ut  
 non prius quam tutorem et ad quem devertant patronum  
 habeant. Hic tu, mi Georgi, commodum occurris, unus  
 omnium idoneus visus, cui haec pignora atque adeo  
 viscera mea tuto commendem et credam, ut qui aedes  
 25 tuas commune litteratorum deversorium pollicitus iam  
 dudum in eis Musarum nidum quem vocas pulcherrimo  
 aedificio erigis, ad quem nos ut suum quisque sym-  
 bolum adferat, hortaris. Ego pensum meum absolvi:

hos tibi hospites libellos mitto, quos solita tua erga  
doctos humanitate excipe, tutare et fove eorumque  
iocis animum tuum, si quando a seriis studiis remittis,  
oblecta. Nihil est quod de duobus plagii crimen timeas.  
5 Manumissi sunt. Quis enim invito domino serviat? Tui  
sunt, quotquot sunt et quotquot olim si modo sunt  
accessuri. Quos eisdem una cum illis tibi his testibus  
dedico. Vale. Erphordiae XIII. Kalendas Octobris anno  
M.D.XX.

[Aija]

EVRICII CORDI EPIGRAMMATVM  
LIBER PRIMVS.

1.

De reditu Henningi Goedi.

Quis novus hic plausus, quae tantae gaudia turbae,  
Quidque, quod est unus clamor ubique, venit?  
Tecta papae video carpenta duceunque senatum,  
Et sua quadrupedans agmina densat eques.  
5 Quis, quem purpureo tegit alta tiara rubore,  
Qui laetam facilis dat recipitque manum?  
Agnita iam facies et honorae gratia frontis:  
Ipse sacri Goedus maxima fama fori,  
Quem querula absentem dudum res publica luxit,  
10 Dum rabidus movit vulgus ad arma furor.  
Sic aberat maestae proscriptus Tullius urbi,  
Sic rediit, plus est quam fuit ante decus.  
Nunc marcesce, dole, nunc invidere rumpere livor:  
Quod contendeabas non fore posse vides.  
[1, 13]

2.

Ad Ponticum.

Cur mea divulgem vix nata poemata, quaeris,  
Nec patiar, pressum virgula signet opus:  
Est eadem, quae te iam, Pontice, causa coegit  
Turbida vix madido vendere musta laen.  
[1, 5.]

## 3.

## Ad Magnum.

Ergone, Magne, doles, domina quod liber ab aula  
[Aijb] Tam grave nunc cessas vivere servitium?

Forte, frequens adeo quod non marsupia nummus  
Farcit et adsuetae spes tibi nulla togae?

5 Te longe melior, spera, fortuna beabit;

Vis modo, te nusquam ditior alter erit.

Fac nova cum Venetis peregre commercia tractes,  
Prompe piper, nardum, cinnama, tura, crocos.

Nil dubito, extrudes magno vel singula lucro,

10 Qui tanto fumos vendideris pretio.

[1, 8.]

## 4.

## Ad Felicem.

Est mea Paupertas, Felix, tua Copia custos;

Haec noctu fures adlicit, illa fugat.

Vis? Tecum (mera quae stupidi dementia Glauci)

Permutabo: meam do tibi, redde tuam.

5 Remnis? Vnius Fortunae est illa potestas;

Si velit haec, nolis tu licet, illa mea est.

[1, 10.]

## 5.

## De Scaevola.

Si, quam consultus legum sit Scaevola, nescis,

Mutuo da, si quid te rogat ille, scies.

Terque quaterque licet repetas, nil proficis, immo

Lis tibi perpetuos surget agenda dies.

5 Ex aliis alias doctus deducere causas

Inveniet, tibi qua nil ratione dabit.

Et nisi tu caveas, quod vix potes, ipse reum te,

Praesto sit orator ni tibi nummus, aget.

[1, 7.]

## 6.

Ad Helium Eobanum Hesium.

[Aiija] Sex quidam petiit me versus nuper amicus

Dignaque promisit se dare dona mihi.

Post aliquot rediit secumque hos detulit horas

Et mihi 'sex obolos, accipe,' dixit 'habes.'

5 I nunc et miseris nullum die esse poetis

Praesidium: mea quid det mihi Musa, vides.

[1, 6.]

## 7.

In Lucium Apuleium.

Ancipitesque vices indignaque verbera legi

Et quidquid factus pertuleras asinus.

Heu adversa nimis gravium fortuna laborum!

Quam mala tunc misero fata fuere tibi!

5 Hoc nostro, quod eras, esses felicius aevo,

Quo magis id colitur quam deus ipse pecus.

Summa rudes asini rerum fastigia scandant,

Maximus hoc illis tempore venit honor.

His hominum dominis divina profanaque parent,

10 Sunt asini reges, pontifices asini.

Et nisi sis asinus, nullum tibi nomen habebis

Atque omni spretus destitueris ope.

[1, 11.]

## 8.

Ad Ianum.

Sic tua incundo populus sollemnia plausu

Exigat, hinc illinc provide Iane pater,

Die mihi, quis veniat miseris iam vatibus annus,

Num sit perpetuus qui fuit ante status.

5 Quae tot habes gemina circumfer lumina fronte,

An sit in hac Musas qui colat urbe, vide,

Aiijb] An quis adhuc nostro Maccenas tempore vivat

Quique suas soli non sibi condat opes,  
 Qui velit aeternum meritis extendere nomen  
 10 Nec quondam totus post sua fata mori.  
 [1, 2.]

## 9.

Ianus.

Non meliora miser tibi nuntio tempora, Corde,  
 Ni studium velles linquere forte tuum.  
 Non tot ego his oculis nec cinctus pluribus Argus  
 Cerneret, Aonium qui iuvet asse chorum.  
 5 Invida barbaries vetat et furiosa cupido,  
 Non asinis cordi est cantor Apollo Midis.  
 Est tamen hic unus qui spem mihi fecit Opercus,  
 Quod favet hic doctis doctus et ipse viris.  
 Quem tibi propensum sensisti nuper amicum:  
 10 Si velit, Augustus posset hic esse tibi.  
 Hunc tua quam poterit, si non tuba, fistula cantet:  
 Esuriit nondum cognitus ipse Maro.  
 [1, 3.]

## 10.

Ad Henningum Goedum.

Conspicuas multis posuisti sumptibus aedes,  
 Pendet et in foribus viva lucerna tuis.  
 Hac aliquis quondam dum transit forte viator,  
 'Me puero hoc memini surgere' dicet 'opus.'  
 5 Et leget incis is annum et tua nomina saxis  
 Te clarum memorans praemiuisse virum,  
 Nempe quod ad summos sublime evectus honores  
 Prima bipartiti gloria iuris eras.  
 [Alia] Sed brevis hanc famam poterit finire vetustas,  
 10 Dum iacet haec titulus post monumenta tuus,  
 Ni sacra contigerit docti facundia vatis,  
 Qui celebret versu splendida facta suo.  
 Omnia rodit edax, vel sint adamantina, tempus,  
 Sola vetat dignum laude Thalia mori.  
 [1, 4.]

## 11.

## Ad Pannicum.

Est tibi dives opum, claro sata stemmate coniunx  
Cuique daret iudex aurea mala Paris.

Si tamen hunc patitur, quem dicit fabula, morbum,  
Cum tot eam nollem dotibus esse meam:

5 Quod puta tanta graves vexent oblivia sensus,  
Vt quando exstinctus nesciat illa pudor  
Nec tibi quot peperit, si quaeras, pignora dicat  
Quique sit his, quamvis non ea moecha, pater.  
[1, 9.]

## 12.

De Leone a Gallis ad Gallum adducto.

Currite spectatum, properantes currite cives,  
Hospes apud Gallum dicitur esse Leo.

Plus mirum, Gallis ductoribus atque magistris  
Paret et est socius, queis prius hostis erat.

5 Scilicet inter eos nuper concordia facta est;  
Hoc potuit tandem longa videre dies.  
Convenient feriantque novae rata foedera pacis,  
Nil timet hoc magni qui gerit arma Iovis.

Rex manet hic illisque potens dominabitur ales,  
[Aiiijb] Tale licet nomen, parve trochile, velis.  
[1, 12.]

## 13.

In imaginem Veneris et Evae.

Calve quid aversos demittis hypocrita vultus?

Vnde novus casto iam subit iste pudor?

Aspice, non ego sum vicina turpior Eva:

Quin immo mediam se minus illa tegit.

5 Huic breve quam folium, nobis velamina pubem  
Abscondunt, nec tam nuda papilla mihi.

Nec video, quo me meriti praecellat honore:

Humanum servo, perdidit illa genus.

[1, 13.]



## 14.

## In Figulinam.

Turgida iam decimum protuberat alvus in annum,  
 Nec grave maturo viscere ponis onus.  
 Non puto, cum paries, quod adhuc edentulus infans  
 Infirmo quadrupes nesciat ire gradu,  
 5 Sed modo barbatus vir erit calicemque librumque  
 Ad sacra post patrem ferre tapeta potest.  
 Quod tibi si laevo concepta est femina ventre,  
 Magna prius meretrix, quam releveris, erit.  
 Quemque premes, una premet illa puerpera lectum,  
 10 Et quae te matrem lux aviam faciet,  
 Deque recente novum mirabere prole nepotem  
 Et dices: 'Idem vir meus et gener est.'  
 [1, 14.]

## 15.

## Ad Lucium.

Audio te, Luci, pulchram duxisse puellam.  
 Quae sit quo coniunx vespere facta parens.  
 [Bia] O super Idalias fecunde marite columbas!  
 Quam tibi fausta Venus, quam bona Iuno favet!  
 5 Si, quo coepta modo sunt, haec conubia pergent,  
 Natorum posces cras tibi iura trium.  
 Ante duos vinces Aegypti pignora menses,  
 Quique nurus gignant, deficient Danaï.  
 [1, 15.]

## 16.

## In Hillum.

Quo me cumque foro, quacumqueprehendis in aede,  
 Quaeris, an officii sim memor, Hille, tui.  
 Quattuor invito mihi prandia forte dedisti,  
 Quae non officium sed voco supplicium.  
 5 Malo quidem caeci tua quam convivia Phinei,  
 Etsi nectarei des mihi pocula meri.

Quae sit causa, rogas? Dodonae imitata lebetem

Et querulis ranis aemula garrulitas.

Obtusae gravibus mihi hebent clamoribus aures:

10 Si bis adhuc tecum vixero, surdus ero.

[1, 17.]

17.

De Nigro.

Mutilandus auribus ligatus ad palum

Circumfluo medius stetit Niger in vulgo

Nullumque tam fortem videre se dixit,

Qui destinatas posset exsequi poenas.

5 Strictum probavit ungue carnifex eultrum

Caputque prendens 'haec' ait 'potest dextra.'

Sed dum capillos hinc et inde reiecit,

Vidit prius, quod ipse iam voluit, factum.

[Bib] Tum maximum Niger solutus in risum

10 'Non est mea' inquit 'ante quae fuit Malchi

Fortuna, nec tu aures puta esse boletos.'

[1, 18.]

18.

In Manium.

Obiicis esse malum mihi me tenuemque poetam

Et vix ieiunam pellere posse famem.

Omnia mentiri solitum, quaecumque loquaris,

Haec quoque te, Mani, dicere falsa velim.

[1, 19.]

19.

In imaginem Virtutis.

Cuius opus? 'Lucae.' Sed quae pulcherrima? 'Virtus.'

Quae tam deformis post comes? 'Invidia.'

Sed quid anhelanti similis sudare videris?

'Ardua difficili mitor ad astra via.'

[1, 20.]

## 20.

## Ad Bassam.

Te quotiens offers cultam mihi, Bassa, videndam,  
 Ostentas mundi quidquid ubique tui:  
 Bracteolas, zonam, strophium, crinale, mitellam,  
 In collo torquem, sardonycha in digito,  
 5 Praeterea in tumidum demissa monilia pectus  
 Quaeque tegunt amplum Gallica pepla caput.  
 Haec ubi me cernis tenui contemnere risu,  
 'Has tua' respondes 'non habet uxor opes.'  
 Hoc equidem verum concedo, sed ista misella  
 10 Vnum habet, huic uni vultque placere, virum.  
 [1, 22.]

## 21.

## In Paulum.

Verior antiquis fuit ille propheta Sibyllis,  
 [Bija] Indiderat nomen qui tibi, Paule, tuum.  
 Vere es enim Paulus, tua si doctrina videtur,  
 Quaque dei verbum dicere voce soles.  
 5 Paulus es ingenio, Paulus virtute fideque,  
 Quantumvis alter diceris esse Simon.  
 [1, 23.]

## 22.

## Ad Luciferum.

Nobilis est, ut ais, credo, tua, Lucifer, uxor,  
 Nimirum toti cognita quae populo.  
 [1, 21.]

## 23.

## Ad Scaevolam.

Me petis, ut credam paucos tibi, Scaevola, nummos  
 Ad sex aut, nec eis amplius, octo dies.  
 Hoc illos intra spatium te reddere iuras,  
 Sed vel iurato non tibi danda fides.

5 Forsitan ad Graecas differres usque Kalendas.

Ne totum perdam, do tibi dimidium.

[1, 24.]

24.

Ad Ollum.

Cum faciat septem pulchrum lepus, Olle, diebus,

Cur tam deformis sit tibi die facies,

Qui tamen hesternus nostri conviva Placentae

Appositum solus glutieris leporem.

[1, 25.]

25.

De bona Erphordianorum valetudine.

Ite, novas alibi, medici, disquirite sedes,

Hac nullum vobis restat in urbe lucrum.

Sunt validi nec egent hic vestro munere cives,

Difficilem nemo conqueritur stomachum,

Immo domos, agros, hortos, vineta, cohortes

[Bijb] Assiduo, qualis struthio, ventre coquunt.

[1, 27.]

26.

In Cilicem furem.

Quae tibi tanta favet fortuna, quod unus ubique

Omnia vel nunquam perdit repperias?

Non prius invenias quam perdidit alter, ut ante

Quam fias aeger non moriari, Cilix.

[1, 30.]

27.

In Vvidum.

Ante duos fueras, scio, barbarus, Vvide, menses

Et poteras docte non tria verba loqui,

Qui modo longinquis reducem te dicis ab oris

Omneque Graecorum perdidicisse sophos.

- 5 Quod male corruptas balbutiat ebria voces  
 Lingua, voles isto Graeculus esse modo?  
 Sed tamen assiduus multum res adiuvat usus:  
 Qui pergraecaris ingiter, esse potes.  
 [1, 38.]

## 28.

Ad canonicos quosdam.

- Praeponi quendam vobis male fertis asellum,  
 Nec tali dignum dicitis esse loco.  
 Ferte vel inviti, quia sic Romana potestas,  
 Sic inssit summi littera pontificis,  
 5 Qui sibi praeponi non dedignatus eundem  
 Quo steterat voluit nunc quoque stare loco.  
 [1, 41.]

## 29.

Ad lectorem.

- Si sentis, quod inest meis libellis  
 Qui nudus nequeat iocus referri,  
 Tecum perlege, ne vel innocentes  
 [Bijja] Vel laedas tetricas Catonis aures.  
 5 Ni sit nequitiosus et facetus  
 Et plenus sale, felle et inlecebra,  
 Non dices epigrammatum libellum.  
 Sit lasciva licet procaxque Musa,  
 Castus spiritus est sacri poetae.  
 [1, 32.]

## 30.

In Gallum.

- Quod cupis ignarum veri tibi credere vulgus,  
 Credo, tuus quod erat navita. Galle, pater,  
 Qui semel infausta deductus cannabe in altum  
 Amplius optatam non tetigit patriam.  
 5 Si tamen invento pisces de funere quaeres,  
 'Non scimus' dicent 'nos, sed aves, ubi sit.'  
 [1, 29.]

## 31.

In imaginem divi Christophori.

Quid tu, magne gigas, parvi sub mole puelli  
Succidis et proni deficiunt umeri?

Et natam et matrem vel debilioribus ulnis  
Portat anus: num te fortior Anna viro?  
[1, 35.]

## 32.

In Arviliū.

Quae legit hic quivis seu rhetor sive poeta,  
Haec legere, Arvili, te quoque posse refers.

Est mihi bis nondum tres natus filius annos,  
Qui legit et Graece, sed nihil ista sapit.  
5 Non tamen est, quod eum tibi me componere credas:  
Is quod adhuc nescit, discere forte potest.  
[1, 33.]

## 33.

In quendam improbum.

[Bijb] Grandia promittis quae nulli dona dedisti,

Extulerit laudes si mea Musa tuas.

Saepius inceptum nequeo deducere carmen,  
In te quod laudem tam nihil invenio.

5 Nescio mentiri nec quae tu gesseris, ausim  
Dicere: si dicam, me tacuisse velis.  
[1, 34.]

## 34.

Ad Silunum.

Curculio frumenta tibi, carnaria tarmes

Perdit, sunt acidis mucida vina cadis,

Rancidulum putet pereunte sapore butyrum

Incipiuntque putres vivere caseoli.

5 Fida suo domino mihi procuravit Egestas,  
Vt nequeam cupiens haec ego damna queri.

Quae si tu quoque vis posthac, Silune, cavere,  
 His, qui non sat habent, da quod habes nimium.  
 [1, 42.]

## 35.

## Ad Vrsulum.

Te fore causicum summis cupis, Vrsule, votis.  
 Quam facili vel mox is potes esse modo.  
 Non opus est, ut sis orator: garrulus esto  
 Et pergas tantum barbara verba loqui;  
 5 Fallere, mentiri, fraudare, imponere discas  
 Et tua perverso commoda iure sequi.  
 [1, 43.]

## 36.

## Ad Aemilianum.

Nil de Phyllide turpe, nil probrosum,  
 Nil, quod dedecet probam puellam,  
 Debes, Aemiliane, suspicari,  
 [Biiija] Quod seri monachi domum frequentant.  
 5 Sancti sunt etenim pique fratres  
 Et servi Mariae, dei parentis.  
 Nec soli tamen exeunt nec intrant:  
 Scis hos namque graves habere testes.  
 [1, 44.]

## 37.

## De Aulo et Nasone.

Sollicita dicunt Aulum tabescere cura,  
 Enixa infantem ne Figulina ferat.  
 Contra longa querens pariendi tempora Naso  
 Omnes astrologos consulit et medicos.  
 5 Vt sit, hic argentum, ne sit pater, ille dat aurum.  
 Non aliam satius net Figulina colum.  
 [1, 45.]



## 38.

Hymenaeus.

Ni religata meis porrexerit ora capistris,  
 Legitimum thalami nemo peregit opus.  
 Ergo tuum nunquam cum laude fatebere patrem,  
 Et mala te genuit me nisi teste parens.  
 [1, 46.]

## 39.

Ad Ionam et Othonem.

Postquam nulla sacris sunt emolumenta poetis  
 Et sterilem sequitur musica turba scholam,  
 Vos mihi consulti dubiis in rebus amici  
 Causidicum, Iona, vis, Otho, me medicum.  
 5 Dumque uter esse velim mecum delibero, coepi  
 Esse nihil, quoniam quod periit nihil est.  
 [1, 47.]

## 40.

In Thilonem.

Te mea velle mihi commeiere carmina dicunt.  
 [Biiijb] Hen si, quam tua sunt, tam scabiosa forent!  
 Hanc si, quin tibi dent, nequeunt evadere poenam,  
 Tunc ea funesta sub cruce sparsa velim.  
 [1, 49.]

## 41.

In Pompilianum.

Desine me tandem rogo, desine dicere cinclum,  
 Ne te corrucam, Pompiliane, vocem.  
 [1, 50.]

## 42.

Ad Flaccum.

Omnia Saxonieis quaecumque geruntur in oris,  
 Primus vel nullo scit referente Niger.  
 Non tamen hoc mirum debet tibi, Flacce, videri:  
 Auriculas illic fertur habere suas.  
 [1, 51.]

43.

Ad Gellium.

Est adversa meae semper fortuna saluti

Omneque, qua veniat spes mihi, claudit iter.

Quotquot erant, quorum mihi commoda vita fuisset,

Insenserunt omnes invida fata mori.

5 Vis modo tu saevas aeger deludere Parcas?

Heredem Cordum scribe: superstes eris.

[1, 52.]

44.

De Papilo.

Pauperior vivit mendico Papilus Iro:

Vis, potes hunc subitum reddere, Vare, Midam.

Quo queat id pacto fieri, si forte requiris:

Tres calices vini fac bibat ille tui.

[1, 53.]

45.

De Cassio et Ollo.

Vna sat esse potest plenae licet amphora mensae;

Sed quia conviva est Cassius, adde duas

[Cia] Et panes duplica; venit invitatus et Ollus,

Providus hoc etiam fac sciat ante coquus.

[1, 55.]

46.

De Nigro.

Si causam nescis, male cur Niger audiat, haec est:

Auriculas olim perdidit ille suas.

[1, 57.]

47.

Ad Naevolum.

Audio Romanos et abhorreo, Naevole, mores,

Vt stupida recti stent mihi fronte pili.

Pro infanda mali populi pestisque luesque!

Num loca placatus respicit illa deus?

- 5 Hic summusne pater fidei sanctusque senatus?  
 Ex hac num nobis urbe petenda salus?  
 Hiene suos fundit tua vinea, Christe, racemos?  
 Quam mala radices non bene nutrit humus!  
 Quantaque palmitibus caries ventura timetur,  
 10 Ni novus haec tandem pastinet arva Petrus!  
 [1, 59.]

## 48.

## Trochilus ad aquilam.

- Pone precor veteres tandem, Iovis armiger, iras:  
 Non ego re sed sum nomine rex avium.  
 Sic vocor, ut quo non alia est minor ulla volucrum;  
 Agnosco regem te venerorque meum.  
 5 Non tantilla minax acue in corpuscula rostrum:  
 Vno sex nostrum si libet ungue teres.  
 [1, 60.]

## 49.

## In Celerem.

- Tam tenuem mihi pauperiem, Celer, obicis, ut mox  
 Mendicus limen cogar adire tuum.  
 [Cib] Esto quod is modo sim, tamen a te nulla petetur  
 Buccaea, nam novi te dare posse nihil.  
 5 Quam timeo, ne tu prius ad suspendia vinctus  
 Ipse piam rogites me brevis assis opem.  
 Tam male non faveo nec ero tam sordidus unquam,  
 Quin habeam nummos et dare quinque velim.  
 [1, 61.]

## 50.

## De Helio Eobano Hesso.

- Quisquis es, Hessiaci qui tot monumenta poetae  
 Sub sera quondam posteritate leges,  
 Non dubium est, aliquot merceris milibus istum  
 Talia qui scripsit posse videre virum  
 5 Scireque, qui vultus illi moresque fuerant

Et quo tam doctos protulit ore modos.  
 Ecce videt praesens auditque nec aestimat aetas,  
 Quanta sub adflato numina corde latent.  
 Nullus honor sacro, nulla est reverentia vati:  
 10 Quisque faber maius cerdoque nomen habet.  
 [1, 63.]

## 51.

## Ad Naevolum.

Quod sim tam subito iam factus tempore Codrus,  
 Desine mirari, Naevole: Cordus eram.  
 [1, 65.]

## 52.

## In pictum brutorum convivium.

Convivas vitulos asinosque suesque canesque  
 Prensa vides bruto stringere vina pede.  
 Quid mirare? Tuos hic aspicias, helluo, fratres;  
 Mater enim tales vos parit Ebrietas.  
 [1, 67.]

## 53.

## Ad Eunum.

[Cija] Te fore pontificem poteris sperare, sed ut sis  
 Maximus, in fatiis non erit, Eune, tuis.  
 At fieri summus nullo prohibeberis astro,  
 Si tua sit sedes celsus Eryx vel Athos.  
 [1, 68.]

## 54.

## Ad amicum.

Viginti Angelicos ad sex vel ad octo poposci  
 Hebdomadas, sed tu mittis, amice, decem  
 Ascracique citas quae nescio verba poetae  
 Plus toto soliti dicere dimidium.  
 5 Quam mallet, qui te docuit πλέον ἤμισιν πανιός,  
 Hic quoque κοινὰ γίλων πάντα docere velit.

Si tamen haec sic vera tibi sententia cordi est,  
Quod facio facies tuque subinde lucrum.

[1, 69.]

55.

Ad Crotum Rubianum.

Vt Gallum simularet equum tuus iste veredus,  
Aurículas illi te secuisse refers.

Quis malus hic error, quae te dementia cepit?

Vis Gallum: testes tunc, Rubiane, seca.

[1, 70.]

56.

Ad Serium.

Cum, Seri, legeres oblatum forte Catullum,

Diceris abiecto saepe spuisse libro.

Scribere gentilem precor hoc patiare poetam,

Quod facis insignis religione sophus.

[1, 71.]

57.

In quendam mendicum.

Videtis hunc lacerum obsitumque mendicum

In omnibus primum aedibus proseuchisque,

[Cijb] Qui flebili sono straboque prospectu

Domesticam populo querens egestatem

5 Sentulam stipi atque pileum exporgit

Et per timendum ingiter Valentinum

Monet, rogat, precatur, obsecrat, implorat,

Quoscumque divites videt viatores?

Mollissimus scortator et liguritor

10 Lautissimis suam cotidie mensam

Ficedulis, turdis, lupo, scaro, mullo

Et quidquid optimi est saporis exornat.

Miraris, unde tantae opes lacerae perae:

Qui faenerantur, annuos habent nummos,

15 Cotidianum extorquet ille vectigal.

Si mallet esse summus hic magistratus,  
 Peream. ratus mendicitatis est census,  
 Quem consecutus amplius nihil curet.

[1, 72.]

58.

In praelectione Persii.

Vnus sit licet et brevis libellus,  
 Inter praecipuos tamen poetas  
 Magnam Persius obtinere laudem  
 Et non ultimus esse fertur auctor.  
 5 Quem quamvis gelido legam Decembri,  
 Ferventem tamen aspicias laborem.  
 Pro quo sex totidemque da Leones,  
 Quae si multa videtur esse merces,  
 Vnum da mihi, care lector, Vrsun.

[2, 5; 1, 75.]

59.

[Ciija]

In Rufinam.

Non mihi vis, quot habes annos, Rufina, fateri.  
 Ipsa licet taceas, dicit arata cutis.  
 Quae te fucato iuvenem mentita colore  
 Nunc tandem falsi turpiter arguitur.

[1, 36.]

60.

Ad Bibulum.

Quem oculos habeam pauper me quaeris ad usum:  
 Ad quem simbellam tu quoque pauper habes.

[1, 37.]

61.

Quod bonae litterae contemnantur.  
 Quid tamen his nostri dicam de moribus aevi?  
 Quis tam vesanus, miror, et unde furor.  
 Ipse sum veniat lecturus carmen Homerus:  
 Sit nisi gratuitus, displicet ille labor.

- 5 Soli mercedem referunt nil scire docentes,  
 Sola suo constat barbaries pretio.  
 O infelici natos iam tempore vates  
 Et miserum semper, dum manet illa, genus!  
 [1, 76.]

## 62.

## De Simone.

- Prima Simon Petrus fidei fundamina iecit  
 Christicolasque novus dux fuit inter oves.  
 At superas postquam Petrus migravit in arces,  
 Hoc subiit solus munus ubique Simon.  
 5 Hei mihi, quam tenuis grex est pastore sub illo,  
 Quam gracili rarum tergore vellus habet!  
 [1, 79.]

## 63.

## De Memore et Iopa.

- Convivae logicus Memor et citharoedus Iopas  
 [Cijb] Consedere, loquax ille, sed hic tacitus.  
 Obtulit iussus Memor, inde rogatus Iopas  
 Dulce coaptavit voce lyraque melos  
 5 Totaque laetifico solvit convivia cantu,  
 At tetrico solus perstitit ore Memor.  
 Quem quoque dum certans hilarare studeret Iopas,  
 Tentavit variis frigida corda iocis.  
 Lesbia nil Sappho, nihil ipsa Corinthia Lais,  
 10 Nil Helene potuit, Laodamia nihil.  
 'Barbara, Celarent, Darii, Ferio, Baralipton'  
 Incipit, hic illi cymbala versus erat.  
 Hoc subito audito ridens saliensque canensque  
 'O' ait 'Orpheis aemula plectra modis.'  
 15 Immo novus factus mox ipse poeta sonabat:  
 'Omnis homo currit, nullus homo est asinus.'  
 [1, 81.]



64.

In Picas.

Ergone Phoenicem te, garrula pica, putabis.

Quod merito nuper coeperis igne mori?

[1, 82]

65.

In aemulum.

Cur, tua qui nuper riserunt monstra, ducentis

Ex aliis unum me, male scurra, petis?

Forte quod ex ipso videar tibi nomine, quem tu

Vel nullo victum sternere Marte queas.

5 Nescis? Sunt etiam parvis data spicula vespis,

Et sua formicas ira iuvare solet.

[1, 83.]

66.

Ad Afrum.

[Cuija] Quod mihi formosus nunquam placet, Afer, Alexis,

Maior quam Corydon rusticus esse putor

Et rudis indignos qui spernat Mopsus amores,

Lactucasque refers quaerere labra suas.

5 Mopso Nysa data est, Nysam sibi Mopsus habebit,

Formosum Corydon pastor Alexin amet.

[1, 85.]

67.

Ad Galenum.

Egregios inter tot Homeros atque Marones

Quo potui coepi Choerilus esse modo.

Cruda tibi nuper ludens elegidia misi,

Et mihi sunt silvae reddita ligna tuae.

5 Sed procul haec altis nimium radicibus haerent

In nostrum timeo non aditura focum.

Nunc ego me vellem fore blandis Orphea chordis,

Tentarem querulis attrahere illa sonis.

[1, 86.]

## 68.

## De quodam praeposito.

Hic qui prima tenet tristi subsellia vultu  
 Et tonsos inter praestat honore patres,  
 Pauper erat quondam nec cuiquam notus amico,  
 Saepe piam sacra cepit in aede stipem.  
 5 Nunc quot plena habitet ditissimus atria servis  
 Quotque tegat Serum vellere scorta, vides.  
 Quae bona divitias dederit fortuna, requiris,  
 Et quam factus sit modo tantus ope:  
 Levis adhuc iuvenis Romana palatia visit,  
 10 Hic se principibus subdidit ille viris.  
 [1, 87.]

## 69.

[Ciiijb]

## Ad Luscum.

Quotquot adhuc veri fuerant, moriuntur amici;  
 Sic mihi perpetuo sors inimica inbet.  
 Non tamen est quod ob id possis tibi, Lusce, timere:  
 Non es nec nobis verus amicus eras.  
 [1, 89.]

## 70.

## Ad Avitum.

Centum sollicitas aeterna lite patronos  
 Totque miser rabulas pascis, Avite, reus.  
 Non tantis opus est turbis, rem finiet unus  
 Orator Plutus; praesto sit ille tibi.  
 5 Qui, quot agit, vincit sub quovis iudice causas,  
 Vt melior nunquam Scaevola nec Cicero.  
 [1, 88.]

## 71.

## Epitaphium Stingelameri.

Qui potuit magni comprehendere sidera caeli,  
 Hic tegitur parva Stingelamers humo.

Et nisi quae norat coram quoque posse tueri  
 Optasset, Pylus viveret ille senex,  
 5 Vt qui Paeonias clarique Machaonis artes  
 Doctus ab infernis te revocasset aquis.  
 [1, 90.]

## 72.

## Ad Ficinum.

Miraris, quod qui dominae servivimus Annae,  
 Tam miseri plures non habeamus opes.  
 Non dat ei, qui sit meritis, fortuna, sed illi,  
 Cui favet. Haec (nescis?) est inimica mihi.  
 [1, 92.]

## 73.

## In Figulinam.

Quod perfractus hiet paries tibi, desine natos  
 [Dia] Obiurgare meos, qui nocuere nihil.  
 Hanc ad te repens rimam perrupit Iason,  
 Cui, male si fecit, dic male, parce meis.  
 [1, 93.]

## 74.

## De Caballo.

Quod sit in apposita mox primus lance Caballus  
 Gallinisque alas desecet atque pedes,  
 Non inciviles ostendit, Olympice, mores,  
 Sed cavet, e mensa ne fugiant epulae.  
 [1, 95.]

## 75.

## De Aulo et Carino.

Posse deum Venerem dici negat inscius Aulus,  
 Saepe licet Calvum Vergiliumque citem.  
 Doctior adsentit vel neutro teste Carinus,  
 Nam quoque masculini scit Venerem generis.  
 [1, 96.]

## 76.

In aemulum.

Si tibi sublimi cantata tragoedia versu  
 Et multae satirae grande volumen habes,  
 Si tot in innumeras crevere epigrammata chartas  
 Estque gravis vincens bella Maronis opus,  
 5 Praeterea in magnos nova commentaria vates,  
 Quosque alios iactas te penes esse libros:  
 Quis malus insipidas furor impulit edere nugas,  
 Quas, nisi cui sapiunt frivola, nemo probat?  
 Non ego, si possem Smyrnaeum reddere cantum,  
 10 Pessimus in populo Choerilus esse velim.

## 77.

In eundem.

Tunc tuo naso nihil esse sagacius inquis,  
 [Dib] Qui propria olfacias prorsus olet a nihil,  
 Eructata quibus concedunt allia quique  
 Putribus ex ovis pessimus exit odor?  
 5 Haec tamen in medium profers ut aromata vulgus  
 Proque mero moschi pure licere putas.  
 Murilegum referens tua conde cacamina felem  
 Nec tunicas turi perde crocoque suas.

## 78.

Ad se ipsum.

Quid furis, Eurici, quid tanta accenderis ira?  
 Nemo bonus dixit te tamen esse malum.  
 Cum pia doctorum te laudet turba, quid ille  
 Nominibus poterit scurra nocere tuis?  
 5 Candidiora suae nemo praeconia laudis  
 Malit, ab hoc tali quam nebulone peti.  
 [1, 84.]

## 79.

## Ad uxorem.

- Cara doles quod nulla feras funalia coniunx  
 Cras, ubi tot capiunt lucida templa faces.  
 Non opus est ista pectus corrodere cura,  
 Est quae me gravior sollicitudo premit.  
 5 Non vel tauricremis accensas ignibus aras,  
 Sed vult offensus te lacrimare deus.  
 Plange, dole, pia corda leva veniamque precare,  
 Sique quod est pura mente fatere nefas.  
 Gratior ascendit nunquam caelestia fumus,  
 10 Non sunt quae superos plus holocausta movent.  
 [1, 97.]

## 80:

## Ad Fortunam.

- [Dija] Maior in aernumnis vitae pars haecenus acta est;  
 Quae mihi nunc veniant tempora, diva, refer.  
 Quando erit illa dies, miserum qua fausta poetam  
 Ex tanta iubeas surgere pauperie?  
 5 Musica, fors an ais, dum linquam sacra petamque  
 Quod sequitur rudis et pessima turba forum?  
 Invideas potius misero licet usque poetae,  
 Hoc ego non possum ditior esse modo.  
 [2, 4.]

## 81.

## In aemulum.

- Dum tu maxime 'clamitur' poeta  
 Et 'non plura mihi est papyrus' inquis,  
 Quis sit maxime dic poeta sermo.  
 Donandos tibi rere barbarismos  
 5 Et foedos puero tuo soloecos?  
 Infami cedo dexteram flagello.

## 82.

In eundem.

Sum, fateor, semperque fui pauperrimus Irus.

Hoc mihi quod vitium, quod quoque erimen erit?

Non meus, ut tuus est, didicit pater esse sacerdos,

Cui sua continuas ara redundet opes.

5 Quae suffragetur tibi, plurima turba laborat;

Vnius ex callo vix ego vivo manus.

Dat tenuem nobis victum iustissima tellus;

Vae tibi, qui sacra luxuriaris ope.

## 83.

In eundem.

Obscuro qui te natum putat esse parente,

[Dijb] Errat; habes generis nobile stemma tui.

Praelustris pater est, cui supplice surgit honore

Et nudum inclinat virque puerque caput.

5 Quique Indas indutus opes Tyriosque colores

Apponit labris aurea vasa suis,

Quem penes a summo concessa tonante potestas

Claudere caelestes et reserare fores.

Tam celebres numerans maiores iure superbis,

10 Et vilis merito nos tibi turba sumus.

## 84.

Epitaphium in quattuor haeresiarchas ex  
Praedicatorum ordine Bernae combustos.

Si quis ad haec forsán devertis busta viator,

Sanctus hic est, gressum siste profane, locus.

Quattuor hic nostrae fidei luxere lucernae

Factaque ridenti sunt holocausta deo.

5 Nullus ita acceptos mactavit Apella iuencos,

Non hecatombœi gratior ara sacri.

85.

Aliud.

Hos quicumque vides nigros fuligine postes,  
 Accipe, quam nostri rem stupere dies.  
 Quattuor infamis monachos hic abstulit ignis,  
 Maximus est quae sit dicere culpa pudor.  
 5 Pauca legis parvo breviter complexa libello,  
 Cetera non populum crimina scire licet.  
 Si sciet, invisus nullum dabit amplius assem,  
 Et misera totus concidet ordo fame,  
 [Dijja] Tot licet explicitis suspendat signa tabellis  
 10 Millesque det centum milia pontificum.

86.

Aliud.

Aeternam requiem frustra cantatis, amici,  
 Reicit irascens irrita vota deus.  
 Nulla malis spes est amissum poscere caelum,  
 Perpetua est nobis sub Phlegethonte domus.  
 5 Tota cohors uno semel ardeat igne necesse est,  
 Si nostrum vultis forte piare scelus.

87.

Aliud.

Hocne putas iustum, quisquis legis ista viator,  
 Hocne potes sana mente probare nefas?  
 Forte novum superis tentavimus addere divum,  
 Ad Stygios turpi mittimur igne lacus.  
 5 Si deus ista piis pro factis praemia reddit,  
 Quam gravis infectos crimine poena manet!

88.

Aliud.

Quotquot adhuc reliqui superestis, vivite, fratres,  
 Et sit perfricto nullus in ore pudor.

Est mala de nobis per totum fabula mundum,  
 Nostraque iam cunctis finibus ausa patent.  
 5 Sed brevis illa dies speramus conteget, et vix  
 Vnus, qui scelus hoc credat, et alter erit.  
 Omnia vos populo iurati vera canetis  
 Subque pia nullum re latuisse dolum  
 Vtque sit in sanctum ficta illa calumnia Thomam  
 [Dijb] Et nos indignos hoc periisse rogo.  
 Tunc nova martyribus nobis sacrabitur aedes,  
 Stabit et haec celebris carnificina locus.  
 Tunc quoque vos vestri dicetis stigmata fratris,  
 Tunc qui vos etiam plus decorabit erit.  
 15 Nec solus tanto Franciscus honore valebit,  
 Accipiet gravior cerea vota tholus.

## 89.

## Aliud.

Heus tu quo properas adeo, festine viator?  
 Hicne tibi tanti est, ut remorere, locus?  
 Quem tot ab extremis cupiunt invisere terris,  
 Vt minus in Solymo sancta sepulcra iugo.  
 5 Quattuor hic illi perierunt haeresiarchae,  
 Immo sub humana daemones effigie,  
 Immo peiores monachi: quis talia daemon  
 Audeat aut possit crimina perficere?  
 Quaene rogas, superae cuiusvis incola terrae?  
 10 Jam vetus haec merso fama sub orbe volat.

## 90.

## Aliud.

Quis, quod cunctarum sit permutatio rerum,  
 Non videt et subitas vertere quaeque vices?  
 Qui fidei nuper magni luxere magistri  
 Et nitidum populo praenituere iubar,  
 5 Aeterna Stygii mersi sub nocte barathri  
 Non, nisi quod praebent sulphura, lumen habent.



## 91.

## Aliud.

[Diija] Quisque suo monachus multum licet ordine crimen  
 Perpetret, infernas quod tremefactet aquas,  
 Non est plura tamen, non est maiora quis ausus,  
 Quam variis picis aemula monstra notant.  
 5 Nil horum incestus, raptus, stupra, furta, venenum  
 Quaeque rudem plebem talia mille latent,  
 Vltus hic est illis longe magis horrida campus:  
 Si dicam, stupida vel Néro mente cades.  
 Audiit haec viditque datas hoc caespite poenas  
 10 Et sua percussus flumina pressit Arar.

## 92.

## Aliud.

Quis modus et quis erit, pro mitia numina, finis  
 Quisque pudor sceleris, pessima secta, tui?  
 Nonne satis, tua quod iam dudum fama laborat?  
 Nonne satis Sodomum, nonne Gomorrha satis?  
 5 Et, ne plura loquar, quae cetera turpiter audes,  
 Toxicæ sacrificæ liba dedisse manu?  
 Quin modo christiparam maculis inspergere matrem  
 Milleque, ut hoc possis, carcere digna pares?  
 Quod si flagitiis certas, iam desine: vincis,  
 10 Vel quod commissum fertur ubique nefas.

## 93.

## Aliud.

Non magis admiror miscentem proelia Turcam  
 Salvificæ signum contemnerare crucis,  
 Nos penes existunt maiores illius hostes,  
 Quos etiam magnos dixeris esse deos.  
 [Diijb] Hoc mihi si forsân quis nolit credere verum,  
 Patratum Bernæ quaeritet ille scelus,

Cuius hic auctores merito locus abstulit igni,  
 Nobilis in longos carnificina dies.  
 Candida ne frustra tu manibus astra preceris,  
 10 Quos ferus aeterno carcere Pluto tenet,  
 Et sita non ores ut molliter ossa quiescant:  
 Haec vagus in Rheni flumina volvit Arar.

94.

Aliud.

Tam taetro quod olet combustus caespes odore,  
 Accipe, si dubius forte viator ades.  
 Quattuor infernum subeuntes daemones antrum  
 Hoc hominis formam deposuere loco  
 5 Foedaeque liquerunt post se vestigia, quae non  
 Pertulit obscenas Phineus inter aves.

95.

Aliud.

Quam Styga, quam Lethen, quem vobis imprecet Orcum?  
 Quaenam pro tanto crimine poena satis?  
 Non quod Aloidas tenet et Titanas opacum,  
 Non Salmoneum quae piat umbra nefas.  
 5 Non rota, non vultur, non insuperabile saxum,  
 Non sine fine fames, non sine fine sitis,  
 Denique si coeant, quae totum cuncta barathrum  
 Claudit, ad hoc vestrum nil scelus illa forent.

96.

Aliud.

Desine flere tuos, Christi pia turba, parentes  
 Eia] Nec male detentis manibus esse time.  
 Quattuor hi postquam subierunt Tartara fratres,  
 Omnibus est aliis facta repente quies.  
 5 Scilicet huc cunctas vertit sententia poenas,  
 Nec tamen has iudex sat Rhadamanthus ait.

97.

Aliud.

Quis tamen hic error, quae caecae insania mentis  
Destituit tantos a ratione viros?

Vnius ob maculas hominis detergere Thomae  
Tentarunt omnes contemnerare deos.

5 Quod, quia difficile, inceptum ut deducere possent,  
Nullum sacrilegi praeteriere nefas.

98.

Aliud.

Impia resciscens Arar huius crimina sectae  
Oceano refugit nuntia ferre mari.

It comes huic Rhenus, qui festinantibus uadis  
Per quod in hoc posset currere monstrat iter.

5 Omne intromissus longo scelus ordine narrat  
Inque ratam iurans indicat ossa fidem.

Non mora concreti glaciali cortice fluctus  
In multos solidi deriguere dies.

99.

Aliud.

Quis tam grande nefas unquam vel Turca patravit,  
Quam qui se divos esse volunt monachi?

Istane contutum te, Sol, spectacula terrent?  
Spargis adhuc ortum quo prius ore iubar.

[Eib] Non ego nunc credam, saevi quod ad ausa Thyestae  
Diceris absconsis ater iisse comis?

Quod nisi tam clemens moderetur sidera numen,  
Iam foret antiquum rursus in orbe chaos.

100.

Ad Caunum.

Dum tu forte canis scandentem sidera Christum  
Mantoaeque studes aemulus esse tubae,

- Ipse meae infelix quaerens lenimina curae  
 Nescio quae fragili carmina ludo pede  
 5 Et levibus mugis mundam depèrdo papyrus,  
 Vt tunicas habeant tura crociq̃ue suas.  
 Atque utinam hoc ea quis non dedignetur honore  
 Nec ferat in loculos, foeda cloaca, tuos.  
 Si videas, dices: quis in haec te ludicra vertit?  
 10 Nec genii credes ista profana mei.  
 Crede, suae multi scribunt non consona vitae:  
 Quis tua quae pangis relligiosa putet?  
 [1, 99.]

## 101.

## Ad librum.

- Non praeceps adeo ruas, libelle,  
 Quin tuum prius audias parentem,  
 Quae mandata tibi det exenuti.  
 Omnes, quotquot ubique litteratos  
 5 Cultoresque novem vides sororum,  
 Meo nomine plurimum saluta,  
 Et si dignus eis videbor, ut me  
 Antiquae numero sodalitatis  
 [Eija] Extremum licet adnotent, precare.  
 10 Dehinc, ut rhinocerontas atque barros,  
 Rhonchos, auriculas ciconiasque  
 Vnius facias pili, memento.  
 Demum quam potes eminus proculque  
 Declines, fugias, abomineris  
 15 Tectos tetrico hypocritas cucullo  
 Rugosamque senum severitatem  
 Et tantum placitos sibi sophastros,  
 Invisum Latiis genus Camenis.  
 Hoc est, quod volui. Osculare patrem  
 Aeternumque vale, miselle fili.  
 [1, 100.]

## Finis primi libri.

## 1.

Ad Ioannem Emericum.

- Num quae contuleras benefacta, Emerice, latere  
 Aut nos ingratos posse tacere putas?  
 Non erit, ut, si etiam totam potavero Lethen,  
 Immemor accepti muneris esse queam.  
 5 Cognita perpetuis tua munificentia saeculis,  
 Si sua carminibus vita manebit, erit.  
 Sic potes aeterna divos accedere fama  
 Et qua te speras posteritate frui.  
 Quod si continuo, quo iam pede coeperis, ibis,  
 10 Praesentem prohibet te nihil esse denm.  
 [2, 1.]

## 2.

Ad Sorbium.

- Si nisi quae bona sunt, non vis epigrammata, Sorbi,  
 Tunc potes a nostris abstinuisse libris.  
 Multa quidem mala sunt peioraque plura, subinde  
 Plurima comperies pessima: iamne legis?  
 5 Sed lege: non etenim potes his plus perdere tempus,  
 Quam dum continua nocte dieque bibis.  
 [2, 2.]

## 3.

De Paulino.

- Cum modo succensam staret Paulinus ad aram,  
 Infusum calici dilueretque merum,

In mentem subiit, quod heri porrecta negavit

Vina, nec ex aequa pocula parte bibit.

5 Paenituit veniamque precans sua pectora planxit:

[Eiija] O iustum et vera religione virum!

[2, 9]

4.

De Phalisco.

Non ego contemno profitentem Graeca Phaliscum,

Sed non sum docilis, sentio, discipulus.

Non imitabilis est nostrae prolatio voci,

Hoc si dicendum, quo docet ille, modo.

5 Accinit amissas Mopsum clamare iuvenas,

Aspirat, tussim dixeris esse suis.

Non satis his pulmo, non sunt satis ilia verbis,

Nec quae sint aliquis flamina follis habet.

[2, 15.]

5

In Maevium.

Mentiris tua me carpsisse poemata, Maevi;

Cara tribus constant assibus illa mihi.

Vendidit et nullum iravit habere lucellum

Conquestus chartas bibliopola suas.

5 Nonne tua refert, si carmina nostra notentur

Et ingulans totum virgula signet opus?

[2, 13.]

6.

Ad Polyphemum.

Quid quod ubique sacris indicta silentia templis,

Quod perpetratum dic, Polypheme, scelus?

‘Prensus apud moecham crudeli caede sacerdos

Occidit.’ Haec parvum dicis, inique, nefas?

5 ‘Dico, sed hoc ingens: rivalem scire patique.

Qui vigilans dormit, qui bonus ille vir est?’

[2, 17]

## 7.

## In Figulinam.

Qui mihi te daemon vicinam fecit, hic idem  
 [Eiijb] Auferat Hercynios hinc procul in scopulos,  
 Qua tibi consortes ascenso stipite sagae  
 Convivam celebrant trans iuga longa chorum.  
 5 Non inter castas deberes vivere matres,  
 Te decet infamis, pessima lena, locus.  
 Hic, ubi parvus habet nomen de passeré vicus,  
 Publicus hic fornix est tua, vade, domus.  
 [1, 94.]

## 8.

## De Henrico Leone in rectorem electo.

Romule adulator, Decimo blandire Leoni:  
 Hac nobis colitur primus in urbe Leo.  
 [2, 6.]

## 9.

## In libellum Eobani de vitanda Ebrietate.

Legit ut Ebrietas huius maledicta libelli,  
 'O quotiens' dixit 'taliamane tuli.  
 Scilicet insanum tunc est et triste cerebrum,  
 Et nimio impatiens ira dolore furit.  
 5 Haec mihi qui sero sub vespere crimina dicat,  
 Credite, Germano rarus in orbe vir est.'  
 [2, 7.]

## 10.

## In Vmbrum.

Multa tibi ridens dicit ludibria vulgus,  
 Quod flaccum hinc iacias, Vmber, et inde caput.  
 Ignorat, quanta sit onustum mole cerebrum;  
 Quam grave, nos scimus, sustinet illud onus,  
 5 Tot siquidem dubiis, tot idem farcitur elenchis,  
 Vt queat nna salis non bene mica capi.  
 [2, 10.]

## 11.

In maledicam anum.

[Eiijja] Quaedam me mala lena criminatur,  
 Quam magnis ego laudibus ferebam,  
 Sed nec credula plebs mihi nec illi  
 Se, qualis sit uterque, scire dicit.

[2. 11.]

## 12.

De Arrio.

Impius est raroque sacras petit Arrius aedes.  
 Contemptae causam religionis habet.  
 Non videt ex alto porrectum limine circum  
 Nec grave ficedulis anseribusque vern.  
 5 Turbidulas offert intranti porticus undas  
 Et quem ieiuno lingimus ore salem,  
 Quaeque sacri ostendunt et liba et pocula mystae,  
 In media soli plebe bibunt et edunt.  
 Hos merito exosus ritus magis Arrius optat  
 10 Prisca Thyonei sacra redire patris.

[2. 12.]

## 13.

Ad Ioannem Emericum.

Tristia funestam minitantur sidera cladem  
 Estque novus dirae pestis ubique timor.  
 Nil, Emerice, time, servantia pharmaca dicam  
 Quodque vel Hippocrates non daret antidotum,  
 5 Nec tot olens species Mithridatis synthesis aequet  
 Nec moly omnigenis utilis herba malis.  
 Vt facis, investes miseratus respice Musas;  
 Quam modo coepisti pergere, curre viam:  
 Tam modo despectos tutare iuvaque poetas,  
 10 Et centum columis vivere saecula potes.

[2. 13.]



## 14.

[Eliijb]

## De Avito.

Tres farris modios facilis promisit Avitus,  
 Dictus et hinc praesens est deus ille mihi.  
 Sed quia, Christe, doces hominem non vivere tantum  
 Pane, sed et verbo, dat mihi verba deus.  
 [2, 20.]

## 15.

## Ad Iustum.

Vnum rogatus ut mihi dares Vrsu,  
 Decem Leones et duos statim Cervos  
 Tam liberalis atque munificus mittis:  
 Sic o tibi quod tu deum rogas detur.  
 [2, 21.]

## 16.

## De Iulio II.

Mortuus ad superam divorum Iulius aulam  
 Venerat et clausas viderat esse fores,  
 Insertasque diu versans hinc indeque claves  
 'Non' ait 'haec caeli, quae fuit ante, sera est.'  
 5 Ianitor ut crepitum Petrus audiit, obvius exit  
 Et quare veniat, quis sit et unde, rogat.  
 Auratum ille pedum monstrans triplicemque coronam  
 'Non summum agnoscis, perfide, pontificem?'  
 Tum Petrus 'huc' dixit 'tibi non succedere fas est:  
 10 Quod quis vendiderit, non putet esse suum.'  
 [2, 22.]

## 17.

## De Christianorum Iudaismo.

Flete malos mores et nostri perfida saeculi  
 Tempora et infandum terrificumque scelus.  
 Quam veterum integritas decuit pietasque parentum,  
 Iudaica infecta est religione fides.  
 Fia] Incipiunt nostri pueros praecidere mystae,

Sacraque putentes sustinet ara capros.  
 Cur quae saeva bonis confestim flamma minaris,  
 Invisos superis non populare viros?

[2, 23.]

18.

De Iusto.

Si veterem tibi vis Iustum servare sodalem.  
 Nil pete: non ut des, sic quoque ne det, amat.  
 Rarus hic est, qui dum quem pauper haberet amicum,  
 Hunc, quando petiit, non quoque perdiderit.

[2, 25.]

19.

Ad Facundum.

Hic ubi sedit heri, viridantes inter avenas  
 Occubuit fossus praepete glande lepus.  
 Quem, Facunde, tuae torrendum mitto culinae,  
 Namque meo multo est longior ille vern.  
 5 Vix capit id fartam lardo caepaque columbam  
 Quique paludosas ineolit anser aquas.

[2, 26.]

20.

Ad Paetum.

Nil Italos iaetans nasos mihi, Paete, mineris,  
 Non illuc talis pervenit iste liber,  
 Vtpote qui tenuis, nudus sitit, esurit, alget,  
 Ut patriam possit vix peragrarare suam.  
 5 Esto tamen, claudio quod eo pede repserit olim,  
 Quis volet ex media Romula barbarie?  
 Praesertim ex illo, qui non nisi barbara vidit  
 Et cui nullus in hac arte magister erat,  
 Libera qui nec habet sine tristibus otia curis,  
 FIB] Qui cum continua dimicat usque fame.

[2, 27.]

## 21.

## De Stentore sacerdote.

Ante stetit indum sine cultu et nomine saxum,  
Nunc nitet aurato Stentoris ara rocho.

Non magis infossis hunc dices parcere nummis,  
Illius hic multo ponitur aere deus.

5 Vnde sit haec nova religio, mirabere; dicam:  
Venturam pestis legerat ille luem.

[2, 29.]

## 22.

## In aemulum.

Si nescis, erras: brevis est 'es' syllaba, quam tu  
Protrahis et male me corripuisse refers.

Id mihi non credis, sed plurimus undique testis,  
Qui te convincat, me tneatur, erit.

5 Persius hinc, illinc cui patria Bilbilis auctor;  
Alter 'fur es' ait, 'moechus es' alter ait.

Et quid ad hoc dicis: 'Delator es'? Et quid ad illud:  
'Dignus es aut porcos pascere'? Suntne satis?

Quod si plura voles, possum tibi dicere plura:

10 'Magnus es ardelio'; 'si vir es, ecce nega.'

His si non fueris contentus, habebis et istud:

'Tu quod es, in populo quilibet esse potest.'

'Factus es ipse caper', 'fraudator es' obicit idem,

Et 'fellator es' et 'non es et es Chione.'

15 Quin etiam accedit maior vel utroque Catullus

Et sua cui tantum Delia fecit opus.

Hic tibi reclamat 'puerum corrumpere es ausus',  
[Fija] Alter 'descendis, multus es et pathicus.'

Consentire mihi iam te puto: si qua negabis,

20 Contra te testes noveris esse tuos.

[2, 30.]

## 23.

## Ad Cervinum ludimagistrum.

Dicis inesse meis Venèrem, Cervine, libellis.

Non nego, sed turbae non nocet illa tuae,  
Quandoquidem tali circumvestitur amictu,

Vt sacra vel Mariae posset imago coli.

5 Plus sunt casta tamen, quae tu scribisque docesque,  
Nulla quibus fertur prorsus inesse Venus.

[2, 34.]

## 24.

## De Barbara.

Ter gravidum gessit ter mater Barbara ventrem,

Casta tamen salvo virgo pudore manet.

Non mirum si, quod genetrix natura frequentat,

Lascivae Zephyrus viscera tendat equae,

5 Dum per aprica Petri iuga per sacrumque Severo  
Et Mariae collem nocte dieque furit.

[2, 35.]

## 25.

## Ad Henricum Hereboldum.

Etsi punilia natus de gente videris,

Caelifero tamen es maior Atlante gigas,

Qui super immensum transcendis vertice mundum

Et cuius tantum est, quod tenet astra, caput.

[2, 32]

## 26.

## In malum poetam.

Quid dabis et tales tornare docere versus,

Vt putet hos Clarii qui legit esse dei.

Ex Italisne refers hoc te didicisse magistris?

[Fijb] Mercedem certe non meruere suam.

5 Nil dabis, hoc ultro tibi gratis offero munus,

Tu mea iam memori pectore verba tene.

Purgatas hominum nihil amplius effer ad aures,  
Sed solus tecum quae facis ipse lege.

[2, 37.]

27.

In eundem.

Non indigna premi, quod ais, tua carmina dixi,  
Immo in perpetuos esse premenda dies.

[2, 36.]

28.

Ad Othonem Begmannum.

Qui valeam, qualis mea sit fortuna, requiris:

Vsque miser tristem perbibō Codrus aquam.

‘Scribe aliquid,’ dices ‘sacram profitere poesim,

Nulla tibi torpens commoda vita dabit.’

5 An nescis, quod habent hic nullum carmina pondus,

Spretus apud logices pulpita vatis honor?

Nescio quis nunquam desistens currere sortes

A stadio perstat nos prohibere suo.

Hinc sibi nulla canens deportat munera Phoebus;

10 Sunt Musae mulae nostraque fama fames.

[2, 39.]

29.

Ad Verum.

‘Barbara, Celarent’ didicere docentque sophistae:

Hoc ego non studium iudico, Vere, malum.

Barbara celarent tantum super omnia vellem,

Quantum Castaliae sum sitibundus aquae.

[2, 42.]

30.

Ad Draconem.

Impatiente fames visam, Draco, ventre puellam,

[Fijja] Et novus est illam prendere posse furor.

Finge, quod obtulerint duri et sine corde parentes:

Non tua cunctantem tutus in antra feres.

5 Ne timeo vindex ultrice Georgius hasta  
Inruat et capiat fabula picta fidem.

[2, 46.]

31.

Ad Metinum.

Non mea perpetuum durare poemata dicis;

Hoc ego dicebam saepius ipse mihi.

Scribo, ut prostituam, non ut mansura reponam.

Tantisper vivant, dum mihi des pretium.

5 Sic omnis figulus, sic omnis cerdo laborat,  
Qui, modo quod vendit, cras periisse cupit.

[2, 47.]

32.

In Nigram.

Quod, Nigra, te moecham dixi furemque maritum,

Quae potes et gemini iura minere fori:

Teste probabo nefas. 'Non unus sufficit' inquis.

Qui novit, totus non satis est populus?

[2, 48.]

33.

In Telesinum.

Admonet acceptus prima me fronte libellus,

Vt dormire sinam te, Telesine, canem.

Tunc canis dormis, rabido qui mordicus ore

Quemlibet incurris dilacerasque bonum

5 Et per strata, vias, cauponas, lustra, tabernas,

Balnea, tonstrinas, atria, templa latras?

'Non latro' respondes; verum est, ego mentior: hirris.

Miror post nonum te superesse diem.

[2, 49.]

34.

In eundem.

Fijjb]

Quam bene cavisti, quod ab hac discesseris urbe.

Maturae noli paenituisse fugae.  
 Nam nova proscripsit mandans edicta senatus  
 Ignavos perdi degeneresque canes.  
 5 Vae tibi, si quamvis collum signatus adesses:  
 Incideret capiti prima ruina tuo.  
 [2, 50.]

## 35.

## In tristes convivas.

Quid iuvat usque adeo tristes simulare Catones?  
 Vos modo convivas, non deest esse sophos.  
 Desipere est semper sapere et non tempora nosse  
 Nec qui laeta velit quique severa locus.  
 [2, 53.]

## 36.

## In Glutium.

Quam malus es, Gluti, si fas est dicere, pastor!  
 Curandumne tibi Christus ovile dedit?  
 Quae sua commissio pecori sunt pabula, nescis,  
 Quod virga ut capras, glande eibas ut apros,  
 5 Aetatis neque sunt neque sunt discrimina sexus:  
 Est idem vervex agnus et agna tibi.  
 [2, 51.]

## 37.

## De commentariis Philoeni.

Exstant plurima ubique plurimorum  
 Commentaria, sed legens Philoeni  
 Non illis luculentiora dices.  
 Erro, candide parce lector, erro:  
 5 Longa est syllaba, quae brevis fit hic, 'lu'.  
 Hoc parvo vitium preme laboro,  
 [Fiiija] Si stanti prope litterae pasillum  
 Sursum dans apicem legas, ut haec sit  
 Mutarum ultima, quae secunda nunc est.

- 10 Et 'non sunt lutulentiora' dicas.  
 Qui mox tollitur, est ferendus error.  
 [2, 54.]

## 38.

## De Crocide anu.

- Ter tribus emit anus noctem Crocis Hectora nummis.  
 Ille suam dedit hac condicione fidem,  
 Ut totiens faceret, quot hians ostendere dentes  
 Posset, et haec quamvis non bene pacta placent.  
 5 Haec hiat, hic numerat, superest, neque is integer, unus.  
 Inde semel, sed non dulces peregit opus.  
 Et modo succensa cum vellet abire lucerna,  
 Ut maneat parvam postulat illa moram  
 Inque cava quaerens radicum fragmina carne  
 10 'Des,' ait 'haec quantum, te rogo, frusta valent.'  
 [2, 55.]

## 39.

## Ad Iacobum Horllum.

- Quod laudet paucos, multos liber iste lacesat,  
 Moribus ascribas non, Iacobe, meis.  
 Haec populi culpa est, in quo rarissima virtus  
 Atque frequens vitium: reprobatur hoc, probatur hanc.  
 [2, 56.]

## 40.

## De Praecipitantia.

- Dicite vos, quoniam me non videt illa nec audit,  
 Quae prope stat pronis semicaduca rotis?  
 'Nonne vides titulum? Lege, Praecipitantia fertur,  
 Moria quam genetrix Impete patre tulit.'  
 [Fiiijb] Cur habet obducto caecum velamine vultum  
 Quidque quod aversas obstruit auriculas?  
 'Non circumspecta est nec provida surdaque nullum  
 Consilium admittit, det licet ipse Solon.'  
 Quis tu quaeque tibi socia et quae denique causa est,



- 10   Pone quod astrictos vos dea fune tenet?  
       'Error ego, astanti nomen Metanoea sorori.  
       Nos secum comites, quo ruit, illa trahit.'  
       [2, 57.]

## 41.

In malum poetam.

- Si malus attingit tantum sublimia livor,  
       Tunc nihil est, libro quod vereare tuo,  
   Quem ridens aequo miseratur pectore lector  
       Exoptatque tibi sanius esse caput.  
       [2, 58.]

## 42.

In Glutium.

- Quotquot habes, Gluti, cognoscere diceris agnas:  
       Iam bonus ex Christi dogmate pastor eris.  
       [2, 60.]

## 43.

De novis grammaticis.

- Est nova grammaticæ, quæ per fera bella docetur,  
       Est quæ punctato luditur alveolo.  
   Sit modo, quæ pleno vini quinceunce bibatur,  
       Et fore Germanos credite grammaticos.  
       [2, 70.]

## 44.

In Philoenum.

- Qui fit, amice, tui quod nolunt currere versus,  
       Et tamen his septem sunt sine splene pedes?  
   Immo leves nulla rerum gravitate premuntur  
       Nec minimum quiddam, quod remoretur, habent.  
       [2, 72.]

## 45.

[Gia]

Ad Sincerum.

- Quod dominam tanta celebravi laude Camillam.  
       Vis hinc quæ tulerim munera scire? Nihil.

Non hoc illius est vitium, sed maxima virtus:  
Non placet hic, quem scit dicere falsa, liber.  
[2, 74.]

46.

De Valentino.

Oblitus est dialectices Valentinus  
Et turpiter Latina verba dediscit.  
Cum syllogismum vellet in Frisismorum,  
In Barbara fecit quater soloecismum.  
[2, 75.]

47.

In Acletum.

Quotquot ubique parant magnates prandia cives,  
Te quoque convivam semper adesse refers.  
Magna invitatis ubi gratia habetur amicis,  
Qui venias ultro, maior agenda tibi est.  
[2, 64.]

48.

De Hermogene.

Consul erat quondam, dehinc praeco, deinde satelles,  
Mox tortor, demum baiulus Hermogenes,  
Nunc lacer in sacra mendicus obambulat aede.  
Gaudeat Hermogenes, non magis ille perit.  
[2, 66.]

49.

De Frontone.

Cum faceret ruri versus chartisque careret,  
Dicitur in planam Fronto notasse nivem.  
Dignior huic nunquam continget pagina vati,  
Haec nisi vel ventus vel fluvius fuerit.  
[2, 67.]

50.

In concubinarios sacerdotes.

[Gib] Exiit a summo mandatum praesule, ne cui

Vlla sacerdoti serva sit aut famula.  
 Non transgressus adhuc sacer illi paruit ordo:  
 Nulla sacerdoti est serva, sed est domina.  
 [2, 68.]

## 51.

## De Philoeno.

Prensus adulterio media inter tela Philoenus  
 'Summe tuam' dixit 'Iuppiter adfer opem.  
 Si mea devictum iam dextera straverit hostem,  
 Tunc faciam vitulam munera magna tibi.'  
 5 Cum volet ille deo promissum solvere votum,  
 Tunc pecoris custos sis, Meliboee, tui. .  
 [2, 76.]

## 52.

## In eundem.

Qua tamen hoc vates ratione, Philoene, tueris,  
 Cum 'faciam vitulam munera magna' refers?  
 Sacrifico facio est, pueri quod scivimus olim,  
 Sed 'vitulam facere', hoc sacrificare nego.  
 5 Si 'vitulam facere' est tibi sacrificare parasque,  
 Ne, cum sacrifices, sacrificere, cave.  
 Quam meliora mihi Damoetae sacra placebunt:  
 Ille quidem vitula, non vitulam faciet.  
 [2, 77.]

## 53.

## De Ludovico Placentia.

Mille licet plena ponas bellaria lance,  
 Vel modo Romanus qualia luxus amat,  
 Praesenti huic uni cedent ea cuncta Placentae:  
 Quod magis oblectet vel sapiat, nihil est.  
 [2, 80.]

## 54.

## In Barbaram.

[Gija] Non tam turpe potest dici tibi, Barbara, verbum,

Vt tua mutatus purpuret ora color.  
 Nulla verecundum faciunt peccata pudorem:  
 Pluh, pudeat saltem te puduisse nihil.  
 [2, 81.]

## 55.

Ad Bartholomaeum Gocium.

Quis furor est dulces patriae te linquere fines,  
 Vasta Polonorum velleque regna sequi?  
 Tantane dic aulæ te, Bartholomæe, cupido  
 Cepit, ut hoc cupias incoluisse solum?  
 5 Hæcne putas tecum comites concedere Musas?  
 Non habitant istæ barbara rura deæ.  
 Immo non aliquam facile admittuntur in aulam,  
 Nullus eis locus hic, nullus amor nec honor.  
 Non sinit hoc præsens cor nostris regibus ævum,  
 10 Vt poterint doctos nosse patique viros.  
 Mimus, adulator, parasitus, morio, nanus,  
 Histrio, leno, dicax, ludio, scurra placent.  
 \* Hæc sola in pretio est illis et honore farina:  
 Nunc age dic, potes hoc aulicus esse modo?  
 [2, 86.]

## 56.

Ad Bertramum Dammum.

Docte puer, supra teneris quam creditur annis,  
 Candida Saxoniae gloria, Damme, tuæ,  
 Quam facili currunt tibi levia carmina ductu,  
 Quam certo graditur culta Thalia pede!  
 5 Ardua scansurus Parnassi culmina perge;  
 Multa licet mediis sint fruticeta viis,  
 [Gijb] Densa, vides, tandem cum tempore spina recumbit,  
 Quæ dudum nobis hoc prohibebat iter.  
 Non duo te scopuli sublimi caute fatigent,  
 10 Nec primo lassum tramite siste pedem.  
 Tota Camenarum viridem tibi turba coronam

Nectit et amplexus optat amica tuos.  
 Qui vix prima rigat multis iam labra poetis,  
 Castalio totum proluc fonte caput.

[2, 90.]

57.

Ad Christophorum Hacum.  
 Quod tibi donatos mavis emisse libellos  
 Et plus, quam prostant, quam volo, das pretium:  
 Non aliud possum doctissime dicere vates,  
 Quam mea quod pluris, quam facio ipse, facis.

[2, 83.]

58.

Ad Ioannem Albertum.  
 Te mihi munificum fama extulit. 'Audio' dixi  
 Hactenus, at possum dicere nunc 'video'.  
 Pro tantis habeo donis quas debeo grates,  
 Solius est illas posse referre dei.

[2, 89.]

59.

De Fannio.  
 Conscendens quotiens suggestum Fannius orat  
 Et liquidos penito strangulat ore sonos,  
 Conchiferum rata mendicum vicinia prodit  
 Fertque piam vocis commiserata stîpem.

[2, 84.]

60.

In praelecturum artem memorandi.  
 Quam bene promissam memorandi noveris artem,  
 Egregium specimen constat ubique tuum,  
 [Gijja] Quod potes illius reminisci aetatis et anni,  
 Quo tua adhuc mater nullius uxor erat.

61.

In Furium.  
 Fur ego pro Furi dixi te forte vocando.  
 Qua tuear dictum, nota figura mihi est.

[1, 16.]

62.

Ad Sextum.

Tres emis alleces bis quinque Leonibus; illos  
 Si mihi das, librum do tibi. Sexte, meum.  
 Vis salsos video fatuo pro carmine pisces:  
 Cessavit febris iam tua, Sexte, sapis.

[1, 58.]

63.

Ad quendam monachum.

Qui vos exclusi mundo monachique videri  
 Vultis et insignes religione viri?  
 Qui sic errantes totam percurritis urbem  
 Omnibus in plateis, omnibus inque foris,  
 5 Omnibus in ludis, spectaculis comitiisque,  
 Fornicibus, thermis, denique dic ubi non?  
 Non adeo vagus ardelio, non scurra profanus;  
 Et tamen in vestra credimus astra manu.  
 Quam timeo, ne nos haec spes et opinio fallat!  
 10 Vac, sua cui veniet non aliunde salus!

64.

Epitaphium Ioannis Pistorii.

Qui mortuum sub hac humo Pistorium  
 Reris iacere, falleris.  
 Consors dei conviva ad ambrosias dapes  
 Vivus sedet Pistorius.  
 [Gijb] Hac inde nos in valle mortales videns  
 'Miser' inquit 'o homuncio,  
 Quid hoc putas modo cupisque vivere,  
 Quod verius dicas mori?'

65.

De pugna duorum grammaticorum.  
 Certarunt duo grammatici Probus et Polydorus,

'Vnus' dicendum num sit an 'una dies'.  
 Aeris utrimque fuit magna contentio voce,  
 Armatas donec conseruere manus,  
 5 Vnam dumque diem defendit vindice dextra,  
 Tres Probus in laeva perdidit hebdomadas.

## 66.

In quendam medicum indoctum.  
 Tam bona sunt oculis, quae tu collyria mices,  
 Vt melius fuerit collinisse nihil.

## 67.

De Perilla mendica meretrice.  
 Quid pia subtrahitis mendicae dona Perillae?  
 Non minus est quam, quae stat prope, digna Crocis.  
 Paenitet exactae, si quid fuit improba, vitae  
 Et dolet admissi territa mole stupri.  
 5 Audiit esse minus siquidem se mille profanis  
 Vni quam sacro substituisse viro,  
 Mille sacris quondam se substituisse fatetur.  
 Desiit et peccat iam minus illa: date.

## 68.

In quendam sophistam.  
 Quae legis ad Verum contra te carmina dicis  
 Et licet irascens is tamen esse cupis.  
 [Giiija] Falleris, hoc nemo dignum te censet honore,  
 Vt vel ab infami sit tibi fama libro.  
 5 Quilibet e vulgo potius te cerdo putatur;  
 Non est quam Verus quod minus esse potes.

## 69.

Ad Arminium.  
 Ad tua me semper vocitas convivia pransum  
 Postque doles nostrum sic properasse coquum.

En mediae signum dant tintinnabula lucis :  
 Ieiuno, si quid vis, modo fare mihi.

70.

Epitaphium Tilomanni.

Hac, sed non totus, iaceo Tilomannus in urna,  
 Nam meliore mei sidera parte colo.  
 Hic si quae teneo cum divis gaudia scires,  
 Mortua tam dulcis non tibi vita foret.

71.

In fores Henningi Goedi.

Asta viator et vide,  
 Henningus hanc Goedus domum  
 Et has fores imo ex solo  
 Matri patronae virgini  
 5 Suis locavit sumptibus.  
 Illud tibi volui. Vale.

72.

Epitaphium Nicolai Othonis.

Sperate posteri et timete mortales,  
 Ego utroque liberatus atque securus  
 Adsessor et conviva caelicae mensae  
 Inter beata mille milia divorum  
 [Giiijb] Non desitura perfruor voluptate.  
 Huc vos libente me sequamini voto;  
 Duceat propinquans, quos tamen traheret, fatum.

73.

Ad Aemerianum.

Aspicias, ut castos induta sit Isis amictus  
 Nec soleat quoquam pergere sola foras.  
 Longa pedes cycelas, pendens tegit ubera peplum,  
 Et comes in famula cera liberque manu.  
 5 Tu tamen ostendis nullum, dum transit, honorem:



Qui sunt hi mores, Aemeriane, tui?  
 Ipse profanus ei non cernuus admis, ante  
 Quam sacer obnixo procidit ordo genu?

## 74.

## De ann rustica.

Rustica vidit annus, passum dum forte cadureum  
 Praeterit, expositos cum speculis loculos.  
 Quae prope contrectans rugasque intuta seniles  
 'Non' ait 'hic, olim qualis erat, labor est.'  
 [2, 91.]

## 75.

## In Philoenum.

Non mea convinces maledicti epigrammata, quamvis  
 Illa malum decies te noviesque vocent.  
 Dicere te esse malum non est maledicere, verum  
 Tam bene, quod dici nil melius poterit.  
 [2, 87.]

## 76.

## De Vacia.

Octo praediolum pauper sibi Vacia nummis  
 Emit, et id septem non reor esse pedum.  
 Tres in eo caepae, duo bulbi, quinque lupini  
 [Hic] Vnaque vix gemino brassica caule viret.  
 5 Quoque tamen rediens hinc vespere baiulat ille,  
 Quas non Alcinoi protulit hortus opes.

## 77.

## Ad Phyllidem.

Multus heri facile tecum convenit adulter,  
 Et solis poteras credere, Phylli, viris.  
 En magnis sanctus monachus rem testibus egit,  
 Et tibi promissam vis dubitare fidem?  
 5 Nullos pauper habet neque fas est tangere nummos,

Rus petit, hinc centum cras feret ova tibi,  
 Centum caseolos, centum linique maniplos,  
 Has dabit hic plane Sardanapalus opes.

78.

Ad Charidemum.

Quod stata frugali violem ieiunia cena,  
 Me Stygio praedam das, Charideme, Iovi.  
 Quando ageres, memini, multo Dionysia luxu,  
 Victus erat quondam panis et unda meus.  
 5 Cum non debuerim, sitii miser esurique;  
 Non modo tam magnum credo scelus, quod edam.  
 [2, 44.]

79.

In Macrum lusorem.

Vna te medicum fieri trieteride speras,  
 Nec quanto discas iura labore, Macer.  
 Vnus ad hoc annus satis est, satis hebdomas una,  
 Immo vel hoc medicus iam potes esse die,  
 5 Et plus quam medicus, mendicus nempe rogator,  
 Si modo sic miseras ludere pergis opes.  
 [2, 45.]

80.

Hib] De Georgio Opereco.

Inrita concipitis lascivae vota puellae,  
 Et vanis culta est Iuno Venusque sacris.  
 Nescio plumbati num fixus harundine teli  
 Vos fugit aversans vester Operecus amor,  
 5 Antiquum penitus quando cessisse pudorem  
 Et raram thalami vidit hic esse fidem.  
 Aonio intutus castas in vertice Musas  
 'Has' ait 'uxores liber habebo meas.'

## 81.

## In Traulum.

Quod tam simpliciter fatear me semper egenum,  
 Degeneris signum, Traule, refers animi.  
 Si verum dicis, non te generosior alter,  
 Qui Phrygias simules indigus Irus opes.  
 [2, 28.]

## 82.

## In libellum pro strenna missum.

Ecce recurrentes Iani venere Kalendae,  
 Et laeta colitur festus in urbe dies.  
 Vltro citroque volant missae per compita strenae,  
 Vt novus ad votum faustiter annus eat.  
 5 Dat quod quisque potest; temes mea munera versus  
 An placeant, dicet sacculus ipse mihi.

## 83.

## In Livorem.

Qui venit, ut qui summa soles, petis infima, Livor?  
 Quid tibi vis? Nudo pascere osse nihil.  
 I alio, magni tua sint alimenta poetae;  
 Hoc ego non dignor nomen habere mihi.

## 84.

[Hija]

## Ad Sextum.

Quod 'tres alleces' dixi, me, Sexte, reprendis  
 Et non grammaticos scire putas canones.  
 Qui lautos uno tractas allece sodales,  
 Pluralem vitas providior numerum.  
 [1, 73]

## 85.

## In aemulum.

Falsa quod incipias integrae crimina vitae,  
 Officium peragis, pessime scurra, tuum.

Disce prius nostros quam scindas, perfide, mores:  
Non quo consuesti vivere vivo modo.

86.

In eundem.

Te rideo tuasque contemno minas;  
Effunde quantascumque habes iam copias  
Extraque castra bellicosam educ manum,  
Et, ut potest, parata sit ferro phalanx.  
5 Tibi obviam pusillus iste quem vocas  
Maiorem et expeditiorem exercitum  
Movebo, qui velut vagum vespae bovem  
Te per fragosa tesqua, per densas vepres  
Cavasque valles, alta per cacumina,  
10 Per atra stagna, per paludosos lacus  
Ad infimum usque persequetur Tartarum.  
Tecum bona quiesce pace, si sapis,  
Et his, ut ipse me valere vis, vale.

87.

In oblocutorem.

Me quidam oblique mordens sycophanta lacessit,  
[Hijb] Non caligas dignus solvere, docte, tuas.  
Scilicet exspectat victurae nomina famae.  
Nil agit, in versu non erit ille meo.

88.

Ad se ipsum.

Stultane tam mens est, ut tales vivere nugas  
Sub seraque putem posteritate legi?  
Postuma quae veniet ceu quae praecesserat aetas,  
Me sciet: hoc vates possumus esse modo.  
[1, 64.]

89.

Querela Crucis in Iubilaeo quondam erectae.  
Vsque adeo nihil est, si non sit et utile, magnum,

Et pretium faciat commoditate suum.  
 Tunc ubi mille dedi Romano milia patri  
 Teutonicas captans Italus ames aves,  
 5 In media stabam populo venerabilis aede.  
 Meque frequens coluit supplice turba genu.  
 Haec ubi sublata strige vectigalia cessant  
 Et per me nullum restat ut ante lucrum,  
 - Ad foedam proiecta, vide. sordescio cloacam,  
 10 Me temnens calcatur plebs venerata prius.

## 90.

## Ad Paedum Carum.

Qui docuit quinto tantum tua nomina casu  
 Declinare, Probus non erat; ane Caper?  
 Barbara sit quamvis, non nostra hunc terra soloecum  
 Fecerat; hoc Italos rerene more loqui?  
 [1, 66.]

## 91.

## Cur pecuniam non habeat.

Quod mihi tam raro sit prompta pecunia, causa est:  
 [Hija] Servandam laniis artocopisque dedi.  
 [1, 78.]

## 92.

## Ad Simplicium.

Quo suffulta solo dubitas vestigia fixit  
 Suppositus, mandum quando ferebat, Atlas.  
 Quid dabis, et dicam, sed non nisi dixeris ante,  
 Quo portans eadem pondera Christophorus.  
 [1, 77.]

## 93.

## De Erphordianis.

Exprobrant fatuos tibi, magna Erphordia, cives.  
 Tam sapiens alibi non puto vulgus erit,

Vt cui tam doctum sit ad omnia lauta palatum:

Nil mures iacetet Pontica terra suos.

[1, 28.]

94.

Ad Thelesphorum.

Optima quis vendat iam vina, Thelesphore, quaeris:

Nescio, sed tenuem quis scio zython habet.

Sordida post pontem mangonum turba petatur;

Dispeream, si non dixerit illa tibi.

5 Denigret arta licet multus gurgustia fumus,

Hic tamen angusto sub lare lauta gula est.

[1, 56.]

95.

Ad Magnum.

Extremo quotiens me vespere, Magne, salutas,

‘Corde, bonum serum sit tibi’ semper ais.

Acre serum malleum vel si quid vilius isto,

Vsque bonum serum conqueror esse mihi.

5 Dignius hoc possum nil respondere salute,

Quam quod praeproperum sit tibi, Magne, malum.

96.

In Aegrum.

[Hijb] Solus edit proprio Clemens ex vase bibitque.

Quae sit causa, rogas? Os habet ille malum.

Securus tamen huic, Aeger, conviva coibis:

Occupat os morbus ter magis ille tuum.

[2, 61.]

97.

In grammaticam Marulli.

Paulisper remorans spectatum siste, viator;

Quae nova delectent iste libellus habet.

Terrigenae subito nati modo semine fratres

Instaurant forti mutua bella manu.

5 Sed nisi iam properes, periisse repente videbis.

Nullus ab hac, certum est, strage superstes erit.

[2, 69.]

98.

In aemulum.

Vt tua iam primum contra me crimina vidi,

Vnus qui placuit versus et alter erat.

Nescio quos illis dentes emergere sensi,

Qui tamen inflicta mox cecidere manu.

5 Sanguinolenta nihil laxos gingiva tenebat,

Nativus quoniam non fuit iste locus.

[2, 83.]

99.

Ad Telesinum Palinodia.

Qui magis offensis saevum velit anguibus hostem

Infamique suos perdere lite dies,

Te, Telesine, bonum dicat non esse poetam

Quaeque facis Phoebo carmina digna neget

5 Et quae pessima sunt non optima indicet. Eheu

In tua quod mendax non ego scripta fui!

Quod non aute fui, iam nunc ero: cuncta retracto,

[Hiii] Quae tibi dedecori cumque fuisse putas.

Maximus es rhetor summusque poeta, nec ullus

10 Haecenus e sacro largius amne bibit.

Victus Vergilius, victus tibi cedit Homerus

Et quicumque isto numine plenus erat.

Magnus utraque vir es lingua et celeberrimus auctor,

Tentonicae qualem non habuere scholae.

15 Non te doctior est ex tot mortalibus alter,

Omnia tu solus qualiacumque sapis.

Magna tibi a nobis facta est iniuria; non es,

Quem te mentiti diximus esse virum.

[2, 97.]

100.

Ad Theodorum.

Quod careas, Theodore, tuae eognomine gentis,

Vt quod ab eventu dem tibi, saepe rogas.

Forte quod egregium quiddam moliris et illud

A sera speras posteritate legi.

5 Es caper et crebri veniunt in podice ficus,

Hinc mihi non alius quam Caprificus eris.

[2, 98.]

101.

In Philodemum.

Id quod te laudat, summe, Philodeme, poema

Evehis. Hoc multo non sine teste facis.

Creber erat lector, qui postquam haec carmina vidit,

‘Magnus in hoc’ ait ‘es, Corde, poeta libro.’

[2, 99.]

Finis libri secundi.



[Hiii]b] EVRICII CORDI EPIGRAMMATVM  
LIBER TERTIVS.

I.

Ad Philippum, Hessiae principem, Bucolicorum  
dedicatio.

Dum tua defuncto tristis silet aula parente  
Et solitae cessant, clare Philippe, tubae  
Nullaque percussas taratantara verberat aures  
Nec fera te saevo classica Marte vocant:  
5 Accipe bucolicum, silvestria carmina, lusum,  
Quos levis, ausculta, fundit avena modos.  
Sit ratio nostri numerusque precamur agrestum,  
Nam tua, si nescis, nos quoque turba sumus,  
Teque quotam tenuis partem dignare libelli  
10 Et pastoricio fer puer ore cani.  
Perlegis, an verso subeunt fastidia vultu?  
Hei mihi, si vana credulitate fruor,  
Si tibi contempto praelata pecunia Phoebō  
Quaeritur et vilis Musa videtur honor.  
15 Aurea cum nequeam, chartacea munera mitto;  
Non pretiosa minus sunt tamen illa mihi.  
Cum dabimur certae, quae demetit omnia, morti.  
Postuma vivaci littera prole manet.

2.

Ad eundem.

Quae mihi reddideris pro misso dona libello,  
Omnis, quae legit haec carmina, turba rogat.

Tunc ego quae possum simulans pro tempore fingo:

[11a] Quae me vis certum dicere vera refer,  
 5 Vt quanta in caras tua munificentia Musas,  
 Exhibeant testem non mera verba fidem.

## 3.

De rusticorum infelicitate.

O infelices nimium, mala si sua norint,  
 Agricolas, venia nunc, Maro, dico tua.  
 Flebilis nihil est isto quam rusticus aevo,  
 Qui sua ceu servus non sibi rura colit.  
 5 Cum rignit totum miser et sudavit in annum  
 Milleque sollicito dura labore tulit,  
 Ex tot vix, quantum rursum serat, accipit agris;  
 Quod superest, deses vindicat ara suum.

## 4.

Ad Henricum Ortum.

Pulsa diu toto Pietas erravit in orbe  
 Nec potuit certam tristis habere domum.  
 Ad Carthusiacos confugit fessa sodales;  
 Hic quoque munitae non patuere fores,  
 5 Vt quae femineum soleant excludere sexum:  
 Tantus apud sanctos religionis amor.  
 Quo tamen Invidia hac quoque Ignorantia iure  
 Quoque Superstitio venit et Ira, roges,  
 Et reliquae Ambitio, Vindicta, Cupido sorores,  
 10 Quas etiam primas hic colit ordo deas.  
 Forsitan exhibito magnae diplomate Romae:  
 Hoc ostendenti quod libet omne licet.

## 5.

De Vigesia.

[11b] Iam, scio, mentitur Vigesia. 'Qui potes illud  
 Scire absens?' Video. 'Qui?' Quoniam loquitur.

## 6.

Ad Castricium philosophum.

Quis novus iste furor visendae, Castrice, Romae?

Quo tamen hic speras vivere posse modo?

Nil tua te probitas, nil te sapientia tollet,

Plena ubi cuncta dolis, plena ubi cuncta strophis

5 Nil tetricus vultus. nil proderit hispida barba,

Levis ubi tantum praemia pupus habet.

Nec video tantae quid opus tibi robore clavae,

Muniat unius te modo virga pedis.

Sola sed aere gravis sumatur, consulo, pera,

10 Hac erit adversum concomitante nihil.

Sed ter mille licet defessus milia portes,

Cogeris laceris mox tamen ire togis,

Si tam cara tibi danistae pallia vendent,

Quam redimunt nostri nunc ibi pontifices.

## 7.

In Manium.

In mea te, Mani, saevire poemata dicunt

Et lecto tunicam diripuisse libro.

Non ego cantantem studeo te vincere Phoebum;

Quis tamen hoc esset proposuisse furor?

5 Det meritam, si quis certat tibi Marsya, poenam.

Quae miserum laus est excoriare Babym?

## 8.

De Phyllide.

Nullus ubi, Mariae quem ferret, cereus esset

[Tija] Ad celebrem Februi, lucida festa, diem,

Tres se prostituit noctes pia Phyllis et emit.

Num timet ultores religiosa deos?

## 9.

In quendam Franciscanum contionatorem.

Infecunda decem quaedam matrona per annos

In sterili fertur non peperisse toro.  
 Haec ubi forte novam est enixa puerpera prolem,  
 Vis, ea quod divum sit venerata tuum,  
 5 Quem raucis adeo clamorosus vocibus effers,  
 Vt minor huic Christi postmodo cedat honor.  
 Tanta quid extollis populo bone numina frater,  
 Quae quivis, etiam tute, cucullus habet?  
 Vis, hoc quem captas commento, radere quaestum?  
 10 Huic alium, fetus qui vetet, adde deum.  
 Quem tunc mox cumulum celebris feret ara, videbis,  
 Quotque gravi mutans pondere vota tholus.

## 10.

Caelum nunc pharmacopolion.

Paeonias nihil est quod discimus amplius artes.  
 Magne vale Hippocrates, magne Galene, vale!  
 Vos quoque nunc, medici, vestras auferte tabernas  
 Quasque tot expositus pyxidas ordo notat.  
 5 Fornaces, vitra, pastilli, mortaria cessent,  
 Iste nihil vobis proderit inde labor.  
 Facti simplicium species et pharmaca divi  
 Cuiusvis praesens sunt medicina mali.  
 Atque alias alii variis pro pestibus herbas  
 [iijb] Praeterquam scillas elleborosque valent.

## 11.

De Neaera.

Tam grave miraris nanam funale Neaeram  
 Ferre: tulit gravius, ferret ut illud, onus.

## 12.

Ad monachos.

Tam quis aperta ferat falsae mendacia linguae,  
 Quando leves quidam vos ait esse viros?  
 Nullus sit timor id nos unquam credere verum,

Hac in vos nemo suspicione fuit.  
5 De vestra variae passim gravitate querelae,  
Qui miseris tantum civibus estis onus.

## 13.

Ad Henricum Ortum.

Frigida cur maneat calefacto balnea furno  
Et tamen elicitus sic mihi sudor eat,  
Non aliam debes, neque possum ego, credere causam,  
Quam quod versiculos occinis. Orte, meos.

## 14.

In statuam Mariae cereolos vendentis.  
Hoc mihi qui sacrum transis altare viator,  
Siste measque dolens commiserare vices.  
Illa ego, quae caeli domina et regina salutor  
Atque eadem summi sponsa parensque dei,  
5 In miseras abiecta, vide, mensaria sordes  
Expositos egor vendere cereolos  
Et turpi qualis servire propola lucello.  
Vae mihi, si natus resciet illa meus!  
[Iiija] Ne nexis timeo me pellat ab aede flagellis,  
10 Quando videt, sua quod facta taberna domus.

## 15.

In eandem.

Quid tot adoratam, Lupe, me sestertia possis?  
Nonne vides, obolos vener ut ipsa tuos?  
Quid dabit exponens gracilem paupercula ceram?  
Illos, qui vendunt astra denique, pete.

## 16.

Miraculum Bonaventurae.

Sex in coniugio transegit Testilis annos  
Et peperit iuveni pignora nulla viro.

Qui Franciscanis moriens grave fratribus aurum  
 Quod dedit, hac petiit corpus in aede tēgi.  
 5 Hic dum maesta situm luget, gemit, expiat uxor  
 Saepeque iam notam sola frequentat humum  
 Et praesens Bonaventurae pia numen adorat,  
 In viduo tandem concipit illa toro.

## 17.

Ad Christianum Schroterum.

Quid, carissime Christiane, Romae  
 Iam septem remorans agis per annos  
 Orbae filius unicus parentis?  
 Num dignam rear obtigisse sortem,  
 5 Dum servum stabularius bidentem  
 Et foedum strigilemque furcilemque  
 Exercens olidum colis fimetum  
 Et scabros miser expolis asellos?  
 Aut dum purpureum sequens galerum  
 [Iijb] Discissis caligisque calceisque  
 Sacrae pone legis cacata mulae?  
 Aut dum mille gregi notariorum,  
 Hoc est furibus additus cinaedis  
 Romanensis et ipse nummisuga  
 10 Istos sacrilegos iuvas Simones,  
 Qui nos ut rapidi lupi et leones  
 Inas excoriant ad usque carnes?  
 Hoc tu cernere, pro fides, patique  
 Germanus potes, immo Christianus?

## 18.

Ad eundem.

Miror, quo tamen orbe commoreris.  
 Quartam haec littera fert tibi salutem,  
 Atque unum ne apicem quidem recepi.  
 Noster te Cato, quantaquanta Roma est,

- 5 Perquisivit et inde ter reversus  
 Nullam repperit ille Christianum.  
 Mutatumne tibi in Simona nomen?

## 19.

## In Lupum.

- Canus et hirsutus, mordax et avarus edaxque  
 Quam tibi conveniens, mi Lupe, nomen habes!  
 Sed tua te vulpem fraus insidiosaque reddit  
 Calliditas, foedum spurca libido caprum.  
 5 Immo sacrae fecte dum flens advolveris arae,  
 Saevius insidiis trux crocodilus hias.

## 20.

## Ad Georgium Opereum.

- [iiiija] Magna tua est quis sit novus exspectatio Caesar,  
 Et nullus, quem non quaeris id, hospes abit.  
 Quid Carthusiacos non post pomeria fratres  
 (De tantis dicent singula rebus) adis?  
 5 Qui poterint, qui clausae habitant gurgustia cellae  
 Proque sua semper religione tacent  
 Et quorum iugis solum meditatio Christum  
 Altaque contempto cogitat astra solo?  
 Nescio, sed quod non prima haec examina mussent,  
 10 Tam video tacitum, tam procul esse nihil.  
 Non modo quod celebris iam Francofordia scivit,  
 Sed totus norunt omne quod orbis agit:  
 Quot modo Saxonico configunt milia bello  
 Quaeque in eo mixtus symbola miles habet  
 15 Quamque potens subitis vindex Capnionis in armis  
 Suevas imperii nomine frangit opes  
 Et quotus Oceanum mercator remigat aequor,  
 Quid quaevis et quo navis et unde velit,  
 Quot Lupus uxores, quot habet Vigesia moechos,  
 20 Laeta quid Anna canit, maesta quid Aula gemit.

Denique non poteris tam clauso pedere culo,  
Quin hic grex nasus quam tuus ante sciat.

## 21.

Ad Ioachimum Camerarium.

Vnde tot oppletis mendici aegrique proseuchis,  
Non est, admirans quod, Ioachime, roges,  
Si modo, quam multis stata sunt ieiunia divis,  
[Iiiijb] Videris, et festi quot sine fine dies.

## 22.

Ad Franciscanos.

Impraegnatoris velitis magnalia divi.  
Qui tamen hoc castus vixit in orbe pater,  
Quem monacha nuper potentem virgine constat  
Quaque ter undecies rem potuisse die,  
5 Ipsa nec exhaustis fecundos septima lumbos  
Nilque fatigatum questus is inde latus:  
Huic ea vel vivo potius date numina fratri,  
Si celebri plenum vultis in aede tholum.

## 23.

Ad librum.

Accepture pii venerabile nomen Erasmi  
Castior a nequam siste, libelle, iocis.  
Si non docta potes, saltem cave spurca loquaris;  
Vix tamen es tantum dignus habere virum.

## 24.

De Erasmo Roterodamo.

Quando novas docto laudes conarer Erasmo,  
Ridens auriculam traxit Apollo mihi  
Et 'quid' ait 'tentas? Tua plectra, miscelle, reconde,  
Aoniam supra vir volat ille chelym.  
5 Nulla isti scintilla potest dare lumina soli,



Omnia qui radiis lustrat opaca suis.  
 Arduus adiecta non mica surgit Olympus,  
 Parvula tam pandum nec mare gutta iuvat.  
 Hunc sua iam dudum vexit super aethera virtus,  
 10 Livida seu nolit seu velit invidia.  
 [2, 41.]

## 25.

[Kia] In quendam Erasmi aemulum.  
 Ad tua me si quando vocas convivium, sudo  
 Atque meae mallet quodlibet esse domi.  
 Non quasi lauta minus quod parvus fercula ponas  
 (His alter plane Sardanapalus eris),  
 5 Sed quia de magno semper maledicis Erasmo,  
 In toto melius quo tamen orbe nihil.  
 Nunc est haereticus, nunc est hic impius auctor.  
 Qui reproba sanctam destruat arte fidem,  
 Qui sacra divinae pervertat dogmata legis,  
 10 Infami dignus turpiter igne mori.  
 Hoc ego dum reliquis ridentibus audio, rumpor  
 Et me vel surdum vel procul esse velim.  
 Lentus in ore cibis nunc huc nunc volvitur illuc,  
 Putet et insipiens nobile vappa merum.  
 15 Vis gratam super ambrosias et nectara cenam  
 Ponere? De tanto dic bene quaeso viro.

## 26.

## De Lupo.

Pallida confectus quod sex Lupas ora diebus  
 Obtulit, antiquam creditis esse febrem.  
 Non est, sed maior miserum demacerat angor:  
 Perdidit ingressus balnea tres obolos.

## 27.

Ad Franciscanum contionatorem.  
 Dicite, dum vestrae flagrant ignibus aedes

Et trepidas quivis ferret ubique preces,  
 Quo Bonaventurae cessabat numen in orbe  
 [Kib] Quove morabatur pignora dando toro?  
 5 Non bene, quod tantis aliena negotia curis  
   Adiuvat et fratres neglegit ille suos.  
 Tu tamen hunc inter medias vidisse favillas  
   Narras angelico pone volante choro.  
 Falleris, excierat vicinas flamma columbas;  
 10 Decepit visum nox inimica tuum.

## 28.

## In ingressum Alpium.

Aspicias haerentes pronis anfractibus Alpes,  
   Quam sint angustae praecipitesque viae.  
 Has ut nulla, vide, rota, nullus triverit axis,  
   Quas peragrans non se verteret Astur eques.  
 5 Hac tamen ingentes Roman Germania montes  
   Transtulit, aequalis vix quibus Ossa patet.  
 Quod tu non adeo stupidus mirere, viator:  
   Grandius hac Tauro reddidit illa scelus.

## 29.

## Ad famulam suam.

Fractam exure colum, resolutum proice pensum,  
   Hoc, video, nullum fert mihi nere lucrum.  
 Quaque duos hora sputas in fila trientes,  
   Quae post vix vendit sexta quadrante dies.

## 30-

## Ad Georgium Opercum.

Quod stata Thomicolae celebrant tot festa sodales,  
   Esse tibi mirum debet, Operce, nihil.  
 Illis ecce sui nascuntur in arbore divi,  
   Quot rapido nunquam sub cane pruna vides.  
 [Kija] I nunc et ride vellentem numina Memphim,  
   Et quod magna deum Terra sit ipsa parens.

## 31.

De eisdem divis.

‘Quis plures una conspexit in arbore picas?’

Hac quisquis transis forte, viator, ais.

Quantus hic est error, parvas si rere volucres,

Quos colit hic magnos credula turba deos.

## 32.

In Somni et Ebrietatis iconas.

Tam bonus laud mirum quod nos expressit Apelles:

Huic praesens, quando pinxit, uterque fuit.

## 33.

In Moriam Erasmi.

Ne falso imponat titulo, leiture viator,

Vendens stultitiam bibliopola, cave.

Tam sapuit nullus Cato, nullus Laelius unquam,

Et peream, si plus ipsa Minerva sapit.

## 34.

Ad Conum de eadem.

Stultitiam volui, mittis mihi, Cone, Minervam.

Heus, pretium codex non habet iste suum.

Vis quod adhuc plaris valet istis assibus addam?

Nil tantum est: animam debeo, Cone, meam.

## 35.

In eandem. Imitatio Martialis.

Moria dicta fuit, quater octo Leonibus emi.

Redde mihi nummos, bibliopola: sapit.

[2, 38.]

## 36.

Ad Laurentium Corvinum.

Sacra placet Phoebus laurus, sacer ipseque corvus

Illius en nomen, nomen et huius habes.

[Kijb] Hinc tibi nemo negat facto, Corvine, poetae  
 Hunc sua propensum numina ferre deum.  
 5 Gratus ut es vates, sic grata huic omnia pangis.  
 Sat, mea si mulsum fistula Pana iuvat.

## 37.

De eodem.

Candidus hic nova dat populo spectacula Corvus;  
 Hunc sibi habens sacrum sic dedit esse deus.  
 Audiit hunc dulci modulantem carmina voce,  
 Nuper ad Aonias quando volasset aquas;  
 5 Et cum Castalio prope conspexisset ab antro  
 (In viridi nymphae fronde sedere suae),  
 'Consonus es nostro, sis concolor' inquit 'olori  
 Ex illaque manens arbore nomen habe.'

## 38.

Ad Praedicatores.

Annua Christiparae redeunt sollemnia matris,  
 Hanc genitam colimus queis sine labe deam.  
 Dicite vos illud nolentes credere, fratres,  
 In vestra cuinam sit sacer aede dies?  
 5 Quattuor his fors nunc divis haeresiarchis,  
 Quos tulit infami provida Berna rogo?

## 39.

Epitaphium Fabullae.

Tres fuerant Furiae, sed ut infera regna subivit,  
 Auxit iam socium quarta Fabulla chorum.  
 Quod si fors adhuc tres dixeris esse, necesse est,  
 Huic sua dum mansit vita, fuisse duas.

## 40.

In Iuchum.

[Kijja] Nulla dies, magnum quae non transducit Erasmus,  
 Mendaci lapides cum velis ore tuos.

Vectores olim divorum scimus asellos  
 Rugitu caelum promernisse suo.  
 5 Falleris, hanc tibi si speras contingere sortem;  
 Non fugit invictus talia monstra gigas.  
 Immo nec aethereas tentat rescindere sedes;  
 Auspice, si nescis, hic movet arma deo,  
 Quae quondam obsessum purgans Tirynthius orbem,  
 10 Feta quibus multum perdidit hydra caput.  
 Quam cupis hos inter numerari, Iuche, labores,  
 Sed potes in tantis nil miser esse feris.  
 Taetra licet gliscens effundat aranea virus,  
 Non tamen Herculeas inficit illa manus.

## 41.

## Ad Iustum.

Insani mecum certant duo, Sanctra Lupusque,  
 Et doctoratus deposuere suos.  
 Deposui totidem populans mea prandia lentes:  
 Die, utra tu pluris pignora, Iuste, facis.

## 42.

## Ad Carthusianos.

Tanta tuae si sobrietas, Carthusia, -vitae,  
 Si tantum te non abstinuisse scelus,  
 Qui fit, ut hinc sero rediens sub vespere Naso  
 Vix trahat instabiles ebrietate pedes?  
 5 Si tuus hic Christus, qui talem immittit amorem,  
 Tunc eadem noster numina Bacchus habet.

## 43.

## [Kijb] Ad Erasmus Roterodamum.

Docte supervacui sunt Roterodame labores  
 Splendori Paulum restituisse suo.  
 Ante cucullati Paulum novere sophistae,  
 Vt queat hic, quod eos iuverit, esse nihil.

## 44.

Ad Martinum Lutherum de Capro.

Vix nova iam Christi florescere vinea coepit,  
 Lataque diffuso palmite vitis erat,  
 Et prope conciderant rodentes germina bruchi,  
 Quisquis et hac tantas ipsa tenuis edit opes,  
 5 Cum de nescio quo grege, cuius nescio caulae  
 Improbus insultat frondea culta caper  
 Pestiferoque salax consauciat omnia dente  
 Et necat adflatu proxima quaeque suo.  
 Sedit iam properans tua pastina vinitor effer  
 10 Quoque potes dirum robore perde pecus,  
 In duram cornuta licet se bestia frontem  
 Tollat et elato te pede forte petat.  
 Se tamen en nulla mancam suffragine fulcit:  
 Qua se sustineat, conspice, parte caret.  
 15 Forsitan adiutos aliis admoverit ictus:  
 Firma tibi, postquam te tuare, petra est.

## 45.

De Romanis bullis.

Quod tua, Romulide, bullas diplomata dicit,  
 Insipiens adeo non mihi vulgus erit.  
 Nam videt, ut verae sint et sine pondere bullae,  
 [Kiiija] Ni grave quod plumbum pictaque cera premit.  
 5 Nos tamen haec multo quasi magna rependimus auro.  
 Tam stupidus quondam non puto Glaucus erat,  
 Exutis aliquid siquidem qui ceperit armis:  
 Hic, nisi quid nugae, quod referas nihil est.

## 46.

De Lupo.

Aspicias, extremos Lupus ut foedarit amictus;  
 Hesterna madidum nocte fuisse putes.  
 Nil minus; arenti dormitum se abdidit ore,

Vnum ubi pro zytho non dare vult obolum.  
 5 Fecit id in celebri portans sacra fercula pompa,  
 Etsi calones induit ille suos,  
 Fixum forte luto dum se demisit ad assem  
 Nec fluidos potuit complicuisse sinus.

## 47.

In quendam theologistam.

Inicienda rogo frendens zizania clamas,  
 Quodcumque emisit Roterodamus opus,  
 Et tibi cum solo tanta esse negotia Christo,  
 Vt nihil has nugas evoluisse vacet.  
 5 Exiguo mendax tua lingua errore vacillat,  
 Nam chrison debens dicere Christon ais.

## 48.

Ad sodales de Iucho.

Audite vos mei sodales optimi,  
 Hesse, Orte, Adame et tu Draco  
 Tuque utriusque non leve hic linguae decus,  
 Ioachime, nobilis puer.  
 [Kiijb] Audite quaeso, quid novi vobis feram,  
 Lucunda res mehercule  
 Iugique risu digna per novem dies,  
 Quae vos iuvabit admodum.  
 Iuchum probe novistis illum barbarum,  
 10 Opletum elenchis horreum,  
 Fortissimis quinquentionem viribus,  
 Sophistico in certamine  
 Qui tot Bricotos et tot Occamos simul  
 Omnesque summularios,  
 15 Tot Gabrieles et tot Alvaros tegit  
 Violaceo hoc sub pileo —  
 Hem quid loquor? Iuchum volebam dicere  
 Probum, frugi, pium virum,

- Castum sacerdotem, suis qui moribus  
 20 Sacroque Christi dogmate  
 Sibi subditam pater regit plebeculam,  
 Bonus suum pastor gregem.  
 Hic cum diurni post labores taedii  
 Gravesque sollicitudines  
 25 Tristem semel vellet Catonem ponere  
 Pulsisque curis vivere,  
 Theologicas heri apparans cuppedias  
 Bellum vocavit scortulum.  
 Mediis ubi miser beatus lusibus  
 30 Plenum putaret gaudium,  
 [Lia] En efferox rivalis huius quispiam  
 Fractis subinruit seris  
 Sacrisque corripuens comis sanctum virum  
 Extra suas raptat fores,  
 35 Per nuda nudum saxa, per foedum lutum  
 Versaque sica dedolat  
 Flentem, precantem, supplici prorum manu,  
 Suo timentem coleo.  
 Sic omnibus tuis, Erasme, osoribus  
 40 Vt semper eveniat, precor.

## 49.

## In encomium Somni.

- Oblatum caveas hunc ceperis, Arge, libellum,  
 Si vaccae custos vis vigil esse tuae.  
 Tam bona laudati sunt hic encomia Somni,  
 Vt dormituriat, qui semel ista legit.

## 50.

## Ad Adamum Vegetium.

- Non veterem posthac, Vegeti, miraberis Iphiu,  
 Quod sit in indutum versa puella marem.  
 En enata modo est hoc Nocti mentula saeclo.



Non minus hoc monstrum, quam fuit illud, erit.  
 5 Ante gravis Furias Acherontis pepperit uxor,  
 Nunc placidum, Lethes vir, tulit illa deum.

## 51.

## Ad Calvum.

Quid tibi vis nequam cupiens invisere Romam?  
 Quid tamen est, animos quo trahit illa tuos  
 Pessima stagnanti scelerum Camarina palude,  
 [Lib] Vnde gravis toto surgit in orbe lues?  
 5 Quam cuperem clausas non caesis rupibus Alpes  
 Et nullas istae, Calve, fuisse vias:  
 Non corrupta malos generet Germania mores,  
 Sed foret antiquum cum pietate decus.

## 52.

## De Carthusianis.

Mira tui vis est, video, Carthusia, vini.  
 Quam quod ei dederit, res mihi mira, solum,  
 Ex tot ut hospitibus, toto quos excipis anno,  
 Ebriet hoc orbos non nisi prole senes.

## 53.

## De Lupo.

Quando tribus novies Lupo adrexisset in horis  
 Et decimum lassus non bene posset opus,  
 'Nunc' ait 'heu canos nonagenarius annos  
 Sentio; me miserum terque quaterque senem!'

## 54.

## Ad Valentinum Sifridum.

Ter peiora licet quam sunt haec munera mittas,  
 Tu carus tamen ut semper amicus eris.  
 Quam verum huic titulum libro suus indidit auctor!

Ipsa est, qua Bibulus nauseet, Ebrietas.  
 5 Dum lego, quod quoque te nuper fecisse putarim,  
 Quam vel ieiuno, conspice, ventre vomam.  
 Quare tot comites opus est et mittere pelves,  
 Quot tu lectores illius esse voles.

## 55.

Ad amicum quendam.

Iuro tibi testis communia numina Phoebi,  
 [Lija] Candida quod nullus pectora livor edit.  
 In tua sic iussit me libera Musa iocari,  
 Hoc quoque tu simplex in mea lude modo.  
 5 Est petulans mihi, quem nequeo cohibere, cachinnus;  
 Nil moveat stomachum splen, precor, iste tuum.

## 56.

In quendam sophistam.

Quodcumque emissum est auctore volumen Erasmo,  
 Aspectum clamas protinus esse nihil.  
 Hoc nihilo iste deo super hei quot milia Christo  
 A grege dispersas iam lucrifecit oves  
 5 Atque catenatas alter velut Ogmius aures  
 In vera post se religione trahit;  
 Immo sui plenam movit stupor undique terram  
 Ipsaque contingens maximus astra ferit,  
 Quando tuum hoc aliquid p̄ertaesi hominesque dei que  
 10 Tartareo mersum sub Phlegethonte velint.

## 57.

De donatione Constantini.

Quam tua Constantine valet donatio Caesar,  
 Qui modo sit sano pectore quisque videt,  
 Quando graves testes paleam bullamque tot annos  
 Longaevam constat conciliasse fidem.

## 58.

## Indulgentiarum querela.

Heu nos, heu miseras, sapiens Germania postquam  
Perspecta tandem sobria fraude videt!  
Heu fuimus! Certa paulatim morte perimus,  
Nullus ab hoc nostri tempore restat honor.  
[Lijb] Esset in his utinam quis adhuc Tecellius annis,  
Aptior ad nostram non feret alter opem.  
Magna tamen spes est valido bonus Eckius ore;  
Si cadet haec, plumbum pictaque cera, vale.

## 59.

## De quodam abbate.

Si tibi paulisper clauso sunt otia caelo,  
Committens alii limina, Petre, veni.  
En tibi, qui sacrae tam frugi praefuit aedi,  
Vno cunctorum stat reus ore pater  
5 Atque suae iussus rationem reddere vitae  
Te facilem trepido pectore poscit opem.  
Non sine conficto tam sanctum crimine vinci,  
Sed famulum praesens, dive, tuere tuum.  
Vno qui potuit tot milia perdere ventre?  
10 Num quod convivam foverit ille Lupum?

## 60.

## Ad Georgium Opercum.

Prodiga quam sit opum, quam vecors Tentona tellus  
Et quam perverse relligiosa. vide.  
Non Romanenses satis est implere truones  
Rasorumque patrum mille fovere greges,  
5 Quin et mendici divorum nomine porci,  
Tam brutae pecudes, nos pia dona rogant.

## 61.

## Ad Ionam.

Aut ego dura silex aut sim Marpesia cantes,  
 Si pie te Iona non vehementer amem,  
 Qui miserum, tam laeta ferens huic gaudia, Cordum  
 [Liija] Caelicolam totiens efficis esse deum.  
 5 Quid non immortale putem me sumere nectar,  
 A tanto quotiens numine missa salus?  
 Qui me cumque manet meditetur tollere morbus  
 Et properet vacuam sistere fila colum:  
 Nil aget; aeternus iubet, ut sim salvus, Erasmus,  
 10 Et valeam: nescit quem vetat ille mori.

## 62.

## Ad Erasmum Roterodamum.

Indignante feras timeo ne pectore, quod te  
 Inserui nugis, Roterodame, meis,  
 Neve aliquis dicat, qui vidit talia lector:  
 'Quid facis in foedo candida gemma luto?'  
 5 O sine te caecis lumen praebere tenebris:  
 Haec mea, ni praesens sis mitor, umbra perit.

## 63.

## Ad Attalum.

Scribentis rabiem quereris dentesque Lutheri  
 Et nimis in summos libera verba patres.  
 Dum resupinus agit secura pastor in umbra  
 Delicias sectans mollis inersque suas  
 5 Intereaue ruens non est qui curet ovile  
 Et miserum populat furque latroque gregem,  
 Vis placidum, video, blande oggammire Molossum.  
 Vae, qui tanta videt ferreque damna potest!  
 Vt taceant homines, aliquando saxa loquentur.  
 10 Amplius haec nequeunt, Attale, monstra tegi.

## 64.

Ad Eobanum Hessum de Leo.

- [Liijb] Quid rabido frustra iuvat indulgere furori?  
 Quid crepat occiso classicus hoste sonus?  
 Irrita tentamus vanis iam proelia larvis,  
 Nulla diu sentit mortuus arma Leus.  
 5 Hunc vivumne putas, in quem sua spicula fixit  
 Ille Iovis nato fortior Hercle gigas?  
 Sed quis in hanc etiam exanimem non saeviat hydram?  
 Quis queat ultrices abstinnisse manus?  
 Ergo age nulla ferox tangat miseratio pectus,  
 10 Mactemus diram post sua fata feram  
 Inque minuta iacens laniemus frusta cadaver,  
 Dum quota viperae portio carnis erit.  
 Sic decet et fas est, sic furcifer ille meretur  
 Dignaue ter centum bestia ferre neces.

## 65.

In Leum.

- Haec quae pompa, quod hoc ranae miserabile murmur?  
 'Effrimus earum conquerimurque Leum.'  
 Quis Leus iste? 'Rogas? Nostri decus agminis olim,  
 Quem dedit ex Anglo magna rubeta mari.'  
 5 Quo cecidit fato? Crepuit gliscente veneno?  
 'Heu, Lucam voluit ventre referre bovem.'

## 66.

Aliud in eundem.

- Quantumcumque potes, rugi, Lee, ringere, saevi,  
 Vel qualis, Libyae quem tulit ora, leo:  
 Non tamen evelles mihi earum vivus Erasmmum,  
 Nec cum te Stygii ceperit aula ducis.  
 [Liitja] Altior ille piis infixus cordibus haeret,  
 Vnguiculi possint quam penetrare tui.

67.

## De Iona.

Vt mixtum rabulis et causas dicere Ionam

Vidit et indignans degenerasse deus,

'Hoc,' ait 'hoc pectus mihi finxi, haec ora polivi,

Huic ego distribui quinque talenta viro.

5 Haec electa suas mihi debent organa dotes,

Haec Evangelii persona bucca mei.

Inlustranda per hunc fidei volo gloria crescat;

Insanum domino non tua redde forum.'

68.

## Ad Eobanum Hessum.

Mene putas unquam pastorem credere Christum

Ad sua custodem saepta ligasse Lupum?

Quam multas hic oves, quam multas predidit agnas,

Quot, qui lascivi prosiliere, capros!

5 Sic tamen in placidos coepit mansuescere mores,

Vt subigat tantum, non ferus ille necet.

69.

## In Leum.

Marmarienum voluit lepus aequiperare leonem,

Deficiens mansit mixtus utroque Leus.

Si leo, rugiret; vagiret, si lepus esset:

Nunc neutra hirritum vox magis illa sonat.

5 Non igitur mirum, quod eum tot protinus hostes

Vt rabidum elament exagitentque canem.

70.

## In quendam theologistam.

[Liiijb] Auctores scelerum clamas nequamque poetas

Et cane vitandos peius et angue mones.

Ipsam tu scelus et bipedum nequissimus idem,

Ex quo tam mala dic sit tibi vita Petro,

5 Ex quonam Paulo dic, ex quo denique Christo,  
 Quos legis et solos dicis habere libros?  
 Castalis unda nihil, nihil intactaeque sorores:  
 Depravant animum scorta merumque tuum.

## 71.

In quendam aedilem.

Aspicias, ut tristi quernus tibi rusticus ore  
 Lacrimet et trepido supplicet usque genu  
 Et sua differri petat unum debita mensem,  
 Dum terat invecas proxima messis opes.  
 5 Tu vehemens tamen exactor nil segnius urges  
 Perque tot exclusum cogis ab aede dies,  
 Nec numerata movent te pignora, unda nec uxor,  
 Quae sedet et vacuos esurit ante focos,  
 Vos Epicurei dum pingues e grege porcos  
 10 In plenis simplex turba saginat haris.  
 Iam scio, 'non nobis sed templo debet is,' inquis  
 'Nonne dei quae sunt, sunt tribuenda deo?'  
 Aemula tunc putas humanis munera votis?  
 Longe alia Christus vult pietate coli.  
 15 I, omnes potius confla simulacra per aras  
 Quaque potes miserum sedulitate iuva.

## 72.

Ad Ionam.

Mia] Quid video? Ionam Ionas legit et suus idem  
 Ipsius interpres, se ipse propheta docet?  
 Sed facile hoc faciet, qui semet noverit ipsum  
 Admonitus titulo, Delphice Phoebe, tuo.

## 73.

Hippodamia ad bullarum redemptores.

Nil, rogo, quantumvis resinatae fidite cerae,  
 Non ad speratum vos vehet ista locum.

Quod licet expertae si non mihi creditis, unde  
Icariis venit, quaerite. nomen aquis.

74.

In Leum.

Magnus ut Alcides Lernaeam contudit hydram,  
Repsit ab immundis de prope cancer aquis  
Egregiosque parans interpellare labores  
Strinxit in apprensum, sed pede, tela deum.  
5 His tamen aetherae meritis hic additus arcu  
In medio clarum vertice sidus habet.  
Quod Leus expendens 'erit hoc imitabile' dixit:  
Non aliam vidit, qua petat astra, viam.

75.

In eundem.

Quod, cum Stymphalis sic ferris in alta volueris  
Exsurgensque studes obtenebrare iubar,  
Decidis Herculeo traiectus pectora telo,  
Omnis 'io Paeon' musica turba sonat  
5 Et concurrit humi fustum visura cadaver,  
Atque stupens unguis exsecrat illa tuos.

76.

[Mib]

In eundem.

Non alio poteras orbi imotescere pacto,  
Quam tibi quod magnus laesus Erasmus erat.  
Perpetuos vives, sed qualis Zoilus, annos:  
Lethaeo satius suppresserere laen.

77.

De eodem.

Quod magnum vocitem Leus indignatur Erasmum,  
Quodque sit hic humili corpore, forte refert.



Ardua sublimi qui sidera vertice pulsat  
 Totque giganteo monstra labore tulit,  
 5 Lapsa cui innitens pietas nunc undique surgit,  
 Quo sacra supposito sistit Atlante fides,  
 Denique quem nullus poterit contingere livor:  
 Hunc ego non magnum dixero iure virum?

## 78.

## Ad Sabellum.

Audi, quae fuerant hesternae somnia noctis,  
 Et reputans, num sint vana, Sabelle, vide.  
 Visus es Hessiaco iuvenis servire poetae,  
 Ille novus forsan gymnasiarcha fuit.  
 5 Nescio quae tacito praetendens taedia vultu  
 Hac plus nolebas condicione premi.  
 Effugis, et timido portatur sarcina dorso,  
 Pone sequens alto clamitat ille sono:  
 'Quo, male fide, ruis? Sic me, sic, pessime, fallis?  
 10 Hancine commerui credulus ipse fidem?  
 Cur istos tecum libros? Non hic tibi pannus  
 [Mija] Pertinet; induvias, fur, mihi redde meas.'  
 Haec mihi non per ebur, sed cornu visa putabis,  
 Arboreae quando non cecidere comae.  
 [2, 73.]

## 79.

## Ad Linum et Arrium.

Tu, Line, vis monachi, tu vis cacodaemonis, Arri,  
 Inventum, cita quae saxa boarda tonat.  
 Nil ita diversi verum puto dicitis ambo:  
 Quo queat id fieri novit uterque modo.

## 80.

## In Leum.

Vis, Lee, vis dicam, quam te sit maior Erasmus,

- Et tibi si magnus tu videre gigas  
 Atque ipsum Enceladus tentes rescindere caelum,  
 Immo suppositus ferre puteris Atlas?  
 5 Quotquot sunt usquam terrarum. congere montes,  
 Nil dubito vires id quoque posse tuas;  
 Accumula Rhodopen, Parnassum, Pelion, Ossam,  
 Pyrenem, Erycem, Cancason, Haemon, Athon  
 Et totiens trifido Iovis icta Ceraunia telo  
 10 Quique stat immensae maximus Alpīs apex;  
 His super extremos stans exporrectus in ungues,  
 Quantum sidereus fert Draco, tolle caput:  
 Nulla tamen spes est imos contingere talos;  
 Sat, tibi si tanti sit vola prensa viri.

## 81.

In eundem.

- Quod miser a multo, Lee, sic proscinderis hoste  
 Et velut Aetolus sollicitaris aper,  
 [Mijb] Non nostra est levitas nec edens praecordia livor  
 Nec malus Eumenidum concitus angue furor,  
 5 Sed communis amor, qui publica commoda spectat  
 Et quaecumque videt surgere damna cavet.  
 Quo si sic agitur reprimens incendia vulgus  
 Insectansque ferum rustica turba lupum,  
 Cur tibi parcamus, cur non tibi, pessime serpens,  
 10 Frangimus invisum conterimusque caput,  
 Qui totum iam tæbe tua sic inficis orbem  
 Pestiferoque pios sibilus ore necas?

## 82.

De Mela.

- Nuper adorta Melam letali tubere pestis  
 Cunctantes iussit fila secare deas.  
 Sed medica properans cum pyxide Cynthius inquit:  
 'In comites possunt nil fera fata meos.'

## 83.

## In Lupinam.

Quaque ter hebdomada castas accedit ad aras  
 Et capit angelicum prima Lupina cibum.  
 Quo nihil indignans exemplo offendere, coniunx;  
 Hic illi merita iustus habetur honor,  
 5 Vt quae quindecimo mystae consuevit ab anno  
 Inque sacras aequum ius sibi poscit opes.  
 Hanc si quando tuam, quare cave, resciet iram,  
 Caelestes stabis flebilis ante fores,  
 Quandoquidem dominas cum gestet ad omnia claves,  
 10 Illius quoque vult accipietque serae.

## 84.

## [Mijja] Ad Georgium Forchemium.

Docte vir et verae fervens pietatis amator,  
 Cui data christicolae caula tuenda gregis,  
 Quid te vesani vecors dementia vulgi  
 Adficiat, haereticum quod vocat ille virum,  
 5 Dum sincera doces divinae dogmata legis  
 Quoque decet nostrum corripis ore nefas?  
 Scis, quod sortita est vitiorum nomina virtus  
 Et grave iam probitas integritasque scelus.  
 Non ideo acceptum sub terram conde talentum;  
 10 Fac referat lucrum, qui dedit, inde sum.

## 85.

## Ad Martinum Lutherum.

Care mihi in Christo Iesu super omnia frater,  
 Immo verende magis religione pater,  
 Quam gemo, quam doleo, tua quam discrimina plango,  
 Quae restauranda pro pietate subis!  
 5 Heu quotus e caecis serpens prosibilat antris  
 Tristeque vibranti virus ab ore vomit!  
 Quanta tibi diram meditatur factio mortem,

- Quam multus passim te crocodilus hiat!  
 Et potes hos caelo fidens contemnere rictus?  
 10 Virtutis specimen grande profecto tuae.  
 O vere fortis super omnem miles Achillem!  
 Firmet in haec auspex te modo bella deus.  
 In te iacta sator non perdit semina Christus:  
 Quanto luxurians faenore surgit ager!  
 [Mijb] Lividus hanc segetem zizania iudicat error?  
 Hei mihi, quam demens regnat ubique furor!

## 86.

## Ithyphallus.

- Heus tu praeteriens viator, heus tu,  
 Nosti versificem cedo ne Cordum,  
 Tristem grammaticae scholae magistrum?  
 Qua matri sacra Virgini stat aedes,  
 5 Hic illum sibi nuper emit hortum  
 Et iussit sua poma me tueri,  
 Quo nil munere durius subivi.  
 Tot furtum faciunt mihi puellae,  
 Queis nulli mea tela sunt timori,  
 10 Quantumvis miner et luant prehensae;  
 Immo plus veniunt ob haece poenas,  
 Quam quod surripiant. Age ergo vade,  
 Ipsi dic domino meo poetae,  
 Si quid vult reliquum quod inde carpat,  
 15 Vt castret faciatque me spadonem  
 Et tutam misero ferat quietem,  
 Aut tanti socium Lupum laboris  
 Deformem licet et senem sacrumque  
 Alternis mihi surroget diebus.  
 20 Sex, Claudī, fuget hic tuas maritas.

Finis libri tertii.

[Aia] EVRICII CORDI CONTRA MALEDICVM  
THILONINVM PHILYMNVM DEFENSIO.

Divæ Venatrix Diana.

Ne doleat morsa tuus hystrice, vertage, rictus;  
Vtilius poterit dama lepusque capi.  
Nec tibi proiectam celerato lacessere cotem;  
Haec sibi non aliis ira nocere solet.

Beÿfz mich nit ich stich deÿch.

E C

[Aib] Helii Eobani Hessi super missum sibi Chole-  
amynterium ad lectorem aëroama.

Thilonini Spurii ἀλαζόροϛ maledici criminorum et  
ineptum libellum legi non sine risu: totus est ridiculus  
5 et mordax, ut cum moro Momum copulasse videatur.  
Discant potatores et baiuli et qui rem et fidem de-  
coxere hominis adrogantis et temerarii vel potius in-  
sani maledicentiam, ut sub exemplo, si diis placet,  
effutire pergant falsas criminationes. Boni vero et litte-  
10 rati norint plagiarium istum calvum comatum habere  
faenum in cornu et eguisse in omni vita elleboro. Hoc  
volui, lector, ne nescires. Vale.

---

[Aia] EVRICII CORDI CONTRA MALEDICVM  
THILONIVM PHILYMNVM DEFENSIO.

1.

Euricius Thilonino.

Cum tibi sublimi est cantata tragoedia versu  
Et multae satirae grande volumen habes,  
Cum tot in innumeras crevere epigrammata chartas  
Estque tibi simulans bella Maronis opus,  
5 Praeterea in magnos nova commentaria vates,  
Quosque alios iactas te penes esse libros:  
Quis malus insipidas furor impudit edere nugas,  
Quas nisi qui laudat frivola nemo probat?  
Non ego, si possem Smyrnaeum reddere vatem,  
10 Pessimus in populo Choerilus esse velim.  
Quid, male sane, iuvat multis prius usibus aptas  
Spurcitie chartas contemerare tua?  
Quas sibi iam nullus cupiet mercator habere,  
Ne bonus his tunicis inficiatur odor.  
15 Dignum certe opus est, quod sordida blatta lacessat  
Quodque vetus Phaethon Deucalionque legat.  
His nisi non debent emendatoribus edi,  
Quae sunt ingenio carmina ficta tuo.

2.

[Aib] Thilonini Musas claudas esse et ieunas.

Non longinqua tuae peragrabunt oppida Musae,  
Nam claudos nequeunt rite movere pedes.

Vna, supervacuo quae incedere crure videtur,  
 Forte potest socias fortificare suas.  
 5 Sed non posse graves vereor tolerare calores,  
 Nam miro sitiunt esuriuntque modo.  
 Accepisse putem diros a dipsade morsus  
 Et sacrum Cereri subsecuisse nemus.

## 3.

Thiloninum vitiosos iam versus edidisse.  
 'Quae mala sunt,' dicis 'puer haec ego carmina feci.'  
 Qua modo defendes te ratione virum?  
 Qui meliora nihil primis facis, ergo manebis  
 Idem qui fueras per tria lustra puer.

## 4.

Thilonini versus nullius esse ponderis.  
 Si quod abortaris iactas gravipensile carmen,  
 Quemlibet et centum pondo valere pedem,  
 Mox applaudit iners et non exercita pubes  
 Suspectique stupens pendet ab ore viri,  
 [Aitia] Cum velut immisso conlutum eclignate guttur  
 Supplantat liquido grandia verba sono.  
 Hoc vafer ignarum studio deludis ephebum,  
 Hae sola in triviis arte placere potes.  
 Cetera sunt nebulae tenuique simillima fumo  
 10 Et leve cum tipulae corpore pondus habent.

## 5.

Thiloninum alterum esse Choerilum.  
 Si quis Alexander, quotiens mala carmina fingis,  
 In tua contractam fligeret ora manum,  
 Exarmata tibi dudum gingiva iaceret,  
 Et rabido posses dente nocere nihil.  
 5 At modo quos acuis livoris cote molares,  
 Ne solido morsus frangat in osse cave.

## 6.

Thiloninum asininum fetum emittere.

Post tot promittis praeludia, maxime vates,

Quod, tibi quae manet vena, loquatur opus.

Suspensi exspectant aegre et mirantur alumni;

Quid trahis in longos fervida vota dies?

5 Num semper sterilis naturam imitabere mulae?

Esse pater, veluti mater asella, potes,

[Aiiib] Quae postquam totum male turgida ruderat annum

Et multum excrevit parturiendo finum,

Tarpe laboranti simile et sibi viscere monstrum

10 Enixa aurita fit nova prole parens.

Dum tener est, fetus mammosa lalisio sugit

Femina, mox onager, cum nemus intrat, erit.

## 7.

Thiloninum non nisi corpore maximum  
poetam dici.

‘Maxime’ quod dixi ‘vates’, ridere videris

Et verum studiis nomen habere putas.

Longa tuis, vidi, sunt internodia membris,

Hoc forsitan poteris maximus esse modo.

5 Ducta quod est sursum procero littera tractu,

Dignius est aliis ergone λάμβδα notis?

Inter odoriferas servatur amaracus herbas,

Proveniens iuxta flumina lappa cadit.

## 8.

Thiloninum se falso sagacem dicere.

Tunc tuo naso nihil esse sagacius inquis,

Qui propria olfacias prorsus oleta nihil,

Eruetata quibus concedunt allia quique

Putribus ex ovis pessimus exit odor?

[Aiiia] Quam satius fuerit cantum te fingere felem,

Qui sua sub caecum stercora verrit acus.



## 9.

Thiloninum non nasutum sed polyposum esse.

Tanta catarrhosis tibi stiria naribus haeret,

Vt male cogaris pessima verba loqui;

Immo tumens effert carnosum polypus ulcus:

Hac ego nasutum te ratione putem.

## 10.

Thiloninum se vere canem appellare, quem  
hystrix non timeat.

Vt dormire canem sinam cubantem,

Praestantissime communes poeta.

Te dignum tibi nomen indidisti,

Qui saevo referas canem latratu.

5 Acer vertagus et molossus insta,

Immo triplice Cerberus figura

Virosam exspue protinus salivam.

Nil horrens patulos timebit hystrix

Rictus, namque tuum prius cruorem,

10 Quam vulnus facias ei, videbis.

## 11.

Thiloninum falsis opinionibus inflatum gloriari.

[Aiiib] Vis dici celeberrimus poeta,

Immo maximus optimusque et idem

Praestantissimus integerrimusque.

Sed te scire velim, Philymne, quam sis

5 Abiectissimus omnium poeta,

Immo pessimus infimusque et idem

Indoctissimus infaberrimusque.

## 12.

Thiloninum nullum omnium poetam esse.

Qui te dixerit infimum poetam

Et qui te putat optimum poetam.

Errat: nullus es omnium poeta.

Tu primus tamen esse vis poeta:

5 Tu primus, Thilonine, sis poeta,

Me non esse velim tibi secundum.

13.

Thiloninum esse fastuosum.

Si tibi tanta foret laudandae copia venae,

Quantus in elato pectore fastus inest,

Crediderim posses celeberrimus esse poeta,

Qui modo vix minimus versificator eris.

14.

[Bia] Thiloninum non suis sed aliorum scriptis  
victurum.

Dum sacra durabunt doctorum carmina vatum,

Aeternam famam vis et habere potes.

Qua Bavius vivit longos et Maevius annos,

Hac fore perpetuum te ratione putem.

5 Hac ratione manet divini carptor Homeri

Zoilus, hac semper vivere quisque potest.

Nil tua te siquidem servabunt scripta, sed horum,

Quos mala tu rabido bestia dente petis.

15.

Thiloninum falso Italos praeceptores iactare.

Quis tibi vector erat daemon, cum sex totidemque

Vix horis totam videris Italiam

Totque in ea audieris dictantes grandia vates

Et qui Cecropias te docuere notas?

5 Mirum quod potuit te doctior esse poeta,

Cuius discipulum te fore non puduit.

16

Thiloninum Italiam nunquam vidisse.

Forte ubi depictum chartis inspexeris orbem,

Obiecta est oculis Italis ora tuis.

[Bib] Sic quoque nos omnes terrarum vidimus urbes  
Altaque plus Ithaco per freta scimus iter.

## 17.

Thilonino Mutianum non praecepisse.

Si tibi praeceptor Rufus, Thilonine, fuisset,

Non mala, sed scires optima verba loqui.

Haec ut plura levi iactas mendacia fastu,

Qui tanti nunquam videris ora viri.

5 Vt mihi sunt noti, quos nostros fingis alumnos,

Sic tibi, quos falso te docuisse refers.

Esto quod audieris, quot praestant undique vates,

Degener es tenui carmine discipulus.

## 18.

Thiloninum crudos semper versus edere.

Maturos caprificus ante fructus

Et mittent gravidos vepres racemos,

Quam quos docta probet Minerva versus

Expers Castalii dabis, Philymne.

5 Invito Aonidum choro laboras.

Mirror, qua ratione vis videri

Et dici celeberrimus poeta,

Cum nondum minimus vel inter ipsos

[Bia]Nanos versificator esse possis.

10 Non fel indicat, ipsa res docebit,

Si quondam veniens leget vetustas.

Verbis ingenue tuis fateri

Hoc egeris idem, tuam parumper

Si mentem superi tibi favebunt

15 Insanamque philautiam et superbum,

Quod tandem faciant, prement furorem.

## 19.

Thiloninum nunquam fore poetam.

Si vis maximus emori poeta,  
 Tithono et Pylio superstes omni  
 Et vivacior omnibus Sibyllis,  
 Cornicem superabis Indicamque  
 5 Phoenicem et Dryadas, Philymne, nymphas,  
 Immo perpetuum Platonis annum.

## 20.

Thiloninum esse barbarum.

Cum tu maxime 'clamitur' poeta  
 Et 'non plura mihi est papyrus' inquis,  
 Quis sit maxime dic poeta sermo,  
 [Bibi] Concessus tibi forte barbarismus?  
 5 Quodsi sic bene dicis et Latine,  
 Cur nemo hanc sequitur Latinitatem?

## 21.

Thiloninum Vilymnum potius debere  
 cognominari.

Si Graecum Latio coire posset,  
 Vilymnus mihi, non Philymnus esses,  
 Et dignum tibi congruensque nomen  
 Post tot milia multa possideres.  
 5 Non est conveniens minus Philautus,  
 Et sic integra Graeca vox manebit.

## 22.

Thiloninum gravem esse poetam.

Es gravis, hoc unum tibi credo, Philymne, poeta,  
 Qui nunquam superum te super aethra levas,  
 Sed colis immundas tristis velut hydra paludes,  
 Vel qualis medio dipsas in anne sitit.  
 5 Quodsi difficilem tentes aliquando volatum,

Pondere mox recidens tendis ad ima tuo.  
Sic volucrem simulas iaculum, qui desuper alto  
Ex ramo subitae vulnera mortis agit.  
Sed tua in horrenti tandem cadet hystrice vita,  
10 Hoc tibi nil unquam verius esse potest.

## 23.

[Biiia] Thiloninum ex Christi patrimonio vivere.  
Sum fateor pauper, non hoc, Thilone, negabo;  
Hoc mihi quod vitium, quod quoque crimen erit?  
Non meus, ut tuus est, didicit pater esse sacerdos,  
Cui sua continuas ara redundet opes.  
5 In tua conveniunt multi suffragia cives,  
Unius ex callo vix ego vivo manus.  
Dat tenuem nobis victum instissima tellus;  
Vae tibi, qui sacra luxuriaris ope!

## 24.

Thiloninus patri sacerdoti scribit.  
Scis, quod alenda novo est nobis Philoglicia sumptu  
Et, pater, auxilio plus opus esse tuo.  
Nulla licet rigidum mihi ius alimenta favebit,  
Tu tamen ut semper mitis adesse velis.  
5 Dic plorare gravi redimendos carcere manes,  
Pendeat ad sacras multa tabella fores,  
Et centum veniae plena da milia corbe:  
Mox mihi quas mittas dives habebis opes.

## 25.

Thiloninum sui generis oblitum aliis igno-  
bilitatem obicere.  
[Biiib] Rustica quod mihi sit, rides, Thilone. propago,  
Hoc nullum cuiquam dedecus esse potest.  
Hocne mihi in vitium, quod sit mea gloria, vertis?  
Ruricolae patriam gaudeo habere casas,

- 5 Quas iusta utilitas habitat robustaque virtus,  
     Omnis et integritas simplicitasque colit,  
     Ipsa quibus vigit quondam Germana potestas,  
     Quae modo si superest, non nisi rura tenet.  
     Gratior Aoniis ager est et silva poetis,  
 10 Pieridesque colunt frondea lustra deae.  
     Natus in Andinis primum Maro vagiit arvis,  
     Proximus Augusto post comes ipse fuit.  
     Agrestes sed legitimos numerabo parentes;  
     Tu mihi dic, quales te genere tui?  
 15 Quod tibi sit meretrix mater genitorque sacerdos,  
     Vrbanae est nullus nobilitatis honor.

## 26.

- Thiloninum esse de nobili genere natum.  
 Obscuro qui te natum putat esse parente,  
     Errat: habes generis nobile stemma tui.  
 Praelustris pater est, cui supplice surgit honore  
     Et nudum inclinat virque puerque caput,  
 5 [Biliia] Quique Indas indutus opes Tyriumque colorem  
     Appomit labris aurea vasa suis,  
     Regia stipanti qui dans edicta coronae  
     In media primus plebe magister ovat,  
     Quem penes a summo concessa tonante potestas  
 10 Claudere caelestes et reserare fores,  
     Immo ipsum, quotiens volet, alto ex aethere Christum  
     Cogere et in manibus posse tenere suis.  
     Tam celebres numerans maiores iure superbis  
     Inferiusque tibi quidquid ubique putas.

## 27.

- Thiloninum miram habere memoriam.  
 Tres ais et plures te posse orare per horas.  
     Credimus, ingenii est vis memoranda tui,  
     Quae queat illius reminisci aetatis et anni,  
     Quo tua adhuc mater nullius uxor erat.

## 28.

In Thilonini Teratologiam ad lectorem  
argumentum.

Haec ubi Germanis est edita fabula scaenis,  
Mirum, qui vellet plaudere nemo fuit,  
Sed media exorsi strepuerunt plebe cachinni,  
Est quoque displosus voce manuque liber.  
[Biiiiib] Quem si perspicias, dices: 'Haec unde loquendi  
Sartago? Num sic lingua Latina sonat?  
Sordida verborum est novitas et scabra vetustas.  
Tu lepido discas cum Cicerone loqui.'

## 29.

Aliud in eandem comoediam.

Plus fornicarum nemo unquam viderat agmen,  
Quam quo permolitur sordidus iste liber.  
Plures illarum catuli tamen esse videntur,  
Parvula quos etiam vincere mica queat.

## 30.

In Thilonini Batrachomyomachiam argumentum.

Ranarum et murum rides miserabile bellum:  
Nescis? Maeonii est nobile vatis opus.  
Sed male turpavit nativum interpretis honorem:  
Pulcher equus quondam nunc rudis est asinus,  
5 Cui neque sunt aures neque pendula cauda decori est,  
Multa sed in putrido tergore musca sedet.

## 31.

In Thilonini Cupidinem argumentum.

Ne foret ignotus quondam Thiloninus adulter,  
Quamque potens Paphium tiro peregit opus,  
[Cia] Edidit hunc populo testantem crimina librum,  
Quem tibi ne redimas, casta iuventa, cave,  
5 Ne puros macules stimulante libidine mores,  
Citra quam positus non ibi versus erit.

## 32.

Aliud de eodem libello eulogium.

Quae non turpe velit videre scortum  
 Messalina nec impudica Lais  
 Nec quodcumque patet procis lupanar,  
 Haec vis ut teneri legant ephēbi,  
 5 Immo sordidulo docēs libello.  
 Hoc te posse modo putas placere,  
 Perversae siquidem places inventae,  
 Quam tecum similis trahit libido.  
 Vt frugi placeas viris, labora,  
 10 Nec certe mihi displicebis nunquam.

## 33.

In Thilonini Choleamynterium.

Si factum hunc nescis Thilonino auctore libellum.  
 Errores videas: illius esse scies.

## 34.

De eodem.

Ridiculi cupiens vitiosa poemata vatis  
 [Cib] Perlege, quae praesens continet iste liber.

## 35.

Thiloninum esse extemporalem.

Credimus, ut dicis, factos ex tempore versus,  
 Testatur longam pagina nulla diem.  
 Quae cito proveniunt, pereunt cito carmina: laus est,  
 Vt maneant, salsos scribere posse modos.

## 36.

Obiectos sibi errores expurgat.

Patri scribe tuo, tibi vitrea lumina mittat,  
 Et melius versus de prope cerne meos.  
 Invenies toto nullas in carmine mendas,



- Effecit claudam syllaba nulla pedem.  
 5 Non quo rere modo, sed quinto 'perpere' casu  
 Diximus, hoc vecors non Thilonine vides.  
 Nec si protulerim 'confecte famelice', pecco:  
 Adiectum et substans scit rudis esse puer.  
 Nomen ei Cordus Cordo Cordique licebit  
 10 Dicere, et hac nullus voce soloeus erit.  
 Hos mihi dum puris atomos ex versibus effers,  
 Grandia de taetris erne saxa tuis.  
 Cetera quae nostrae tribuis peccata Camenae,  
 [Cia] Non etiam serpens lynxve videre potes.

## 37.

Cur Euricius dicatur.

- Legerat at Rici versus, 'Euricius esto,'  
 Rufus ait 'studii est syllaba prima tui.'  
 Hunc mea, tam vafer es, culpasse poemata garris.  
 Non mea, sed culpat quae, Thilonine, facis.  
 5 Ille tibi nescio quid scripsit; si non pudet, ede,  
 Ut monstres, quo te Rufus amore colat.  
 Qui docuisse nihil, sed semper discere dicit,  
 Huic tu discipulus quo potes esse modo?

## 38.

Bonam esse Cordi appellationem.

- Rufe, meum laudas nomen, Thilonine, reprendis:  
 Vtrius est verum, dicite, indicium?  
 Si bona vox multis Cordus scriptoribus olim,  
 Num mihi, quod nomen fecerit, ergo mala est?  
 5 Cordus ero, donec vescar vitalibus auris;  
 Dii faciant, Cordus post mea fata vocer.

## 39.

Thiloninum multinomium derideri.

- Si tibi quae quondam finxisti nomina vellem

Promere, non posset tota sat esse dies.  
 [Ciiib] Mille licet fuerint, plures tamen illa eachinni  
 In multo doctis orbe fuere viris,  
 5 Frivola qui dudum deliramenta meramque  
 Stultitiam nequeunt non reprobare tuam.  
 Post longum tandem, vates, resipisce furorem,  
 Et vix versificem te, Thilonine, scies.

## 40.

Thilonino Eobanum non esse amicum.  
 Perspectum esse velim, quo te colat Hessus amore  
 Quaque sibi missum laude celebret opus.  
 Non ita devotum Naso dilexerat Ibin,  
 Vergilio Bavius non ita carus erat.  
 5 Si meus es, tuus est Hessus, Thilonine, sodalis,  
 Vnus in ambobus spiritus est et amor.  
 Sed quia non meus es, non est tuus Hessus amicus.  
 Quod mihi si nolis credere, forte scies.  
 Tune bonos nostra corrodis in urbe poetas?  
 10 O quanta est capiti plaga futura tuo!

## 41.

Thiloninum non Musas sed Furias colere.  
 Non ideo, quod ferre tuos Erfordia fastus  
 Noluit, Aoniis est inimica sacris.  
 [Ciiia] A doctis potuit Furias discernere Musis,  
 Non tu Pieridas, sed colis Eumenidas.  
 5 Immo malam fervens scoriam non sustinet aurum,  
 Inde simultatis venit origo tuae.  
 Hoc est quo tacitum tabescit vulnere pectus,  
 Quod te Gericolam Pallada amare vetat.

## 42.

Thiloninum nihil Graece intellegere.  
 Lectus Aristoteles Graece est tibi, lectus Homerus.

- Quid? Quae non sapias, stulte Philymne, legis?  
 Quamvis id solito mentitus more loquaris,  
 Cum nec Aristoteles nec tibi Homerus erat.  
 5 Quod quota mendices Graecorum verbula, non est,  
 Vt Graecus doctis ergo poeta sies,  
 Lectus Alexander potius tibi debuit esse,  
 Vt quae quantaque sit syllaba scire queas.  
 Turpiter hoc semper vitio peccare videris,  
 10 Ergo prius Latio disce tenore loqui.

## 43.

- Thiloninum librorum copiam iactare.  
 Quidquid Cecropii, quidquid peperere Latini,  
 Hoc tua conclusum serinia dieis habent.  
 [Ciiib] Contra Bergomidae nisi pauca vocabula fratris  
 Insimulas aliud me penes esse nihil.  
 5 Malo mihi semper vacuam fore bibliothecam,  
 Quam quod furtivos dicar habere libros.

## 44.

- Cur totiens Thiloninum poetam appellarit.  
 Quod mihi sis decies dictus totiensque poeta,  
 Ex libris didici, docte Philymne, tuis.  
 Hoc nisi te scriptum nusquam cognomine vidi,  
 Hoc tanquam grave sit non posuisse nefas.  
 5 Vera et honesta potest nostra appellatio dici:  
 Non quae de proprio laus venit ore placet.

## 45.

- Conviciantem Thiloninum recalcitrat.  
 Falsa quod incipias integrae crimina vitae,  
 Officium peragis, pessime scurra, tuum,  
 Qui natus, qui nutritus per crimina quique  
 Iam mala confessae crimina plebis edis.  
 5 Disce prius nostros quam carpas, invade, mores,

Non quo consuesti vivere, vivo modo.  
 Qui te sectantur, de me non vera fatentur,  
 Namque maligna potest non bene lingua loqui.  
 [Ciiiia] Est mihi casta domus, quam simplex ornat honestas  
 10 Canaque sincera cum probitate fides.  
 Cuius erit verus qui noverit omnia testis.  
 Quod mihi si nolis credere, quaere bonos.

## 46.

Thiloninum tanquam rabidum canem occidendum.

O vestras armate manus quicumque poetae  
 Huncque gravi rabidum fuste necate canem,  
 Plura venenosi ne infligant vulnere morsus.  
 Publica commune est perdere damna bonum.

## 47.

Contra Philymneam rabiem antidotum.

Nescio quas divi claves mercamur Huperti,  
 Quae praesens rabidis esse medela solent.  
 Quam curto pluris non singula venditur asse;  
 Hoc morbi antidotum quaere, Philymne, tui,  
 5 Quando vagi druides sua tintinnabula pulsan  
 Arcanisque ferunt annua festa sacris.  
 Ast alia ratione sciunt succurrere, si te  
 Talia qui vexit sacra videbit equus.  
 Dummodo purgatae modius portetur avenae,  
 Hoc breve pro magna est commoditate malum.

## 48.

[Ciiii] Epitaphium cuiusdam Thilonini fatui, vulgo  
 Thiel von der Lerchen.

Si nescis, fatuus iacet hac Thiloninus in urna,  
 Quo fuit in tota notius urbe nihil;  
 Qui centum quatiens circum sua tempora nolas

Ludicra ridentis gaudia plebis erat.  
5 Tantis deliciis ne sit privata iuventus,  
Illius adsimilem iam Thiloninon habet.

## 49.

Thiloninum inter malos optimum esse poetam.  
Quam malus est, qui pessimus est, Thilonine, poeta  
Illius, in quo vis optimus esse, chori!

## 50.

Thiloninum sibi placere.  
Displicet hic aliis, sibi qui placet; inde, Philymne, est,  
Quod nequeas doctis ipse placere viris.

## 51.

Thiloninum a nullo docto laudari.  
Omnibus invidas doctis, Thilonine, necesse est,  
Si tua qui reprobant scripta favere nequis.

## 52.

Idem.

Cui tua barbaries, vana et iactantia cordi est,  
Hunc ego cordatum non reor esse virum.

## 53.

[Dia] Idem.

Esse tuos dicunt nanos, Thilonine, libellos:  
Grande caput monstrant, cetera pars nihil est.

## 54.

Simile.

Cum quod nemo sciat noris, cur quod sciat omnis  
Ignoras? Puto quod nil, Thilonine, scias.

## 55.

Contra quod Thiloninus Euricium impotentem  
dixerit.

Semivirum vocitas et me nil posse pusillum,  
Hinc natum Cordi nomen et esse mihi.  
Semivir ingentem te non trepidabo gigantem:  
Quid nostrae possunt experire manus.

## 56.

Thiloninum poetae umbram habere.  
Qualis onocrotalus cantantes inter olores,  
Talis in Aonio tu, Thilonine, choro.  
Forma fere cygni est, ravum vox rudit asellum.  
Non es, quod fatuis crederis esse viris.

## 57.

Thiloninum ambitionis morbo laborare.  
Si nescis, aeger qua peste, Philymne, labores,  
Cur male sit sanum desipiatque caput,  
[Dib] Ausculta, referam: popularibus ebrius auris  
Et nimia turgens ambitione furis.  
5 Hoc mihi non credis, medicum tu consule vitrum:  
Curabit, multum qui dabit elleborum.

## 58.

De variis Thilonini nominibus.  
Consulte in medium, dubio succurrite vati,  
Magna sub ancipiti pectore causa sedet.  
Nescit adhuc, quis vult a posteritate vocari;  
Namque satis dignum non sibi nomen habet.  
5 Tilo fuit primum, post Tylus, deinde Thiellus,  
Deinde Thielmannus, mox Tilimannus erat:  
Prodiit hinc Telamon, Telamonius inde vocatur,  
Castalias siccat iam Thiloninus aquas.

Auguror et vera praesagia nuntio voce:

- 10 Venturis nomen Nullus habebit avis.  
Sed spero nostro Thiloninus carmine vivet,  
Id quamvis nomen perdere forte velit.

## 59.

Ad Thiloninum conclusiva admonitio.

- Thilonine mi Philymne, si vis credere,  
Te rideo tuasque nil facio minas.  
Effunde, quantascumque habes iam copias,  
[Diia] Extraque castra bellicosam edue manum,  
5 Et, ut libet, parata sit ferro phalanx.  
Tibi obviam pusillus atque semivir  
Maiorem et expeditiorem exercitum  
Ciebo, qui velut vagum vespae bovem  
Te per fragosa tesqua, per duras vepres  
10 Cavasque valles, alta per cacumina,  
Per opaca stagna, per paludosos lacus  
Ad infimum usque persequetur Tartarum.  
Tecum bona quiesce pace, si potes,  
Et his, ut ipse me valere vis, vale.

## 60.

Ad candidum lectorem auctoris expurgatio.

- Haec quicumque vides, si sunt convicia, lector,  
Parce: movet iustus concita corda furor,  
Praecipitemque trahit quo non solet ire Camenam,  
Quae tranquillae alias foedera pacis amat.  
5 Comis et humanus faciliq[ue] adfabilis ore  
Mitia secl[us]o pectora felle gero.  
Nullus inest nobis fastus, qui talia trudit  
Iurgia, simplicitas integritasque placet.  
[Diib] Dignum laude virum non nostra Thalia lacessit,  
10 Sed quae prava bonis lingua nocere parat.  
Quis ferat indocti temeraria facta poetae?

- Quis sinat in viva tela sedere cute?  
 Socraticum, dices, num sic meditaris asellum?  
 Hoc iuvat iligno fuste dolare pecus  
 15 Et solidae adfixum calci divellere ferrum,  
 Ne feriat duros in mea crura pedes.  
 Dii faciant nudis rapiantur tergora costis  
 Et lacerent avidae putre cadaver aves.  
 Tunc si praeteriens conspexerit ossa viator,  
 20 Diceret: 'O ingens iste caballus erat.'  
 Non tanti Phrygiis onagri pascuntur in arvis,  
 Esse nequit tantus bubalus atque bison.

## 61.

- Musas ad tempus relegat.  
 Sit satis haec subito, Musae, effudisse furore,  
 Dum mea per praeceps ira eucurrit iter.  
 Sub calido fortes exstinguite pectore motus  
 A domibusque citae protinus ite meis.  
 5 Ite procul, notos in Phocide quaerite montes  
 Quosque alios dicunt vos habitare locos.  
 [Diii] Tristinus incumbit studium, numerosa sophorum  
 Littera marmoreas figitur ante fores.  
 Me iuvat ignotas rerum iam discere causas  
 10 Et certa verum cum ratione loqui.  
 Hac novus incipiam miles sudare palaestra,  
 Haec erit ad reliquos sollicitudo dies.  
 Interea mea ne turbetis coepta cavete,  
 Non ego vos solito captus amore colam,  
 15 Liberiora vacans donec dabit otia tempus  
 Et teget exultum digna tiara caput.  
 Tunc pleno appropriate choro cum praeside Phoebō,  
 Concita veloci carmina ferte pede.  
 Tunc date spicula mihi vehementibus acta lacertis,  
 20 Tuncque meus vestram sentiat hostis opem.  
 Adnitis, video, rata sunt mea vota, valetē!  
 Fervidus offensi nominis ultor ero.



H. Eobanus Hessus Euricio Cordo, Hessiaticae gloriae adsertori tanquam Herculi fortissimo, conterraneo suo, ex amicitia.

Quod tua non uno contenta est Musa libello  
 Inque tuo varium carmine surgit opus,  
 [Diiib] Diceris, Eurici, patriae spes altera famae,  
 Quem stupeat posita noster Apollo chely:  
 5 Sen canis agresti modulatum carmen avena,  
 Te tuus inculto pastor in ore decet;  
 Seu patriae dulcem defles cecidisse tyrannum.  
 Luget et in fletus apta Camena tua est;  
 Denique seu nostrae celebras Hymenaea puellae,  
 10 Ipsa tuo praesens spirat ab ore Venus.  
 Omnia conveniunt numeris et imagine rerum,  
 Omnia sunt tereti carmina facta pede.  
 Talia si forsan pestis livoris iniqui  
 Invidet, accedit gloria vera tibi.  
 15 Infelix, quem nemo odit! Pulcherrima virtus  
 Invidiae stimulis vulnera semper habet.  
 Nulla igitur coeptum remoretur inertia cursum,  
 Neu cataphraetato terreat hostis equo.  
 At tu pone animos, inimicum pone furorem;  
 20 Longe eris inferior, Zoile, quisquis eris.

Habes carmen, Eurici Corde, meae erga te observantiae testimonium, ut existimo, non vulgare, non leve, non mediocre, sed mea sententia magnum. Nec moveat [Diiia] te hoc, quod secundam patriae spem te appello; pri-  
 25 mam enim mihi testimonio maximorum virorum desumo in hac parte, neque tu ibis infitias idem te saepe quoque contestatum. Apud te siquidem non possum celare meam gloriam. Ita tamen id quidquid est nobis erit commune, ut sentiant omnes, quam grave sit Hessos vincere.  
 30 Vale. Ad vigiliam magni spiritus M.D.XV.

Distichon, quo Eobanus ex Prussia reversus ex  
tempore Cordum salutavit.

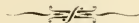
Salve, Corde, mei salve pars altera cordis,  
O mecum patriae fama futura meae!

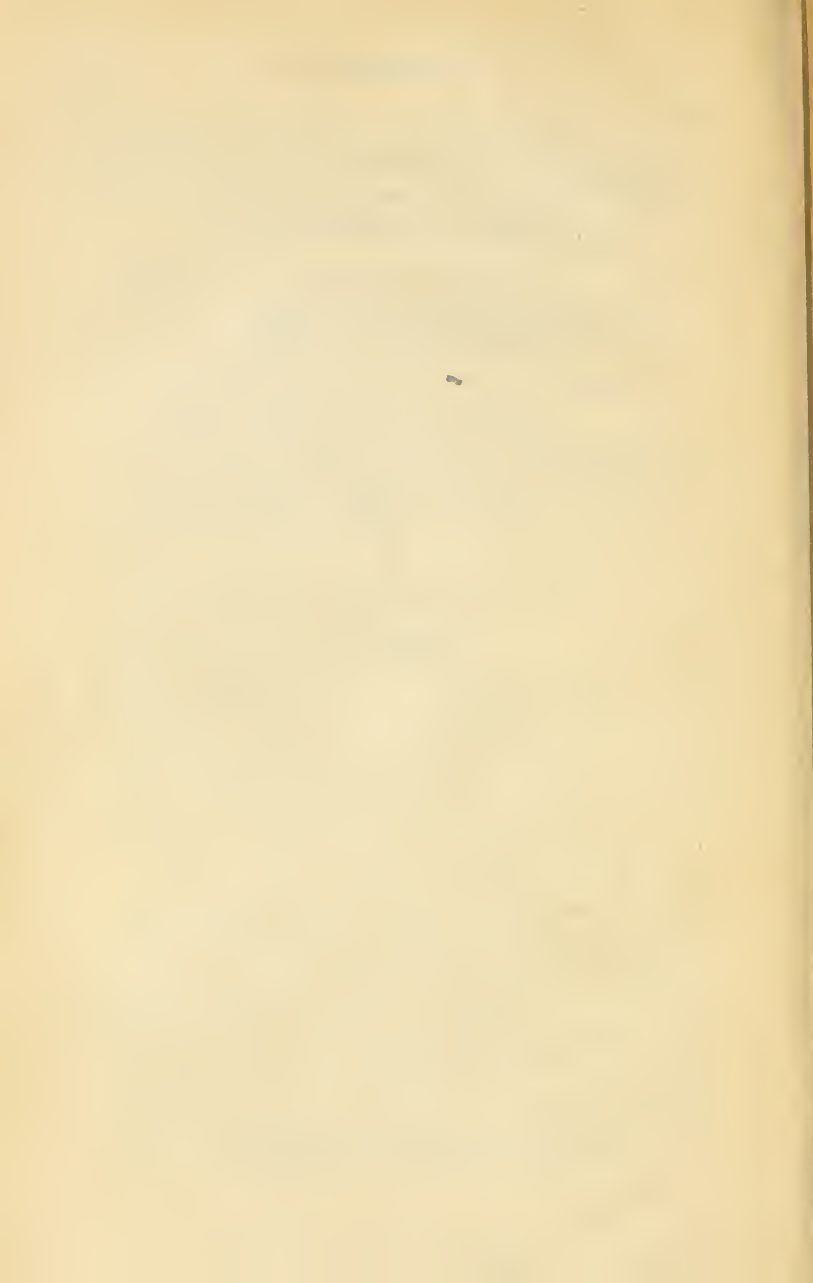
Euricii responsum.

O non vise mihi longis Eobane diebus,  
Te columi tandem laetor adesse pede.

Mutiani Rufi de Eobano et Euricio  
ad Schalbum distichon.

Hessorum duo sunt praelustri nomine vates,  
Tertius ad numerum, Schalbe, vocandus eris.









PA  
8485  
C77  
1892

Cordus, Euricius  
Epigrammata

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

